

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 213

**DIE JAHRESABSCHLÜSSE
KOMMUNALER VERSORGUNGS-
UND VERKEHRSBETRIEBE
FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1955**



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER, GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Statist. Bundesamt - Bibliothek



13-02122

C 13-021171

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
I. Die Gesamtergebnisse der Statistik der kommunalen Unternehmen	
1. Zahl und Kapital kommunaler Unternehmen	4
2. Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung	5
3. Die Bilanzstruktur	
a) Der Anteil der Betriebsarten an der Bilanzsumme	5
b) Der Vermögensaufbau	5
c) Der Kapitalaufbau	7
d) Die Relationen der Goldenen Bilanzregel	7
4. Gliederung und Bewegung der Sachanlagen	
a) Die Gliederung der Sachanlagen	8
b) Die Bewegung der Sachanlagen	9
c) Das Verhältnis der Buchrestwerte zu den Anschaffungswerten	10
5. Die Finanzierung der Investitionen	11
6. Die Erfolgsrechnungen	13
7. Ergänzende Angaben über die Bruttounternehmen	14
II. Zusammenfassende Übersichten über die Eigenbetriebe	
1. Erfasste Eigenbetriebe 1955	16
2. Die Zahl der Jahresabschlüsse nach Wirtschaftsjahren	16
3. Erfasste Betriebszweige 1955	17
4. Die Eigenbetriebe und ihre Kombinationen 1955	17
5. Das durchschnittliche Bilanzvolumen der Betriebsarten 1955	17
6. Der Vermögens- und Kapitalaufbau der Eigenbetriebe 1955	18
7. Bestand an Sachanlagen am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955	18
8. Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen in den Wirtschaftsjahren 1954 und 1955	18
9. Die Aufwand- und Ertragstruktur der Eigenbetriebe 1955	19
10. Die Aufwand- und Ertragstruktur der Betriebszweige 1955	19
III. Tabellenteil	
Eigenbetriebe	
1. Bilanzen nach Betriebsarten	20
2. Bilanzen nach Ländern	21
3. Bilanzen nach Gemeindegrößenklassen	22
4. Entwicklung der Sachanlagen nach Betriebsarten	23
5. Entwicklung der Sachanlagen nach Ländern	24
6. Entwicklung der Sachanlagen nach Gemeindegrößenklassen	25
7. Entwicklung der Sachanlagen nach Betriebszweigen und Betriebsarten	26
8. Erfolgsrechnungen nach Betriebsarten	27
9. Erfolgsrechnungen nach Betriebszweigen	27
10. Erfolgsrechnungen nach Ländern	28
11. Erfolgsrechnungen nach Gemeindegrößenklassen	28
12. Vergleichbare Jahresabschlüsse 1954 und 1955 von 443 Eigenbetrieben	29
Gesellschaften	
13. Vergleichbare Bilanzen 1954 nach Betriebsarten	30
14. Vergleichbare Bilanzen 1955 nach Betriebsarten	31
15. Entwicklung der Sachanlagen 1954 und 1955 nach Betriebsarten	32
16. Vergleichbare Erfolgsrechnungen 1954 und 1955 nach Betriebsarten	33
17. Auszug aus den Jahresabschlüssen 1954 und 1955 nach Ländern	34
18. Auszug aus den Jahresabschlüssen 1954 und 1955 nach Anteilsätzen der Beteiligung	35
IV. Verzeichnis der erfassten Eigenbetriebe und Gesellschaften	36

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Februar 1959

Preis DM 3,—

Vorwort

Für das Wirtschaftsjahr 1955 wurde wiederum eine Erhebung über die Jahresabschlüsse der kommunalen Eigenbetriebe durchgeführt. Ebenso wie in den Vorjahren erstreckte sich die Erhebung aber nur auf solche Eigenbetriebe, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und dem lokalen Verkehr dienen. Sonstige Eigenbetriebe, deren Bedeutung jedoch nicht groß ist, sind somit nicht erfaßt.

Im Tabellenteil werden an einigen Stellen erstmals Ergebnisse des Saarlandes erwähnt; sie sind in die Bundessummen wegen der im Saarland noch geltenden ffrs-Währung nicht einbezogen.

Die Ergebnisse der Erhebung werden — wie in den Vorjahren — durch die Jahresabschlüsse der in der Form der Aktiengesellschaft und Gesellschaft mbH organisierten kommunalen Unternehmen ergänzt. Das Material hierzu ist der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften entnommen worden.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die Folge der Quellenbände dieses Arbeitsgebietes (Bände 153 und 183) in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ fortgesetzt.

Die Veröffentlichung ist in der von dem Ltd. Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ im Hauptreferat von Oberregierungsrat Weyershäuser durch den Referenten Dipl.-Betriebswirt Brettinger und von Regierungsrat Dr. Berndsen bearbeitet worden.

Wiesbaden, im Januar 1959

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

I. Die Gesamtergebnisse der Statistik der kommunalen Unternehmen

1. Zahl und Kapital kommunaler Unternehmen

Für das Wirtschaftsjahr 1955 liegen Angaben von 453 Eigenbetrieben und 284 Gesellschaften vor. Von einigen dieser Gesellschaften waren aber nur die Firma sowie das Grund- bzw. Stammkapital bekannt. Den in Übersicht 1 enthaltenen Angaben für die Gesellschaften liegt daher eine größere Zahl an Erhebungseinheiten zugrunde als dem Tabellenwerk.

Die Gesamtzahl der erfaßten Unternehmen liegt mit 737 unter der im Vorjahr erfaßten Zahl von 764 Unternehmen; der Abgang betrifft fast ausschließlich Gesellschaften mbH, die keiner Publizitätspflicht unterliegen und von denen Angaben nur in unregelmäßigen Abständen bekannt werden. Bei den im Jahr 1955 erfaßten Gesellschaften ist das Nominalkapital mit 2634,0 Mill. DM etwas niedriger als bei den im Vorjahr erfaßten 313 Gesellschaften mit 2697,5 Mill. DM¹⁾; der Kommunalanteil betrug 1955 nach den jetzt verfügbaren Unterlagen 1391,8 Mill. DM.

Das Nominalkapital aller erfaßten 737 Eigenbetriebe und Gesellschaften betrug 5128,6 Mill. DM, der Anteil der Eigenbetriebe daran mit 2494,6 Mill. DM rd. 49 vH. Vom Nominalkapital der 284 Gesellschaften mit 2634,0 Mill. DM entfällt ein Betrag von 674,5 Mill. DM auf 94 Eigengesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen, also auf Unternehmen, deren Kapital sich völlig im Besitz einer oder mehrerer Gemeinden befindet. Demnach waren zusammen mit den Eigenbetrieben insgesamt 547 Unternehmen mit 3169,1 Mill. DM reine Kommunalunternehmen.

Die restlichen 190 gemischtwirtschaftlichen Unternehmen weisen ein Nominalkapital von 1076,1 Mill. DM mit einem Kommunalanteil von 625,6 Mill. DM aus.

Insgesamt ergeben sich kommunale Kapitalanteile in Höhe von 3794,7 Mill. DM, denen noch ein geschätzter mittelbarer

¹⁾ Vgl. Band 183 StBRD: „Die Jahresabschlüsse kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen für das Wirtschaftsjahr 1954“, S. 5, Übersicht 1.

I. Zahl, Nominalkapital und kommunaler Kapitalanteil der Eigenbetriebe und Gesellschaften 1955¹⁾
(soweit erfaßt)

Betriebsart Rechtsform	Eigenbetriebe	Gesellschaften, deren Anteile zu						Gesellschaftensummen	Eigenbetriebe und Gesellschaftensummen
		100 vH		51—99 vH		26—50 vH			
		im Besitz							
		einer	mehrerer	einer	mehrerer	einer	mehrerer		
Zahl der Unternehmen									
Elektrizitätswerke	10	4	8	3	11	9	9	44	54
Gaswerke	6	4	7	4	3	4	3	25	31
Wasserwerke	70	1	6	—	—	1	—	8	78
Kombinierte Versorgung	251	10	5	9	5	4	1	34	285
Versorgung zusammen	337	19	26	16	19	18	13	111	448
Verkehr einschl. Häfen	41	14	24	15	25	20	16	114	155
Kombinierte Versorgung und Verkehr	75	4	7	—	3	—	1	15	90
Versorgung und Verkehr zusammen	453	37	57	31	47	38	30	240	603
davon AG	—	16	25	18	19	16	17	111	—
GmbH	—	21	32	13	28	22	13	129	—
Außerdem Gesellschaften, deren Anteile bis zu 25 vH bei einer oder mehreren Gemeinde(n) liegen	—	—	—	—	—	—	—	31	31
AG	—	—	—	—	—	—	—	13	13
GmbH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
								284	737
Nominalkapital (Mill. DM)									
Elektrizitätswerke	7,9	11,4	36,7	300,5	189,4	35,2	155,9	729,1	737,0
Gaswerke	171,3	60,4	34,1	5,1	2,7	2,5	4,0	108,8	280,1
Wasserwerke	132,4	30,0	13,3	—	—	0,6	—	43,9	176,3
Kombinierte Versorgung	906,8	82,5	117,3	12,6	37,6	8,5	36,0	294,5	1201,3
Versorgung zusammen	1218,4	184,3	201,4	318,2	220,7	46,8	195,9	1176,3	2304,7
Verkehr einschl. Häfen	397,7	43,2	70,0	114,9	54,7	63,4	24,0	370,2	767,9
Kombinierte Versorgung und Verkehr	878,5	89,0	86,6	—	16,5	—	12,0	204,1	1082,6
Versorgung und Verkehr zusammen	2494,6	316,5	358,0	433,1	300,9	110,2	231,9	1750,6	4245,2
davon AG	—	208,2	279,9	417,8	267,4	91,1	221,4	1435,8	—
GmbH	—	108,3	78,1	15,3	33,5	19,1	10,5	264,8	—
Außerdem Gesellschaften, deren Anteile bis zu 25 vH bei einer oder mehreren Gemeinde(n) liegen	—	—	—	—	—	—	—	870,7	870,7
AG	—	—	—	—	—	—	—	12,7	12,7
GmbH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
								2634,0	5128,6
Geschätzter Kommunalanteil am Nominalkapital (Mill. DM)									
Elektrizitätswerke	7,9	11,4	36,7	189,4	154,4	14,9	50,9	457,7	465,6
Gaswerke	171,3	60,4	34,1	2,8	1,9	1,2	1,1	101,5	272,8
Wasserwerke	132,4	30,0	13,3	—	—	0,2	—	43,5	175,9
Kombinierte Versorgung	906,8	82,5	117,3	9,2	27,9	4,2	14,5	255,6	1162,4
Versorgung zusammen	1218,4	184,3	201,4	201,4	184,2	20,5	66,5	858,3	2076,7
Verkehr einschl. Häfen	397,7	43,2	70,0	70,1	40,8	20,1	7,7	251,9	649,6
Kombinierte Versorgung und Verkehr	878,5	89,0	86,6	—	11,0	—	3,3	189,9	1068,4
Versorgung und Verkehr zusammen	2494,6	316,5	358,0	271,5	236,0	40,6	77,5	1300,1	3794,7
davon AG	—	208,2	279,9	262,1	212,0	33,1	73,4	1068,7	—
GmbH	—	108,3	78,1	9,4	24,0	7,5	4,1	231,4	—
Außerdem Gesellschaften, deren Anteile bis zu 25 vH bei einer oder mehreren Gemeinde(n) liegen	—	—	—	—	—	—	—	90,3	90,3
AG	—	—	—	—	—	—	—	1,4	1,4
GmbH	—	—	—	—	—	—	—	—	—
								1391,8	3886,4
Gesamtbetrag								1391,8	3886,4

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Schachtelbesitz von rd. 150 Mill. DM hinzuzurechnen wäre. Gegenüber diesem Gesamtbetrag dürfte das Kapital der hier nicht erfaßten Gesellschaften, Zweckverbände, Genossenschaften und kleinen Eigenbetriebe nur noch sehr gering sein. Auf jeden Fall ist das Stammkapital der Eigenbetriebe höher als das der Gesellschaften mit kommunalem Kapitalanteil, was die Bedeutung der Eigenbetriebe für den kommunalen Versorgungs- und Verkehrsbereich eindeutig unterstreicht.

Die im Tabellenwerk zusammengestellten Jahresabschlüsse von Unternehmen der Versorgung (mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme) und des Verkehrs umfassen auch 1955 nur die Bilanzergebnisse solcher Unternehmen, deren Kapital sich ganz oder mindestens in Höhe der Sperrminorität im Eigentum von Gemeinden und Gemeindeverbänden befindet. Die Ergebnisse der Statistik der Eigenbetriebe entstammen einer besonderen Erhebung, diejenigen der Aktiengesellschaften den Veröffentlichungen im Bundesanzeiger. Außerdem wurden auch Jahresabschlüsse von Gesellschaften mbH in die Darstellung einbezogen, soweit solche Unternehmen ihre Geschäftsberichte freiwillig zur Auswertung überließen.

Insgesamt stehen für die Darstellung die Bilanzen von 453 Eigenbetrieben mit einem Stammkapital von 2494,6 Mill. DM und von 141 Gesellschaften mit einem Nominalkapital von 1631,0 Mill. DM zur Verfügung. Auch wenn die kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen nicht vollständig erfaßt worden sind, da die Erhebung bei den Eigenbetrieben von vornherein auf Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern beschränkt war, repräsentieren diese Unternehmen ihrer Kapitalmasse nach doch den größten Teil dieses Wirtschaftsbereiches; denn die fehlenden Unternehmen (bei denen es sich fast durchweg um Betriebe kleinerer Orte handelt) haben nur einen geringen Anteil an der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe in Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern lagen nahezu vollständig vor; die Zahl der Gesellschaftsbilanzen konnte gegenüber dem Vorjahr trotz einiger Ausfälle vermehrt werden.

2. Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung

Im Berichtsjahr 1955 ist der Bedarf der Gesamtwirtschaft an Energie- und Verkehrsleistungen weiter gestiegen. Insbesondere die öffentliche Stromerzeugung (die dem Stromverbrauch gleichgesetzt werden kann) weist eine Zuwachsrate von 12,75 vH auf. Auch das Gasaufkommen in Stadtgaswerken hat sich um mehr als 10 vH erhöht.

2. Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft¹⁾

Gegenstand	Einheit	1955	1954	Veränderung in vH
Energieerzeugung				
Stromaufkommen der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	48 237	42 782	+ 12,75
Gasaufkommen in Stadtgaswerken	Mill. cbm	5 511	5 001	+ 10,20
Verkehrsleistungen²⁾				
Summe von Straßenbahn, Obus und Kraftomnibus				
beförderte Personen	Mill. Pers.	5 180,1	4 882,8	+ 6,09
Wagenkilometer	Mill. km	1 174,3	1 146,0	+ 2,47
Einnahmen	Mill. DM	1 220,5	1 184,1	+ 7,61

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, zit. nach dem Statistischen Jahrbuch 1956. — ³⁾ Nur Linienverkehr, ohne Bundesbahn und Bundespost.

Das Anwachsen der wirtschaftlichen Tätigkeit schlägt sich auch im Bedarf an Verkehrsleistungen nieder, wie sie die lokalen und nachbarörtlichen Linienverkehrsunternehmen mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Obussen erbringen. So hat die Zahl der von diesen Unternehmen beförderten Personen im Bundesgebiet erstmals die 5-Milliarden-Grenze weit überschritten, was einer Steigerung um rd. 6 vH entspricht. Da andererseits die Zuwachsrate der gefahrenen Wagenkilometer nur 2,47 vH beträgt, wird deutlich, daß die Fahrgastfrequenz um

fast das Eineinhalbfache zugenommen hat. Die sich hierin anzeigende Erreichung der Kapazitätsgrenze hat, wie weiter unten ausgeführt wird, zu einem starken Anstieg der Investitionen bei den Verkehrsbetrieben und den Vollkombinationen³⁾ geführt.

Die über die Steigerung der beförderten Personen noch hinausgehende Zuwachsrate der Beförderungseinnahmen mit 7,61 vH ist Ausdruck der angehobenen Fahrpreise.

3. Die Bilanzstruktur

a) Der Anteil der Betriebsarten an der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der 594 erfaßten Eigenbetriebe und Gesellschaften belief sich am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955 auf rd. 12,4 Mrd. DM. In dieser Summe sind die passiven Wertberichtigungen bei den entsprechenden Positionen der Aktivseite abgesetzt, so daß die Bilanzsumme einen Nettowert darstellt.

Der Anteil der Eigenbetriebe an der Bilanzsumme beträgt mit rd. 6,6 Mrd. DM 52,9 vH, der der Gesellschaften mit rd. 5,9 Mrd. DM 47,1 vH. Da die Zahl der Eigenbetriebe die Zahl der Gesellschaften bei weitem überwiegt, wird erkennbar, daß es sich bei den Gesellschaften im wesentlichen um Großbetriebe handelt, während mittlere und kleinere Unternehmen überwiegend nach den Vorschriften der EigBetrVO geführt werden.

Vom gesamten Bilanzvolumen entfallen rd. 7,6 Mrd. DM, das sind 60,7 vH, auf die Versorgungsunternehmen. Weitere 26,9 vH betreffen die Vollkombinationen mit Versorgungs- und Verkehrsaufgaben. Gegenüber 1954 hat damit der Anteil dieser Unternehmen um 4 vH zugenommen. Auch die reinen Verkehrsunternehmen haben mit 12,4 vH ihren Anteilsatz am gesamten Bilanzvolumen erhöht.

In der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft ist das System des Querverbundes, d. h. die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas und Wasser (und z. T. auch Verkehrsleistungen) durch ein einziges Unternehmen, vorherrschend; das gilt auf Grund gesetzlicher Vorschrift besonders für den Eigenbetrieb, während bei den Gesellschaften das Einzweckunternehmen und hier wieder besonders die Elektrizitätsversorgung im Vordergrund steht. Der Anteil der kombinierten Unternehmen an der Bilanzsumme beträgt mit rd. 7,4 Mrd. DM fast 60 vH aller ausgewiesenen Unternehmen mit einem Sachanlagevermögen von dr. 5,9 Mrd. DM.

b) Der Vermögensaufbau

Die Bilanzstruktur in der kommunalen Energie- und Verkehrswirtschaft wird — wie auch in den anderen Wirtschaftsbereichen — weitgehend von der Produktionsstruktur bestimmt. Daraus ergibt sich für den Vermögensaufbau der sehr hohe Anteil des Anlagevermögens und der sehr niedrige Anteil des Umlaufvermögens. So beträgt der Anteil des Anlagevermögens (vielfach auch als „Anlageintensität“ bezeichnet) mit rd. 10,1 Mrd. DM 80,9 vH der Bilanzsumme. Dabei unterscheiden sich die Eigenbetriebe mit einem Anteilsatz von 81,4 vH nur unwesentlich von den Gesellschaften mit 80,4 vH, doch ist zu berücksichtigen, daß im Anlagevermögen der Gesellschaften gegenüber den Eigenbetrieben der Anteilsatz der Beteiligungen höher liegt, wodurch der Anteil der Sachanlagen bei den Eigenbetrieben mit 81,1 vH den der Gesellschaften mit 78,7 vH übertrifft.

Innerhalb der einzelnen Aufgabengebiete ist der Anlagenanteil naturgemäß verschieden. So stehen die Verkehrs- und Hafenunternehmen mit ihren bedeutenden Schienenanlagen, Fahrzeugparks und Hafenbefestigungen mit 85,1 vH an der Spitze der Anlagenstaffel. In der Versorgungswirtschaft erweisen sich die Wasserwerke mit einem Anteilsatz von 82,0 vH als besonders anlageintensiv. Relativ niedrig liegt mit 77,0 vH die Anlagenquote bei den Gaswerken, deren Bilanzen relativ hohe Bestände an Vorräten (Kohlen und Koks) ausweisen.

³⁾ Unternehmen, die sowohl Versorgungs- als auch Verkehrsaufgaben erfüllen (kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen).

3. Der Vermögens- und Kapitalaufbau kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1955¹⁾

(Summe von Eigenbetrieben und Gesellschaften)

Bilanzposten (zusammengefaßt)	Versorgungsunternehmen					Verkehrs- und Hafens- unternehmen	Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Verkehrs- unternehmen	Unternehmen			
	Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	Ver- sorgung zusammen			Ins- gesamt	davon		zum Vergleich insgesamt 1954
									Eigen- betriebe	Gesell- schaften	
Zahl der erfaßten Bilanzen	47	17	74	274	412	05	87	594	453	141	592
in Mill. DM											
Vermögensaufbau											
1. Anlagevermögen											
Sachanlagen netto	2 042,8	370,0	341,5	3 185,7	5 949,4	1 301,9	2 703,6	9 954,9	5 336,3	4 618,6	9 107,1
Finanzanlagen	46,4	4,7	0,1	40,9	92,1	17,1	48,9	158,2	28,2	130,0	116,0
+ Globale Wertberichtigungen ²⁾	13,9	—	0,5	6,4	20,7	6,5	12,7	40,0	9,3	30,7	65,8
Anlagevermögen netto zusammen	2 074,8	384,6	341,1	3 220,2	6 020,7	1 312,6	2 739,8	10 073,1	5 355,2	4 718,0	9 157,4
2. Umlaufvermögen											
Vorräte	198,4	35,6	15,5	177,1	364,0	69,1	139,3	567,1	290,4	276,6	472,9
Forderungen ³⁾	269,3	55,9	30,3	486,0	841,4	72,0	323,9	1 237,4	662,6	574,0	1 119,1
Flüssige Mittel	84,0	19,5	24,7	123,0	251,2	41,4	81,2	373,8	168,7	205,1	360,1
Umlaufvermögen zusammen ...	489,6	111,0	70,6	786,1	1 457,3	176,5	544,4	2 178,3	1 121,7	1 056,6	1 958,1
3. Sonstige Aktiva (Abgrenzung) ..	27,8	3,4	2,2	26,0	59,5	11,4	31,4	102,3	42,4	59,9	73,7
4. Reinverluste	0,1	0,4	2,0	13,3	15,8	42,8	34,2	92,7	61,1	31,7	96,1
Bilanzsumme	2 592,4	499,4	415,0	4 045,6	7 553,2	1 543,3	3 349,8	12 446,3	6 580,3	5 866,1	11 285,4
Kapitalaufbau											
1. Eigenkapital											
Stamm- bzw. Grundkapital	714,0	272,9	174,7	1 181,0	2 342,5	701,5	1 081,6	4 125,6	2 494,6	1 631,0	4 040,1
Rücklagen	438,1	28,0	54,1	570,0	1 091,0	186,0	535,2	1 812,2	819,2	993,0	1 768,2
Bauzuschüsse	3,3	1,0	9,3	206,3	220,0	0,3	111,0	331,2	331,2	—	254,2
Eigenkapital zusammen	1 155,3	302,8	238,1	1 957,3	3 653,6	887,8	1 727,8	6 269,1	3 645,1	2 624,0	6 062,5
2. Fremdkapital											
langfristig: Rückstellungen	101,1	56,8	36,1	181,6	375,6	213,1	247,6	836,2	379,8	456,4	727,1
Verbindlichkeiten	790,5	62,9	106,6	1 241,6	2 201,7	254,5	979,3	3 435,5	1 763,6	1 671,9	2 782,0
kurzfristig: Rückstellungen	107,7	8,8	12,4	97,8	226,8	31,8	61,9	320,5	138,4	182,1	308,7
Verbindlichkeiten	367,7	62,6	19,0	445,1	894,5	146,5	306,1	1 347,1	596,8	750,3	1 236,0
Fremdkapital zusammen	1 367,0	191,2	174,2	1 966,1	3 698,5	645,9	1 594,9	5 939,4	2 878,7	3 060,7	5 053,8
3. Sonstige Passiva (Abgrenzung) ..	24,7	1,1	0,3	68,6	94,7	5,6	8,2	108,5	14,6	93,9	88,3
4. Reingewinne	45,3	4,2	3,3	53,7	106,5	4,0	18,9	129,4	41,9	87,5	80,8
in vH der Bilanzsumme											
Vermögensaufbau											
1. Anlagevermögen											
Sachanlagen netto	78,8	76,1	82,1	78,7	78,8	84,4	80,7	80,0	81,1	78,7	80,7
Finanzanlagen	1,8	0,9	0,0	1,0	1,2	1,1	1,5	1,3	0,4	2,2	1,0
+ Globale Wertberichtigungen ²⁾	0,5	—	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3	0,1	0,5	0,6
Anlagevermögen netto zusammen	80,0	77,0	82,0	79,6	79,7	85,1	81,8	80,9	81,4	80,4	81,1
2. Umlaufvermögen											
Vorräte	5,3	7,1	3,7	4,4	4,8	4,1	4,2	4,6	4,4	4,7	4,2
Forderungen ³⁾	10,4	11,2	7,3	12,0	11,1	4,7	9,7	9,9	10,1	9,8	9,9
Flüssige Mittel	3,2	3,9	5,9	3,0	3,3	2,7	2,4	3,0	2,6	3,5	3,2
Umlaufvermögen zusammen ...	18,9	22,2	17,0	19,4	19,3	11,4	16,3	17,5	17,0	18,0	17,4
3. Sonstige Aktiva (Abgrenzung) ..	1,1	0,7	0,5	0,6	0,8	0,7	0,9	0,8	0,6	1,0	0,7
4. Reinverluste	0,0	0,1	0,5	0,3	0,2	2,8	1,0	0,7	0,9	0,5	0,9
Bilanzsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapitalaufbau											
1. Eigenkapital											
Stamm- bzw. Grundkapital	27,5	54,6	42,0	29,2	31,0	45,5	32,3	33,1	37,9	27,8	35,8
Rücklagen	16,9	5,8	13,0	14,1	14,4	12,1	16,0	14,6	12,4	16,9	15,7
Bauzuschüsse	0,1	0,2	2,2	5,1	2,9	0,0	3,3	2,7	5,0	—	2,3
Eigenkapital zusammen	44,6	60,6	57,3	48,4	48,4	57,5	51,6	50,4	55,4	44,7	53,7
2. Fremdkapital											
langfristig: Rückstellungen	3,9	11,4	8,7	4,5	5,0	13,8	7,4	6,7	5,8	7,8	6,4
Verbindlichkeiten	30,5	12,6	25,6	30,7	29,1	16,5	29,2	27,6	26,8	23,5	24,7
kurzfristig: Rückstellungen	4,2	1,8	3,0	2,4	3,0	2,1	1,8	2,6	2,1	3,1	2,7
Verbindlichkeiten	14,2	12,5	4,6	11,0	11,8	9,5	9,1	10,8	9,1	12,8	11,0
Fremdkapital zusammen	52,7	33,3	41,9	48,6	49,0	41,9	47,6	47,7	43,7	52,2	44,8
3. Sonstige Passiva (Abgrenzung) ..	1,0	0,2	0,1	1,7	1,3	0,4	0,2	0,9	0,2	1,6	0,8
4. Reingewinne	1,7	0,8	0,8	1,3	1,4	0,3	0,6	1,0	0,6	1,5	0,7

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Erneuerungsstock und Wertberichtigungen nach § 36 IHG. — ³⁾ Wertberichtigungen nach § 7c EStG abgesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr sind Verminderungen des Anlagenanteils bei den Elektrizitätswerken, den Wasserwerken und den kombinierten Unternehmen festzustellen, während sich der Anlagenanteil bei den Verkehrsbetrieben um 2 vH erhöht hat. Auch in dieser Erhöhung wird der bereits erwähnte Zwang zu Investitionen in der Verkehrswirtschaft auf Grund des gestiegenen Bedarfs an Verkehrsleistungen deutlich.

Das Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, flüssige Mittel) tritt in der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft bedeutungsmäßig zurück. Die Vorräte betreffen überwiegend Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reparaturmaterial u. ä., da die verkaufsfähigen Leistungen nicht (Elektrizität, Verkehr) oder nur beschränkt (Gas, Wasser) gespeichert werden können. Lediglich bei den Gaswerken und z. T. auch bei den Elektrizitätswerken

liegt die Vorrätequote über dem Durchschnitt, da bei diesen Werken eine gewisse Vorratshaltung in Form eines eisernen Bestandes an Kohlen- und Koksbeständen branchenüblich ist.

Der gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen niedrige Anteil der Forderungen resultiert aus dem in der Energie- und Verkehrswirtschaft überwiegend üblichen Bargeschäft und dem monatlichen Hebeturnus. Eine Ausnahme bilden lediglich die Forderungsbestände bei Elektrizitäts-, Gas- und kombinierten Versorgungsunternehmen, die Energiegroßverbrauchern teilweise Kredite einräumen.

Die flüssigen Mittel haben im Berichtsjahr zwar um 7,7 Mill. DM zugenommen, doch ist ihr Anteil leicht zurückgegangen.

c) Der Kapitalaufbau

Im Kapitalaufbau findet die Finanzierung der Investitionen ihren Niederschlag. Da die abschreibungsbegünstigte Neuananschaffung von Anlagegütern auf Grund des IHG um ein Jahr verlängert wurde, haben die Unternehmen mangels eigener ausreichender Kapital- und Rücklagendecke Fremdkapital aufgenommen, so daß sich die Anteile des Eigen- und Fremdkapitals im Berichtsjahr wiederum in Richtung auf eine Erhöhung des Fremdkapitalanteils verschoben haben: Das Eigenkapital ist von 53,7 vH auf 50,4 vH gesunken. Trotzdem liegt dieser Anteilsatz in der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft wesentlich höher als in der verarbeitenden Industrie und im Handel.

Ein Strukturunterschied in der Ausstattung mit Eigenkapital besteht zwischen Eigenbetrieben und Gesellschaften; denn der Anteil des Eigenkapitals beträgt bei den Eigenbetrieben 55,4 vH, bei den Gesellschaften dagegen nur 44,7 vH. Die eigentliche Ursache für diesen Unterschied liegt darin, daß den Gesellschaften, insbesondere den Aktiengesellschaften, für die Beschaffung der Finanzierungsmittel der Kapitalmarkt offensteht, den Eigenbetrieben aber nicht. Deren Finanzierungsmittel müssen in der Regel über die Gemeinden beschafft werden, und es liegt im Befinden der Gemeinde, ob sie die aufgenommenen Schulden an den Eigenbetrieb in der Form von Eigenkapital oder von Fremdkapital weitergibt. Auch kommt es bei Eigenbetrieben häufig vor, daß Gewinne und Konzessionsabgaben den Gemeinden zwar gutgeschrieben, aber dem Betrieb als Darlehen belassen und später durch Gemeindebeschluß dem Eigenkapital zur Verstärkung zugeführt werden. So erklärt sich der hohe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe.

Der Anteil des Eigenkapitals ist je nach den Aufgabengebieten der Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verschieden. Die relativ höchste Ausstattung mit Eigenkapital haben die Unternehmen der Gasversorgung mit 60,6 vH, doch weist die Statistik der Eigenbetriebe ihrerseits nach, daß die Häfen eine Eigenkapitaldecke von sogar 69,6 vH haben. Dieser Wert erscheint in Übersicht 3 durch die Zusammenfassung mit den Verkehrsunternehmen nivelliert. Unter dem Durchschnitt liegen die Eigenkapitalanteile der Elektrizitätswerke (44,6 vH) und der kombinierten Versorgungsgesellschaften (48,4 vH), worin der erwähnte Kapitalmarktzutritt der Gesellschaften seinen augenfälligen Beweis findet.

Bei einer Beurteilung der Eigenkapitalanteile muß aber berücksichtigt werden, daß Bilanzen immer nur das sichtbar gemachte Eigenkapital erkennen lassen, nicht dagegen die stillen Reserven. Für die Eigenbetriebe besteht die Vorschrift, daß die Bilanzansätze stille Reserven nicht enthalten sollen. Bei den Gesellschaften (für die die EigBetrVO nicht gilt) aber sind stille Reserven im Anlagevermögen enthalten und dem Eigenkapital zuzurechnen. Auch die Abschreibungsvergünstigung des § 36 IHG förderte das Entstehen stiller Reserven.

Innerhalb des Eigenkapitals liegt das Schwergewicht beim Stamm- bzw. Grundkapital, das mit 4,1 Mrd. DM im Durchschnitt 65,8 vH des Eigenkapitals ausmacht. Die Eigenbetriebe haben mit 68,4 vH einen etwas höheren Anteil des Stammkapitals am Eigenkapital, weil viele Eigenbetriebe Stammkapital und Rücklagen nicht voneinander trennen, da die EigBetrVO 1938 eine Trennung von Stammkapital und Rücklagen nicht zwingend vorschrieb. Erst die nordrhein-westfälische EigBetrVO von 1953

und sodann das hessische Eigenbetriebsgesetz (EBG) von 1957 bestimmen, daß das Stammkapital in der Betriebsatzung festzusetzen ist.

Unter den Rücklagen, die an der Bilanzsumme mit 14,6 vH beteiligt sind, werden auch die Lastenausgleichsfonds ausgewiesen, da der Lastenausgleich aus dem Eigenkapital abzulösen ist und die Beträge bis zur Abführung noch als Eigenkapital im Unternehmen weiterarbeiten.

Die Rückstellung der Bauzuschüsse, die die von Verbrauchern zu zahlenden verlorenen Anlagezuschüsse enthält, wird als besondere Position nur bei den Eigenbetrieben ausgewiesen. Ihr Ausweis liegt mit 331,2 Mill. DM rd. 30 vH über dem Vorjahresausweis.

Das Fremdkapital, das sich aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen zusammensetzt, wird in den Bilanzen für 1955 mit 5939,4 Mill. DM oder 47,7 vH der Bilanzsumme ausgewiesen. Aus der weiter oben erwähnten Tatsache, daß die Gesellschaften leichter als die Eigenbetriebe Kredite auf dem Kapitalmarkt beschaffen können, ergibt sich als Gegenstück zur niedrigen Ausstattung mit Eigenkapital bei den Gesellschaften eine höhere Fremdkapitalquote von 52,2 vH, die die Quote der Eigenbetriebe um 8,5 vH übertrifft.

Es entspricht der Vermögensstruktur der Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, daß beim Fremdkapital der Anteil der langfristigen Schuldteile überwiegt: Fast drei Viertel des Fremdkapitals werden als langfristig ausgewiesen. Wahrscheinlich liegt der Anteil sogar noch etwas höher, da in den kurzfristigen Schuldposten noch langfristige Beträge enthalten sein können.

Der Anteil dieser langfristigen Beträge an der Bilanzsumme ist von 31,1 vH (1954) auf 34,3 vH angewachsen; die Differenz ist fast genau der Anteil, um den das Eigenkapital sich im Zuge der Investitionsfinanzierung vermindert hat.

Der wichtigste langfristige Schuldposten sind die Anleihen, die mit 1384,8 Mill. DM rd. 40 vH der Langkredite ausmachen. Ein weiterer Schuldposten von besonderer Wichtigkeit sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Gebietskörperschaft, die — ebenso wie der entsprechende Forderungsposten auf der Vermögenseite — aus der Abhängigkeit der kommunalen Unternehmen von der Gemeinde bzw. dem Gemeindeverband resultieren. Diese Verbindlichkeiten, die als besondere Position nur bei den Eigenbetrieben ausgewiesen werden, betragen am Schluß des Jahres 1955 704,7 Mill. DM, das sind fast 20 Mill. DM mehr als im Vorjahr. Zugleich sind bei den Eigenbetrieben die Anleihen von 759 Mill. DM auf 1056 Mill. DM angestiegen.

Seit einigen Jahren haben auch die Rückstellungen eine zunehmende Bedeutung für die Finanzierung der Unternehmen erlangt, seitdem nämlich die steuerbegünstigte Dotierung von Pensionsrückstellungen die Möglichkeit eröffnet, „eigengebildete“ Fremdkapitalteile — um solche handelt es sich bei den Rückstellungen, da sie der Ertragskraft des Unternehmens entstammen — mit weit hinausgeschobener Fälligkeit zinslos zur Verstärkung der eigenen Mittel zu verwenden. Diese langfristigen Rückstellungen betragen am Ende des Wirtschaftsjahres 1955 836,2 Mill. DM gegenüber 727,1 Mill. DM zu Beginn des Wirtschaftsjahres; die Steigerung beträgt 15 vH. Ein besonderes Gewicht haben die Pensionsrückstellungen bei den Verkehrsbetrieben mit ihrem hohen Personaleinsatz:

Das kurzfristige Fremdkapital, das am Schlusse des Berichtsjahres mit 1668 Mill. DM ausgewiesen ist, bestand, soweit erkennbar, zu rd. 54 vH aus Liefer- und Leistungsschulden (493,2 Mill. DM), Schulden bei der Gebietskörperschaft (240,0 Mill. DM) und Bankschulden (169,4 Mill. DM) als den zahlenmäßig wichtigsten Einzelposten. Von den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben die Kundenanzahlungen, Beteiligungsschulden und Wechselschulden keine ins Gewicht fallende Bedeutung.

d) Die Relationen der Goldenen Bilanzregel

Die Gesetzmäßigkeit, daß der Kapitalaufbau, d. h. die Gliederung der Passivposten, eine Funktion der Vermögensgliederung

sein soll, findet ihren Ausdruck in der sogenannten „Goldenen Bilanzregel“, nach der

- das Anlagevermögen durch eigene Mittel und langfristiges Fremdkapital (einschl. langfristiger Rückstellungen) finanziert sein soll,
- das kurzfristige Fremdkapital (einschl. der kurzfristigen Rückstellungen) durch das Umlaufvermögen möglichst überdeckt werden soll.

Diese Gesetzmäßigkeiten werden in den erfaßten Jahresabschlüssen vergleichbarer Unternehmen erfüllt, doch liegen die Werte weit unter denen der verarbeitenden Industrie und des Handels. Immerhin haben sich die Relationen gegenüber 1954 im Durchschnitt leicht erhöht, nachdem von 1953 auf 1954 eine Verschlechterung eingetreten war.

4. Die Relationen der Goldenen Bilanzregel vergleichbarer Unternehmen 1955 und 1954¹⁾

Betriebsart Unternehmensform	Zahl der Eigen- betriebe bzw. Gesell- schaften	Eigenkapital ²⁾ und langfristiges Fremdkapital in vH des Anlage- vermögens		Umlauf- vermögen in vH des kurzfristigen Fremdkapitals ³⁾	
		1955	1954	1955	1954
Elektrizität	47	98,9	99,1	103,5	104,2
davon Eigenbetriebe	10	108,2	115,3	145,0	180,0
Gesellschaften	37	98,8	99,0	103,2	103,6
Gas	17	109,8	107,2	155,3	132,8
davon Eigenbetriebe	6	105,1	105,7	126,7	124,5
Gesellschaften	11	113,5	108,3	193,6	141,2
Wasser	71	111,6	109,0	225,3	206,4
davon Eigenbetriebe	67	106,8	108,8	190,2	213,9
Gesellschaften	4	120,5	109,4	281,7	194,3
Kombinierte Versorgung	268	104,8	105,2	144,7	141,6
davon Eigenbetriebe	245	108,3	109,4	154,8	162,4
Gesellschaften	23	97,0	95,4	127,4	108,0
Versorgung zusammen	403	103,4	103,5	130,1	126,3
davon Eigenbetriebe	328	108,0	109,2	153,5	160,4
Gesellschaften	75	100,0 ⁴⁾	99,0	116,8	108,4
Verkehr und Häfen zusammen	93	101,8	104,1	99,1	110,5
davon Eigenbetriebe	41	101,2	102,3	84,2	82,5
Gesellschaften	52	102,4	106,2	110,9	143,4
Kombinierte Versorgung und Verkehr	88	107,2	105,5	148,0	136,0
davon Eigenbetriebe	74	109,7	106,9	173,2	148,9
Gesellschaften	14	100,2	101,7	96,9	105,7
Insgesamt	584	104,3	104,1	130,7	126,7
davon Eigenbetriebe	443	107,7	107,4	152,6	146,1
Gesellschaften	141	100,3	100,4	113,6	111,2

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Gewinnvortrag, abzügl. Verlustvortrag. — ³⁾ Ohne sonstige Aktiva und Passiva. — ⁴⁾ Genau 99,96 vH.

Im Durchschnitt haben die Eigenbetriebe eine bessere Anlagendeckung als die Gesellschaften, doch sind in den einzelnen Betriebsarten die Relationen sehr uneinheitlich. So weisen die Elektrizitätswerke und die kombinierten Unternehmen höhere Werte für die Eigenbetriebe aus, während in allen anderen Betriebsarten die Gesellschaften günstiger als die Eigenbetriebe stehen.

Die relativ höchste Anlagendeckung ist mit 111,6 vH bei den Wasserwerken zu finden, die zusammen mit den Gaswerken ihre Anlagendeckung gegenüber dem Vorjahr um 2,6 vH anheben konnten. Die Anlagendeckung der Verkehrs- und Hafenernehmen zeigt die relativ stärkste Abschwächung, und zwar um 2,3 vH auf 101,8 vH.

Im Gegensatz zu der wenig schwankenden Relation der Anlagendeckung sind in der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft die Werte der zweiten Relation größeren Schwankungen unterworfen, da bei einem hohen Anteil des Anlagevermögens relativ geringe Änderungen der Über- oder Unterdeckung große Beträge ausmachen, die die Relationen eines zahlenmäßig niedrigen Umlaufvermögens stärker in Bewegung bringen können. Deshalb kann die Verbesserung des Deckungsverhältnisses vom Umlaufvermögen zum kurzfristigen Fremdkapital von 126,7 vH auf 130,7 vH nur als eine geringfügige Veränderung angesprochen werden. Diese Tatsache wird auch aus der Spannweite der Skala bewiesen, die von 99,1 vH bei den Verkehrs- und

Hafenunternehmen bis zu 225,3 vH bei den Wasserwerken reicht, und zwar hat sich die Amplitude von (206,4 / 110,5 =) 95,9 vH auf (225,3 / 99,1 =) 126,2 vH ausgedehnt. Im Berichtsjahr weisen neben den Verkehrs- und Hafenernehmen erstmals auch die kombinierten Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften mit 96,9 vH eine unterschwellige Relation auf.

Insgesamt ergibt sich, daß die Zahlungsbereitschaft gegenüber kurzfristigen Fälligkeiten gesichert ist, wozu auch der regelmäßige Eingang an Bargeld durch den monatlichen Hebeturnus beiträgt. Lediglich bei den Eigenbetrieben des Verkehrs bleiben rund ein Sechstel des kurzfristigen Fremdkapitals ungedeckt.

4. Gliederung und Bewegung der Sachanlagen

a) Die Gliederung der Sachanlagen

Am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955 stand das Sachanlagevermögen der 594 erfaßten Unternehmen einschließlich der Anzahlungen auf Anlagen mit rd. 10 Mrd. DM zu Buch. Der Anteil der Eigenbetriebe beträgt mit rd. 5,3 Mrd. DM 53,6 vH gegenüber 53,9 vH zu Beginn des Wirtschaftsjahres, d. h., daß der Anteil der Eigenbetriebe an den Neuinvestitionen niedriger sein muß als der der Gesellschaften. Dies wird bestätigt durch den Vergleich der Zugänge, von deren Gesamtbetrag (1996,1 Mill. DM) auf die Eigenbetriebe mit 959,5 Mill. DM nur 48,1 vH entfallen.

Entsprechend ihrer Bedeutung sind die einzelnen Aufgabengebiete am Gesamtbetrag des Anlagevermögens beteiligt, und zwar entfallen drei Fünftel des gesamten Anlagevermögens auf Versorgungsunternehmen, ein reichliches Viertel auf die Vollkombinationen und das restliche starke Achtel auf die Verkehrs- und Hafenernehmen. Diese Anteile stimmen in etwa mit den

5. Bestand an Sachanlagen am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955 (Summe von 453 Eigenbetrieben und 141 Gesellschaften)

Art der Sachanlagen	Versorgungs- unter- nehmen	Ver- kehrs- und Hafen- unter- nehmen	Kombi- nierte Versorgungs- und Ver- kehrs- unter- nehmen	Unternehmen zusammen ¹⁾	
				am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955	
					dagegen zu Be- ginn des Wirt- schafts- jahres 1955
Sachanlagen in Mill. DM	5 947,0	1 301,9	2 708,6	9 952,5	9 128,3
Anteil in vH an der Summe der Unternehmen	59,8	13,1	27,2	100	×
in vH der Gesamtsumme					
1. Unbebaute Grundstücke ..	0,6	2,1	1,0	0,9	0,9
2. Bebaute Grundstücke ..	14,8	20,3	12,9	15,0	14,2
3. Grundstücke mit besonde- ren Kunstbauten	0,4	19,1	4,9	4,1	4,4
Grundstücke zusammen	15,8	41,5	18,8	20,0	19,5
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	23,5	2,7	17,0	19,0	20,1
5. Spezialanlagen	43,2	49,6	54,9	50,2	49,3
6. Betriebsausstattung ²⁾	1,5	1,6	1,7	1,6	1,6
Betriebsrichtungen zusammen	73,2	53,9	73,6	70,8	71,0
7. Im Bau befindliche Anlagen	6,2	3,6	4,1	5,3	5,6
8. Anzahlungen auf Anlagen ..	3,4	0,8	2,3	2,8	2,6
Unfertige Anlagen zusammen	9,7	4,4	6,4	8,1	8,1
9. Sonstige Sachanlagen	0,5	0,2	0,9	0,5	0,6
10. Anlageähnliche Rechte	0,9	0,1	0,2	0,6	0,7
Sonstige Anlagen zusammen	1,4	0,2	1,1	1,1	1,3
Sachanlagen insgesamt	100	100	100	100	100
davon Eigenbetriebe	44,2	52,7	74,8	53,6	53,9
Gesellschaften	55,8	47,3	25,2	46,4	46,1

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung.

6. Entwicklung der Sachanlagen kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen¹⁾ in den Wirtschaftsjahren 1954 und 1955

(Summe von Eigenbetrieben und Gesellschaften)

Mill. DM

Art der Sachanlagen Betriebsart	Bestand Anfang 1954	Zugänge ²⁾	Abgänge	Abschrei- bungen	Bestand		Zugänge ²⁾	Abgänge	Abschrei- bungen	Bestand Ende 1955
		im Wirtschaftsjahr 1954				Ende 1954	Anfang 1955	im Wirtschaftsjahr 1955		
	592 Unternehmen					594 Unternehmen				
nach Arten der Sachanlagen										
1. Unbebaute Grundstücke	77,0	3,9	0,8	0,2	80,0	80,2	7,9	1,0	0,2	86,3
2. Bebaute Grundstücke	1 165,7	202,4	8,1	61,5	1 298,5	1 300,1	285,1	7,7	82,7	1 494,9
3. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	407,8	7,7	1,1	12,3	402,1	402,8	18,1	0,9	13,8	406,2
Grundstücke zusammen	1 650,5	214,0	10,0	74,0	1 780,5	1 783,1	311,1	10,2	96,7	1 987,3
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1 032,1	480,9	15,5	267,2	1 830,3	1 837,7	384,5	13,1	317,1	1 891,9
5. Spezialanlagen	4 174,4	917,3	30,6	567,4	4 487,7	4 500,7	1 123,0	33,5	592,8	4 997,4
6. Betriebsausstattung ³⁾	133,9	49,3	3,2	33,2	140,8	147,2	51,7	2,5	38,9	157,5
Betriebsrichtungen zusammen	5 940,4	1 447,4	53,3	867,7	6 404,8	6 485,6	1 559,2	49,2	948,8	7 046,8
7. Im Bau befindliche Anlagen	405,7	150,3	0,7	42,6	508,8	508,8	70,8	17,8	30,4	528,9
8. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	160,2	96,4	1,4	21,8	233,5	233,5	52,5	3,3	6,9	275,7
Unfertige Anlagen zusammen	566,0	246,7	8,1	64,4	740,2	740,3	122,8	21,1	37,3	804,6
9. Sonstige Sachanlagen	50,6	19,2	1,4	7,1	61,3	59,0	1,6	0,2	7,0	53,4
10. Anlageähnliche Rechte	59,3	2,5	0,3	1,4	60,3	60,4	1,4	0,1	1,4	60,4
Sonstige Anlagen zusammen	109,9	21,7	1,6	8,5	121,5	119,4	3,0	0,3	8,3	113,7
Sachanlagen insgesamt	8 206,7	1 929,9	75,0	1 014,5	9 107,1	9 128,3	1 996,1	80,7	1 091,2	9 952,5
nach Betriebsarten										
1. Versorgungsunternehmen für										
a) Elektrizität	1 643,6	511,8	15,9	261,8	1 877,7	1 877,7	495,8	19,2	314,4	2 039,9
b) Gas	361,8	55,7	3,5	35,7	378,4	378,4	39,8	0,7	37,6	379,9
c) Wasser	303,5	33,8	1,0	19,9	316,4	314,6	49,0	1,0	21,0	341,5
d) kombinierte Versorgung	2 478,8	740,4	22,6	374,4	2 822,1	2 823,9	768,3	31,5	375,0	3 185,7
Versorgungsunternehmen zusammen	4 787,7	1 341,8	43,1	691,9	5 394,6	5 394,6	1 352,8	52,5	748,0	5 947,0
2. Verkehrs- und Hafenunternehmen zusammen	1 184,8	147,1	10,7	84,0	1 236,2	1 235,7	168,2	10,4	91,5	1 301,9
3. Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	2 294,3	441,0	21,2	237,7	2 476,3	2 498,0	475,1	17,8	251,7	2 703,6
Sachanlagen insgesamt	8 206,7	1 929,9	75,0	1 014,5	9 107,1	9 128,3	1 996,1	80,7	1 091,2	9 952,5
davon: Eigenbetriebe	4 534,6	884,4	32,6	487,2	4 899,2	4 920,4	959,5	31,1	512,6	5 336,3
Gesellschaften	3 732,1	1 045,5	42,4	527,3	4 207,9	4 207,9	1 036,6	49,7	578,6	4 616,2

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Einschl. Umbuchungen und Berichtigungen.

Anteile der einzelnen Aufgabengebiete an der Bilanzsumme überein. Diese Übereinstimmung rührt hauptsächlich daher, daß das Anlagevermögen in den Bilanzen der dominierende Faktor ist, dessen Gewicht in beiden Darstellungen voll zur Geltung kommt.

Die Struktur des Anlagevermögens ist im einzelnen aus Übersicht 5 ersichtlich¹⁾. Gegenüber dem Beginn des Jahres 1955 sind die Anteilsätze der einzelnen Anlagearten fast unverändert geblieben.

Fast genau die Hälfte des Sachanlagevermögens (50,2 vH) wird bei den Spezialanlagen ausgewiesen. Der überaus hohe Anteil der Spezialanlagen ist das typische Kennzeichen der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft, die in dieser Position alle die Anlagegüter zusammenfaßt, die außerhalb des eigentlichen Betriebsgeländes liegen oder eingesetzt werden, wie Rohr- und Leitungsnetze, Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Beförderungsmittel usw. Weitere 19,0 vH des Anlagevermögens betreffen Maschinen und maschinelle Anlagen. Zusammen mit der Betriebsausstattung, der hier die Werkzeuge, Gerätschaften und auch die Geschäftsausstattung zugerechnet wurden, machen diese Betriebsrichtungen rd. 7,0 Mrd. DM oder 71,0 vH der Sachanlagen aus.

Bedeutend ist auch der Anteil der Grundstücke mit im Durchschnitt genau einem Fünftel des Anlagevermögens. Der Anteil dieser Anlagegüter ist besonders hoch bei den Verkehrs- und Hafenunternehmen; er beträgt bei diesen sogar 41,5 vH und enthält die für diese Unternehmen typischen Anlagen wie Lagerhäuser, Betriebsbahnhöfe, Bahnkörper, Über- und Unterführungen, Uferbefestigungen usw.

¹⁾ Bezüglich der Abgrenzung der Anlagepositionen wird auf die ausführlichen methodischen Bemerkungen in Band 153 StBRD: „Die Jahresabschlüsse der Versorgungs- und Verkehrsunternehmen für das Wirtschaftsjahr 1953“, S. 16 bis 18 verwiesen.

b) Die Bewegung der Sachanlagen

In Übersicht 6 wird die Entwicklung der Sachanlagen anhand der Anfangstände, Zugänge, Abgänge, Abschreibungen und Endstände dargestellt, wobei in die Zugänge die Salden der Umbuchungen eingerechnet wurden. Es kann dabei unbeachtet bleiben, daß in den Umbuchungen auch Berichtigungen in Höhe von per Saldo ./ 16,4 Mill. DM enthalten sind, die im einzelnen nicht erkennbar sind.

In der aus Übersicht 6 abgeleiteten Übersicht 7 werden die Zugänge und Abschreibungen in Beziehung zum Anfangstand gesetzt, desgleichen auch die Abschreibungen in ihrem Verhältnis zu Anfangstand plus Zugang. Die errechneten Relationen sind nicht ohne Vorbehalt zu werten, da die Beziehungsgrundlage, nämlich die Anfangstände zu Beginn des Wirtschaftsjahres, nur zu Buchrestwerten bekannt sind. Mit anderen Worten: Die Relationen sind durch die Abschreibungen der vorangegangenen Jahre mehr oder weniger stark beeinflusst. Trotzdem haben die Relationen einen hohen Erkenntniswert; denn sie bringen besser als die absoluten Zahlen die Unterschiede zum Ausdruck, die zwischen den einzelnen Arten der Sachanlagen und der Betriebsarten bestehen. Entscheidend für die Beurteilung der vH-Sätze ist nicht so sehr die Höhe der Relativzahlen, sondern hauptsächlich die Veränderungen des Wertes gegenüber dem Vorjahr; denn durch hohe Abschreibungen in den Vorjahren gedrückte Buchrestwerte haben automatisch hohe vH-Sätze beim Zugang zur Folge. Hohe Zugangsrelationen können deshalb auch Anzeichen für das Vorhandensein stiller Reserven sein.

Gegenüber dem Anfangstand (9 128,3 Mill. DM) haben sich die Sachanlagen um netto 824,2 Mill. DM = 9,0 vH auf 9 952,5 Mill. DM erhöht. In diesem Nettozuwachs saldieren sich -1 996,1 Mill. DM an Zugängen und 1 171,9 Mill. DM an Abschreibungen und Abgängen. Ob oder inwieweit Investitionen

7. Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen
in den Wirtschaftsjahren 1954 und 1955
(Summe von Eigenbetrieben und Gesellschaften)¹⁾

Art der Sachanlagen Betriebsart	Zugänge ³⁾		Abschreibungen		Abschreibungen in vH von Anfangstand + Zugängen ³⁾	
	in vH des Anfangstandes				1955	1954
	1955	1954	1955	1954		
nach Arten der Sachanlagen						
1. Unbebaute Grundstücke	9,3	5,1	0,3	0,2	0,2	0,2
2. Bebaute Grundstücke	21,9	17,4	6,4	5,3	5,2	4,5
3. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	4,5	1,9	3,4	3,0	3,3	3,0
Grundstücke zusammen	17,4	13,0	5,4	4,5	4,6	4,0
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	20,9	29,5	17,3	16,4	14,3	12,6
5. Spezialanlagen	25,0	22,0	13,2	13,6	10,5	11,1
6. Betriebsausstattung ²⁾	35,1	36,8	26,4	24,8	19,6	18,1
Betriebsrichtungen zusammen	24,0	24,4	14,6	14,6	11,8	11,7
7. Im Bau befindliche Anlagen	13,9	37,1	6,0	10,5	5,3	7,7
8. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	22,5	60,2	3,0	13,6	2,4	8,5
Unfertige Anlagen zusammen	16,6	43,6	5,0	11,4	4,3	7,9
9. Sonstige Anlagen	2,7	37,9	11,8	14,0	11,5	10,1
10. Anlageähnliche Rechte	2,3	4,3	2,2	2,4	2,2	2,3
Sonstige Anlagen zusammen	2,5	19,8	7,0	7,7	6,8	6,4
Sachanlagen insgesamt	21,9	23,3	12,0	12,3	9,8	9,9
nach Betriebsarten						
1. Versorgungsunternehmen für						
a) Elektrizität	26,4	31,1	16,7	15,9	13,2	12,1
b) Gas	10,5	15,4	9,9	9,9	9,0	8,5
c) Wasser	15,6	11,1	6,7	6,6	5,8	5,9
d) kombinierte Versorgung	27,2	29,9	13,3	15,1	10,4	11,6
Versorgungsunternehmen zusammen	25,1	28,0	13,9	14,5	11,1	11,3
2. Verkehrs- und Hafenunternehmen zusammen	13,6	12,4	7,4	7,2	6,5	6,4
3. Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	19,0	19,2	10,1	10,4	8,5	8,7
Sachanlagen insgesamt	21,9	23,3	12,0	12,3	9,8	9,9
davon:						
Eigenbetriebe	19,5	19,5	10,4	10,7	8,7	9,0
Gesellschaften	24,6	28,0	13,8	14,1	11,0	11,0

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Einschl. Umbuchungen und Berichtigungen, ohne Abgänge.

als Reparaturen, Instandsetzungen und Erneuerungen über laufenden Betriebsaufwand gebucht wurden, ist aus den verfügbaren Unterlagen nicht zu erkennen.

Der hier verwendete Investitionsbegriff ist nicht mit den sogenannten volkswirtschaftlichen Investitionen identisch; denn im volkswirtschaftlichen Sinne wird nur eine Neuschaffung von Anlagen als Investition gewertet, nicht aber der Erwerb von Grundstücken oder Altanlagen, deren Zugang einen Abgang bei einem anderen Wirtschaftsorganismus voraussetzt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die gesamten Zugänge zwar absolut von 1929,9 Mill. DM auf 1996,1 Mill. DM angestiegen, doch hat sich die Zugangsrate von 23,3 vH auf 21,9 vH vermindert. Diese Verminderung ist bei den Gesellschaften verursacht, deren Investitionen auch absolut zurückgegangen sind. Demgegenüber haben die Eigenbetriebe ihre Zugänge von 884,4 Mill. DM noch auf 959,5 Mill. DM gesteigert; ihre Zugangsrate blieb mit 19,5 vH unverändert. Hieraus könnte man folgern, daß die Gesellschaften vermöge ihrer größeren Beweg-

lichkeit in der Finanzierung ihre Investitionen schneller und früher durchführen konnten als die Eigenbetriebe, die ihre Ausgaben für Erneuerung und Erweiterung des Anlagevermögens über einen längeren Zeitraum verteilen müssen, damit zwar eine weniger sprunghafte jährliche Belastung erzielen, aber im Effekt mit ihren Investitionen hinter den Gesellschaften zurückbleiben. — Auch die Höhe der Zugangsrate wird durch die größere finanzielle Beweglichkeit der Gesellschaften beeinflusst. So beträgt diese Rate bei den Verkehrs- und Hafengesellschaften 19,4 vH, bei den entsprechenden Eigenbetrieben dagegen nur 8,7 vH (beide zusammen im Durchschnitt 13,6 vH).

In den einzelnen Betriebsarten ist die Zugangsrate uneinheitlich. An der Spitze stehen die Unternehmen der kombinierten und der Elektrizitätsversorgung. Die geringste Zugangsrate haben die Gaswerke.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, daß bis auf die Unternehmen der Wasserversorgung und des Verkehrs die Zugangs-raten durchweg gesunken sind, und zwar besonders stark bei den Elektrizitätswerken. Jedoch ist bei der Beurteilung der Rückgänge zu beachten, daß die Anfangstände 1955, die die Ausgangsbasis der Berechnung für 1955 bilden, erheblich über den Anfangständen des Jahres 1954 liegen, wodurch die Zugangs-raten trotz zum Teil absoluter Zugangserhöhungen relativ zurückgingen. Ein weiterer Grund für den absoluten und relativen Rückgang der Zugänge ist darin zu sehen, daß durch das Auslaufen des IHG der Anreiz zu Investitionen nachließ, auch wenn auf Grund einer Gesetzesänderung die abschreibungsbeginntigten Anschaffungsmöglichkeiten noch bis zum Jahre 1955 verlängert waren.

In den einzelnen Anlagearten bestätigt die Entwicklung der Zugangs-raten die auch schon im Vorjahr erkennbare Tendenz, daß nach dem Ausbau der Produktionsanlagen nunmehr die Erweiterung der baulichen Anlagen im Mittelpunkt der Investitionspolitik steht; denn von allen Anlagegruppen zeigen lediglich die Grundstücke und Gebäude eine Erhöhung der Zugangs-rate.

Die Abschreibungen, die sowohl normale als auch Sonderabschreibungen umfassen, haben im Berichtsjahr 1091,2 Mill. DM betragen und liegen mit 12,0 vH des Anfangstandes kaum niedriger als im Vorjahr. Nichtsdestoweniger liegt dieser Wert weit unter dem entsprechenden Wert anderer Wirtschaftszweige, was einerseits mit der Lebensdauer der Anlagen zusammenhängt, andererseits auf das in der EigBetrVO enthaltene Verbot zurückzuführen ist, stille Reserven durch Abschreibungen zu legen, die über den steuerlich zulässigen Umfang hinausgehen. Dies wird auch durch einen Vergleich der Abschreibungs-raten der Eigenbetriebe (10,4 vH) und Gesellschaften (13,8 vH) bewiesen, da für Gesellschaften die einschneidenden Abschreibungs-vorschriften der EigBetrVO nicht gelten. Außerdem schlägt sich in der Höhe der Abschreibungsrate auch die bereits erwähnte besondere Gewinn-Verlust-Lage der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft, d. h. die unterschiedliche Ertragskraft der Betriebsarten nieder, da die Preisbindung für Versorgungs- und Verkehrsleistungen das Entstehen von Gewinnpolstern verhindert; denn nach betriebswirtschaftlicher Auffassung sollen Abschreibungen nur aus dem Ertrag vorgenommen werden, d. h. sie sollen verdient sein. Die höchste Abschreibungsrate haben deshalb nach wie vor die Elektrizitätswerke, die größtenteils als Gesellschaften betrieben werden. Auch die kombinierten Versorgungsunternehmen haben mit 13,3 vH eine überdurchschnittliche Abschreibungsrate. Demgegenüber sind die Abschreibungs-raten der Wasserversorgungsunternehmen und der Verkehrs- und Hafenunternehmen unterdurchschnittlich.

Im übrigen ist im Zuge der Erweiterung der baulichen Anlagen der Abschreibungssatz auf Grundstücke und Gebäude weiter angestiegen.

c) Das Verhältnis der Buchrestwerte zu den Anschaffungswerten

Die Statistik der Eigenbetriebe für 1955 erlaubte, von den Beständen an Sachanlagen nicht nur — wie in den Vorjahren — die Buchrestwerte, sondern auch die Anschaffungswerte zu er-

fassen. Für die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft wird damit erstmals die Möglichkeit eröffnet, wenigstens für die als Eigenbetriebe geführten Unternehmen das Verhältnis der Buchrestwerte zu den Anschaffungswerten zu ermitteln. Auch die Mehrzahl der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften schreibt die Anlagen indirekt ab, so daß auch hier die Anschaffungswerte erkennbar sind. Die Gesellschaften mit direkter Abschreibung verhindern aber die Aufstellung einer entsprechenden Übersicht für die Gesamtheit der Gesellschaften.

Das Sachanlagevermögen der Eigenbetriebe stand am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955 durchschnittlich mit fast genau der Hälfte der Anschaffungswerte (50,3 vH) zu Buche. Hierbei bestehen Unterschiede zwischen den Betriebsarten. Am höchsten liegt der durchschnittliche Buchrestwert mit 55,4 vH bei den vollkombinierten Betrieben. Hinter den Durchschnittswerten bleiben am weitesten die reinen Gaswerke (40,5 vH) zurück.

Entsprechend der Lebensdauer der einzelnen Sachanlagearten sind die Buchrestwerte naturgemäß verschieden. Den höchsten vH-Satz weisen die unfertigen Anlagen auf; daß dabei auch die Anlagenanzahlungen mit um Abschreibungen gekürzten Buchrestwerten auftreten, ist eine Folge des IHG, das in Anbetracht der kurzfristigen Laufzeit der Bestimmungen den Unternehmen die Möglichkeit gab, in Abweichung von den üblichen Bilanzierungsgewohnheiten bereits auf Anzahlungen Abschreibungen mit steuerlicher Wirkung vorzunehmen. Niedrig ist mit 44,5 vH der durchschnittliche Buchrestwert der Maschinen und maschinellen Anlagen, der sogar noch unter dem Buchrestwert der Spezialanlagen liegt. Unter dem Durchschnitt liegen auch die Buchrestwerte für die Spezialanlagen der Verkehrs- und Hafenbetriebe.

5. Die Finanzierung der Investitionen

In den 1955 erfaßten 594 Unternehmen sind 10 Eigenbetriebe enthalten, deren Bilanzen für 1954 nicht vorliegen. Für die Darstellung der Finanzierung wurden diese 10 Bilanzen ausgesondert, um Ergebnisse vergleichbarer Unternehmen zu erhalten.

Die Berechnung der Finanzierung ist also für 443 Eigenbetriebe und 141 Gesellschaften, zusammen mithin 584 Unternehmen durchgeführt.

Diese Unternehmen hatten im Jahre 1955 insgesamt 1985,9 Mill. DM in ihrem Sachanlagevermögen neu investiert. Bei den Finanzanlagen und langfristigen Forderungen sind die genauen Zugänge aus den Abschlüssen nicht ersichtlich. An ihre Stelle tritt hilfsweise der Mehrbestand gegenüber dem Vorjahr. Dieser beträgt bei den Beteiligungen 42,2 Mill. DM und bei den langfristigen Forderungen 22,0 Mill. DM, zusammen 64,2 Mill. DM. Die gesamten langfristigen Neuinvestitionen an Anlagevermögen und sonstigen langfristig festgelegten Vermögenswerten betragen mithin zusammen 2050,1 Mill. DM. Bereits an anderer Stelle wurde darauf hingewiesen, daß diese „Investitionen“ nicht den Investitionen im volkswirtschaftlichen Sinne gleichzusetzen sind; die Zahlen drücken lediglich die buchmäßigen Zugänge aus ohne Unterschied darauf, ob es sich um neue Anlagen oder um von anderen Unternehmen übernommene Anlagen handelt.

Für die Darstellung der Finanzierungsquellen werden die Passivposten (abweichend von der herkömmlichen Einteilung in Eigen- und Fremdkapital) danach umgruppiert, ob sie aus eigenen Mitteln oder aus betriebsfremden Quellen stammen. Der Unterschied zwischen beiden Einteilungen liegt darin, daß die Einteilung nach Eigen- und Fremdkapital die rechtliche Verfügungsmacht zum Kriterium hat, während die Finanzierungsrechnung darauf abstellt, ob die Posten aus der eigenen Ertragskraft des Betriebes selbst gewonnen, also „eigengebildet“ sind, oder ob sie von außen aufgenommen, also „fremdbeschafft“ sind. Danach sind das Grundkapital und die Bauzuschüsse dem fremdbeschafften Kapital zuzurechnen; umgekehrt aber gehören die Rückstellungen zum eigengebildeten Kapital, weil sie aus der Tätigkeit des Betriebes erwirtschaftet werden. Die Darstellung ist um die im Wirtschaftsjahr vorgenommenen Abschreibungen und die Anlagenabgänge zu erweitern, da diese Beträge die Finanzierungsmittel verstärken helfen.

Die Einbeziehung des Grundkapitals in die fremdbeschafften Mittel ist bei den Eigenbetrieben strittig, weil bei solchen Eigen-

8. Die Buchrestwerte der Sachanlagen von 453 Eigenbetrieben am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955 in vH der Anschaffungswerte

Art der Sachanlagen Betriebszweig	Ins- gesamt ¹⁾	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- betriebe
		Elek- trizität	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung	zu- sam- men	Verkehrs- betriebe	Häfen	zu- sam- men	
nach Arten der Sachanlagen										
1. Unbebaute Grundstücke	88,4	100,0	82,5	99,0	90,2	91,4	100,0	84,6	87,6	85,4
2. Bebaute Grundstücke	58,2	74,5	56,7	41,1	58,1	57,1	55,3	54,9	55,1	61,1
3. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten ..	65,7	—	—	49,8	59,4	59,0	71,9	39,6	65,2	68,1
Grundstücke zusammen	61,9	76,1	56,7	46,9	59,7	58,8	67,3	50,6	62,7	64,1
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	44,5	37,9	37,4	52,8	42,6	42,3	22,6	40,4	33,2	40,3
5. Spezialanlagen	40,1	53,9	38,2	47,8	44,2	44,3	34,6	38,8	35,0	52,8
6. Betriebsausstattung ²⁾	45,9	31,8	52,0	49,1	44,5	45,1	44,7	35,3	43,5	47,5
Betriebseinrichtungen zusammen	45,7	52,5	38,2	48,1	43,7	43,7	34,5	39,2	35,0	51,8
7. Im Bau befindliche Anlagen	95,8	74,7	100,0	99,6	94,6	94,8	100,0	86,8	96,4	97,7
8. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	89,3	100,0	100,0	100,0	87,2	88,0	100,0	100,0	100,0	88,7
Unfertige Anlagen zusammen	94,0	95,1	100,0	99,6	92,7	93,0	100,0	89,7	97,4	94,8
9. Sonstige Sachanlagen	56,3	87,5	30,8	48,4	55,7	54,7	42,2	63,4	63,0	57,6
10. Anlageähnliche Rechte	56,1	—	95,5	93,1	52,9	53,1	97,9	39,9	88,6	83,4
Sonstige Anlagen zusammen	56,2	87,5	47,4	49,4	54,3	54,0	90,1	62,9	65,8	60,0
Sachanlagen insgesamt	50,3	54,8	40,5	48,8	47,9	47,4	48,3	48,2	48,3	55,4
nach Betriebszweigen										
Elektrizität	51,0	54,6	—	—	47,6	47,7	—	—	—	56,0
Gas	46,7	—	40,5	—	44,1	43,1	—	—	—	53,8
Wasser	50,4	—	—	48,8	46,9	47,4	—	—	—	57,2
Versorgung zusammen	49,5	54,6	40,5	48,8	46,4	46,2	—	—	—	55,7
Verkehr (einschl. Häfen), Sonstige Betriebszweige und gemeinsame Anlagen	49,5	—	—	—	—	—	48,3	47,8	48,2	51,9
Insgesamt	68,3	93,3	—	—	68,9	68,9	—	88,3	88,3	66,5
Insgesamt	50,3	54,8	40,5	48,8	47,9	47,4	48,3	48,2	48,3	55,4

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung.

9. Die langfristige Eigen- und Fremdfinanzierung 1955 von 584 kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen¹⁾

Bilanzposten	443 Eigenbetriebe ²⁾			141 Gesellschaften			584 Unternehmen zusammen ²⁾				
	Bestand		Ver- änderung = Finan- zierung 1955	Bestand		Ver- änderung = Finan- zierung 1955	Bestand		Ver- änderung = Finan- zierung 1955	Finanzierung 1955	
	Ende 1954	Ende 1955		Ende 1954	Ende 1955		Ende 1954	Ende 1955		ohne Abschreibungen in vH	mit
in Mill. DM											
Rücklagen + Verlustvortrag	746,0	754,7	+ 7,8	850,4	898,7	+ 48,3	1 597,4	1 653,5	+ 56,1	+ 6,2	+ 2,7
Rücklagen für Lastenausgleich	44,7	38,4	- 6,2	74,5	69,1	- 5,4	119,2	107,5	- 11,7	- 1,3	- 0,6
Gewinnvortrag	4,0	1,7	- 3,2	7,3	3,4	- 3,9	12,2	5,1	- 7,1	- 0,3	- 0,3
Wertberichtigungen § 36 IHG				52,6	24,5	- 28,1	52,6	24,5	- 28,1	- 3,1	- 1,4
Wertberichtigungen §§ 7c, d EStG				26,8	29,0	+ 2,3	26,8	29,0	+ 2,3	+ 0,3	+ 0,1
Sonderwertberichtigungen	8,1	9,0	+ 0,8				8,1	9,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,0
Langfristige Rückstellungen	331,6	378,6	+ 47,1	395,4	456,4	+ 61,0	726,9	835,0	+ 108,1	+ 11,9	+ 5,2
Eigengebildetes Kapital zusammen	1 136,2	1 182,4	+ 46,2	1 407,0	1 481,2	+ 74,2	2 543,2	2 663,6	+ 120,4	+ 13,2	+ 5,8
dazu Jahresbetrag der Abschreibungen	x	x	508,2	x	x	578,6	x	x	1 086,8	x	+ 52,3
Anlagen-Abgang	x	x	30,9	x	x	49,7	x	x	80,5	x	+ 3,9
Summe Innenfinanzierung	x	x	585,3	x	x	702,5	x	x	1 287,8	x	+ 61,9
Grund- bzw. Stammkapital netto	2 441,8	2 479,1	+ 37,3	1 593,5	1 631,0	+ 37,5	4 035,3	4 110,1	+ 74,8	+ 8,2	+ 3,6
Bauzuschüsse	253,5	327,0	+ 73,5				253,5	327,0	+ 73,5	+ 8,1	+ 3,5
Langfristige Verbindlichkeiten	1 442,7	1 748,5	+ 305,8	1 334,9	1 671,9	+ 337,0	2 777,6	3 420,4	+ 642,8	+ 70,5	+ 30,9
Summe Außenfinanzierung	4 138,0	4 554,6	+ 416,6	2 928,4	3 302,9	+ 374,5	7 066,4	7 857,5	+ 791,1	+ 36,3	+ 38,1
Finanzierung insgesamt											
a) ohne Abschreibungen und Abgang	x	x	462,8	x	x	448,7	x	x	911,5	100	x
b) mit Abschreibungen und Abgang	x	x	1 001,9	x	x	1 077,0	x	x	2 078,8	x	100
in vH der Gesamtsumme											
dgl. in vH der Gesamtsumme											
Summe Innenfinanzierung											
a) ohne Abschreibungen und Abgang	x	x	10,0	x	x	16,5	x	x	13,2	(13,2)	x
b) mit Abschreibungen und Abgang	x	x	53,4	x	x	65,2	x	x	61,9	x	(61,9)
Summe Außenfinanzierung											
a) ohne Abschreibungen und Abgang	x	x	90,0	x	x	33,5	x	x	56,8	(36,8)	x
b) mit Abschreibungen und Abgang	x	x	41,6	x	x	34,8	x	x	38,1	x	(38,1)

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Gegenüber „Wirtschaft und Statistik“ Heft 8/1958 S. 456 berichtigte Ergebnisse.

betrieben, die nach der EigBetrVO von 1938 eine Trennung des Eigenkapitals in Grundkapital und Rücklagen nicht vornehmen, ganz offensichtlich eigengebildete Kapitalteile, nämlich die Zuführungen der dem Betrieb verbleibenden selbst erwirtschafteten Gewinnüberschüsse zu den Rücklagen, in dieser Einheitsposition „Eigenkapital“ enthalten sind. Andererseits ist das Vermögen des Eigenbetriebs ein Sondervermögen der Gemeinde, das — wie das Grundkapital der Aktiengesellschaften — zur Erfüllung des wirtschaftlichen Zwecks dem Eigenbetrieb zur Verfügung gestellt ist.

Die Finanzierungsmittel der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen betragen 1955 insgesamt 2078,8 Mill. DM, die die erwähnten Neuinvestitionen in Höhe von 2050,1 Mill. DM mithin um 22,9 Mill. DM überstiegen.

Innerhalb der Finanzierungsmittel sind es in erster Linie die Abschreibungen und Anlagenabgänge, deren Anteil mit 1167,4 Mill. DM 56,2 vH betrug.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten ergeben sich aus den Veränderungen der Passivposten, und zwar kommen neben den Abschreibungen als Finanzierungsquelle aus der Ertragskraft der Unternehmen insbesondere die langfristigen Rückstellungen in Betracht, die gegenwärtig eine besonders große Bedeutung für die Finanzierung gewonnen haben und die in der Hauptsache aus Pensionsrückstellungen bestehen. Obwohl es sich hierbei um Fremdkapital handelt, sind jedoch diese Beträge dem Unternehmen nicht von außen zugeflossen, sondern im Unternehmen selbst erwirtschaftet. Da die Fälligkeit der Pensionsrückstellungen in der Regel weit hinausgeschoben ist, haben diese Beträge einsteilen noch den Charakter einer Eigenmittel verstärkenden Rücklage. Ihr Anteil an der Gesamtfinanzierung betrug 1955 mit 108,1 Mill. DM 5,2 vH. Als weitere Eigenfinanzierungsquelle standen den Unternehmen 56,1 Mill. DM aus Zuweisungen an Rücklagen zur Verfügung, doch konnten nur die Gesellschaften aus dieser Quelle größere Mittel schöpfen. Gegenüber den genannten Posten der Eigenfinanzierung traten die Möglich-

keiten, durch Sonderwertberichtigungen und Sonderrücklagen zur Deckung der Investitionen beizutragen, bedeutungslos zurück.

Insgesamt belief sich die Innenfinanzierung mit Hilfe eigengebildeter Kapitalteile auf 120,4 Mill. DM, das sind 5,8 vH der gesamten Finanzierungsmittel. — Einschließlich der Abschreibungen und Anlagenabgänge waren die Investitionen zu 61,9 vH aus Eigenmitteln gedeckt.

Bei der langfristigen Außenfinanzierung standen 1955 die neu aufgenommenen langfristigen Kredite mit 642,8 Mill. DM, das sind 30,9 vH der Gesamtfinanzierung, an erster Stelle. Als Fremdfinanzierung wird hier auch die Erhöhung des Grund- bzw. Stammkapitals um 74,8 Mill. DM gewertet, allerdings mit der oben gemachten Einschränkung.

Ähnlich liegen die Dinge bei den Bauzuschüssen, die, als fremde Mittel von Anliegern gegeben, dem betrieblichen Eigenkapital im Laufe der Jahre zuwachsen. Diese Bauzuschüsse erhöhten sich im Jahre 1955 um 73,5 Mill. DM. Wohl werden auch von Gesellschaften Bauzuschüsse erhoben, doch werden solche Beträge in den veröffentlichten Bilanzen der Gesellschaften in der Regel nicht gesondert ausgewiesen.

Insgesamt belief sich die Außenfinanzierung im Wirtschaftsjahr 1955 auf 791,1 Mill. DM oder 38,1 vH der Gesamtfinanzierung unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge bei den Eigenmitteln. Das Verhältnis der Eigenfinanzierung zur Fremdfinanzierung und zum Gesamtbetrag der Investitionen lag damit bei 63:38:100, und zwar ergibt sich für die Eigenbetriebe bei Investitionen von 972,0 Mill. DM ein Verhältnis von 60:43:100 und für die Gesellschaften bei Investitionen von 1078,1 Mill. DM ein Verhältnis von 65:35:100.

Die gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen verhältnismäßig hohe Fremdfinanzierungsquote liegt bei den Eigenbetrieben mit 41,6 vH noch über dem Durchschnitt der Gesellschaften, und zwar entstammt der größte Teil der langfristigen Fremdmittel entweder dem Gemeindehaushalt oder von der Gemeinde garantierten Schuldaufnahmen.

6. Die Erfolgsrechnungen

Eine Zusammenstellung von Erfolgsrechnungen kann sehr aufschlußreich sein, wenn die Aufwand- und Ertragposten unsaldiert, d. h. vor der gegenseitigen Verrechnung zur Verfügung stehen. Nur eine solche Bruttodarstellung gibt ein echtes Struktur- bild der Aufwände und Erträge wider. Die vorliegenden Zusammenstellungen von Erfolgsrechnungen, die auf dem aktien- rechtlichen „modifizierten Nettoausweis“ beruhen, können deshalb nicht befriedigen, weil die Anteilbeträge derjenigen Posten, deren gesonderter Ausweis vorgeschrieben ist, durch die — als Ergebnis der Saldierung der übrigen Posten — verringerte Gesamtsumme der Aufwände bzw. Erträge unverhältnismäßig hoch erscheinen. Man kann deswegen eigentlich nicht von Anteilen an der „Gesamtsumme der Aufwände bzw. Erträge“ sprechen, sondern nur von Anteilen an der „Gesamtsumme der ausgewiesenen (d. h. nicht gegeneinander verrechneten) Aufwände bzw. Erträge“. Infolgedessen ist der Aussagewert der Erfolgsrechnungen beschränkt, da die betrieblich interessanten Eckzahlen wie z. B. Umsatz und Einsatz an Material und Leistungen in der

Regel nicht veröffentlicht werden. Eine Analyse der Erfolgsrechnungen muß sich deshalb auf die Personalaufwände, Abschreibungen und Steuern als die Kernposten der veröffentlichten Erfolgsrechnungen beschränken. Diese drei Posten verkörpern das Entgelt für den Produktionsfaktor Arbeit, den Verschleiß der Kapitalgüter und die staatliche Teilhabe am wirtschaftlichen Ergebnis.

Wie bei der Bilanzstruktur sind die Gefügezahlen der Erfolgsrechnungen in einer gegenseitigen Abhängigkeit, die dazu zwingt, die erwähnten drei wichtigsten Aufwandposten im Zusammenhang zu sehen. Diese Betrachtungsweise zeigt, wie die Struktur der Erfolgsrechnungen durch Personaleinsatz, Kapitaleinsatz und wirtschaftliche Entwicklung beeinflußt wird.

Die Struktur der Erfolgsrechnungen ist bei den einzelnen Aufgabengebieten durchaus unterschiedlich. Je nach dem Übergewicht der technischen oder der personellen Arbeitsleistung verschiebt sich das Verhältnis der beiden größten Posten, nämlich des Personalaufwandes und der Abschreibungen, gegeneinander. So lassen die energiewirtschaftlichen Betriebe einen

10. Die Erfolgsrechnungen kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 1955¹⁾

(Summe von Eigenbetrieben und Gesellschaften)

Aufwand- und Ertragposten	Betriebe und Betriebszweige der Versorgung						Ver- kehrs- und Hafen- betriebe und -betriebs- zweige	Kombi- nierte Ver- sorgungs- und Ver- kehrs- betriebe, nicht auf- geteilt	Sonstige Betriebs- zweige	Betriebe und Betriebszweige ²⁾			
	Elektri- zität einschl. Fern- heizung	Gas	Wasser	Kombi- nierte Ver- sorgung, nicht auf- geteilt	Ver- sorgung zu- sammen	Ins- gesamt				Eigen- betriebe	Gesell- schaften	Zum Ver- gleich ins- gesamt 1954	
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	202	288	388	23	991	235	14	80	1 320	1 179	141	1 277	
in Mill. DM													
Aufwandseite													
Löhne und Gehälter	298,2	147,7	74,2	86,5	606,5	427,5	110,9	4,6	1 149,5	576,7	572,8	1 077,6	
Gesetzliche soziale Abgaben ..	28,6	13,8	6,9	8,3	57,6	47,0	10,6	0,4	115,6	54,6	61,0	109,6	
Personalaufwendungen zusammen	326,8	161,5	81,1	94,7	664,1	474,5	121,5	5,1	1 265,1	631,3	633,8	1 187,2	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	533,6	147,8	97,6	110,5	889,5	129,6	60,7	2,4	1 091,2	512,6	578,6	1 014,5	
Ausweispflichtige Steuern	162,2	24,3	20,7	37,2	244,5	22,7	13,8	0,3	280,8	107,2	173,7	252,8	
Zinsaufwendungen	90,3	26,5	26,3	18,9	162,2	22,5	16,0	1,3	202,0	109,9	92,1	165,5	
Gesetzliche Berufsbeiträge	1,2	0,3	0,2	0,2	1,9	0,5	0,1	0,0	2,4	1,3	1,1	1,8	
Außerordentliche Aufwendungen	66,5	19,6	13,8	10,2	110,1	18,3	8,0	0,1	136,5	76,4	60,1	104,0	
Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge)	137,0	13,1	18,4	22,2	191,6	6,8	4,1	0,1	202,6	131,0	71,6	142,1	
Summe der Erfolgsposten ..	1 318,4	393,2	258,2	294,0	2 203,0	674,0	232,6	9,2	3 180,7	1 569,7	1 610,9	2 868,9	
Ertragseite													
Vergleichbare Jahresroherträge	1 240,3	326,5	223,5	283,7	2 083,1	570,0	203,0	3,3	2 850,5	1 347,8	1 511,7	2 507,5	
Erträge aus Beteiligungen ..	2,0	1,0	0,2	0,3	3,5	0,7	3,0	—	7,3	2,1	5,2	8,4	
Zinserträge	6,3	4,8	2,4	0,0	13,5	2,5	—	0,0	16,1	15,6	0,5	13,8	
Außerordentliche Erträge	49,9	18,2	16,9	7,7	92,7	33,9	15,7	0,2	142,5	73,0	60,6	131,6	
Jahresverluste (ohne Verlustvorträge)	10,0	42,7	15,2	2,2	71,0	67,8	10,9	5,7	155,3	131,4	24,0	147,6	
in vH der Gesamtsumme der Aufwände und Erträge													
Aufwandseite													
Löhne und Gehälter	22,6	37,6	28,7	29,4	26,8	63,3	47,7	50,0	36,1	36,7	35,6	37,6	
Gesetzliche soziale Abgaben ..	2,2	3,5	2,7	2,8	2,5	7,0	4,6	4,7	3,6	3,5	3,8	3,8	
Personalaufwendungen zusammen	24,8	41,1	31,4	32,2	29,3	70,3	52,2	54,7	39,8	40,2	39,3	41,4	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	40,5	37,6	37,8	37,6	39,3	19,2	30,0	25,7	34,3	32,7	35,9	35,4	
Ausweispflichtige Steuern	12,3	6,2	8,0	12,7	10,8	3,4	5,7	3,3	8,8	6,8	10,8	8,8	
Zinsaufwendungen	6,9	6,8	10,2	6,4	7,2	3,3	6,9	14,4	6,4	7,0	5,7	5,8	
Gesetzliche Berufsbeiträge	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	
Außerordentliche Aufwendungen	5,0	5,0	5,4	3,5	4,9	2,7	3,4	0,9	4,3	4,9	3,7	3,7	
Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge)	10,5	3,3	7,1	7,6	8,5	1,0	1,8	1,0	6,4	8,3	4,4	5,0	
Summe der Erfolgsposten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ertragseite													
Vergleichbare Jahresroherträge	94,8	83,0	86,6	96,5	92,0	84,5	87,3	35,3	89,9	85,9	93,8	89,5	
Erträge aus Beteiligungen ..	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	1,3	—	0,2	0,1	0,3	0,3	
Zinserträge	0,5	1,2	0,9	0,0	0,6	0,4	—	0,3	0,5	1,0	0,0	0,5	
Außerordentliche Erträge	3,8	4,6	6,5	2,6	4,1	5,0	6,8	2,2	4,5	4,6	4,3	4,6	
Jahresverluste (ohne Verlustvorträge)	0,8	10,9	5,9	0,8	3,1	10,0	4,7	61,7	4,9	8,4	1,5	5,1	

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — ²⁾ Bei den Eigenbetrieben sind die Erfolgsrechnungen der kombinierten Betriebe nach Betriebszweigen aufgliedert.

relativ geringen Personalaufwand bei relativ hohen Abschreibungen erkennen, während sich die verkehrswirtschaftlichen Betriebe durch ausgeprägt hohen Personalaufwand bei demgegenüber relativ zurücktretenden Abschreibungen auszeichnen. Die Aufwände an ausweispflichtigen Steuern bilden bei den Versorgungsbetrieben Mittelwerte; bei den Verkehrsbetrieben (bei denen Verlustergebnisse häufiger auftreten) liegen die Steuer aufwände unter dem Durchschnitt.

Die Erfolgsrechnungen der kommunalen Unternehmen weisen für 1955 ein Volumen von insgesamt rd. 3,2 Mrd. DM aus, von denen etwas mehr als die Hälfte auf die Gesellschaften entfällt. Von der Gesamtsumme betreffen mindestens 2,3 Mrd. DM, das sind rd. 71 vH, den Versorgungssektor, doch dürfte diesem Betrag auch noch aus den nicht aufspaltbaren Erfolgsrechnungen der vollkombinierten Gesellschaften ein größerer Teil an Aufwänden hinzuzurechnen sein.

Die Aufwände für Löhne, Gehälter und gesetzliche soziale Abgaben betragen insgesamt 1265,1 Mill. DM oder 39,8 vH der ausgewiesenen Aufwände. Rund 52 vH dieses Betrages (664,1 Mill. DM) entfallen davon auf die Aufgabengebiete der Versorgung. Vergleicht man diesen Anteil von rd. 52 vH mit dem Anteil der Versorgungsbetriebe am Gesamtvolumen aller Erfolgsposten (rd. 71 vH), so erweist sich auch hier die Tatsache, daß in der Versorgungswirtschaft die Personalaufwände relativ hinter denen der Verkehrswirtschaft zurückbleiben.

An Abschreibungen wurden im Jahre 1955 rd. 1,1 Mrd. DM gebucht. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteilssatz um 1,1 vH auf 34,3 vH zurückgegangen, und zwar trotz der bestehenden Möglichkeit, abschreibungsbegünstigte Anlagenerweiterungen auf Grund des IHG vorzunehmen. Auch noch 1956 wird die Abschreibungsvergünstigung verhältnismäßig hohe Abschreibungsanteile ergeben, da die Abschreibungsvergünstigung für die im Rahmen des IHG beschafften Investitionen bis zum Ablauf des Jahres 1956 beansprucht werden konnte.

Die Zinsaufwände, deren Höhe maßgeblich durch den Einsatz von Fremdkapital bestimmt wird, betragen durchschnittlich 6,4 vH; ihr Anteil hat sich gegenüber 1954 um 0,6 vH erhöht. Die absolute Steigerung der Zinsaufwände entspricht der Zunahme der aufgenommenen langfristigen Kredite.

Die Gewinn-Verlust-Lage der Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erscheint im Jahre 1955 stärker gebessert. Obwohl sich die Schwingungsbreite des Gewinn-Verlust-Ausweises gegenüber dem Vorjahr nochmals erweitert hat, schlägt die Gewinnseite weit stärker aus als die Verlustseite, so daß sich an Stelle eines Verlustes von per Saldo 5,5 Mill. DM (1954) ein Gewinnsaldo von 47,3 Mill. DM ergibt. Die Verbesserung der Salden ist bei fast allen Aufgabengebieten festzustellen, insbesondere bei den Gaswerken und den Verkehrs- und Hafenbetrieben.

Aus den Erfolgsrechnungen sind die an die Gebietskörperschaften abgeführten Konzessionsabgaben und Gewinnanteile nicht ersichtlich. Diese Zahlen der netto in der gemeindlichen Haushaltsrechnung geführten Unternehmen werden in der Finanzstatistik nachgewiesen, jedoch ohne Aufgliederung nach Eigenbetrieben und Gesellschaften.

11. Einnahmen der Gemeinden ¹⁾ aus Wirtschaftsunternehmen (Nettobetriebe) 1955 Mill. DM

Betriebsart	Konzessionsabgaben ²⁾	Gewinnanteile	Übrige Zahlungen	Zusammen	Dagegen 1954
Versorgungsunternehmen					
Elektrizität	86,3	26,4	4,4	117,1	105,3
Gas	15,6	1,2	1,0	17,8	13,9
Wasser	6,6	1,3	2,3	10,2	10,0
Kombinierte Versorgung	130,0	0,1	11,5	150,6	127,3
Verkehrsunternehmen	19,1	1,1	2,0	22,8	20,3
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	106,3	22,2	12,8	141,3	114,4
Insgesamt	363,9	61,3	34,6	459,7	×
dagegen 1954	321,0	41,8	28,4	×	391,1

¹⁾ Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen, Berlin und Saarland. — ²⁾ Einsch. Wegeunterhaltungs-, Betriebs- und sonstige Abgaben.

Danach haben die Unternehmen der Versorgung und des Verkehrs im Jahre 1955 Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 364 Mill. DM und Gewinnanteile im Betrage von rd. 61 Mill. DM an die Gebietskörperschaften abgeführt. Außerdem sind noch weitere rd. 35 Mill. DM an übrigen Zahlungen von den Nettounternehmen in die kommunalen Haushalte geflossen. Entsprechend der Totalität der Gemeindefinanzstatistik sind in diesen Zahlen wahrscheinlich auch Zahlungen solcher Unternehmen enthalten, die in der Bilanzstatistik der Eigenbetriebe und Gesellschaften nicht erfaßt sind.

7. Ergänzende Angaben über die Bruttounternehmen

Die Versorgungs- und Verkehrsunternehmen in kleinen Gemeinden sind zumeist nicht als netto geführte Eigenbetriebe oder Gesellschaften organisiert, sondern werden mit allen ihren Ausgaben und Einnahmen brutto in der gemeindlichen Haushaltsrechnung geführt. Von diesen Bruttounternehmen liegen Bilanzahlen nicht vor, doch stehen aus der Gemeindefinanzstatistik einige Daten aus der Ausgaben-Einnahmen-Rechnung zur Verfügung. Zwar sind diese Zahlen mit den Ergebnissen der Bilanz-

12. Daten aus der Ausgaben- und Einnahmenrechnung der Bruttounternehmen der Gemeinden ¹⁾

Mill. DM

Art der Ausgaben/Einnahmen	Versorgungsunternehmen				Verkehrsunternehmen	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	Zusammen	Dagegen 1954
	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte				
Investitionen ²⁾								
1951	4,2	1,4	90,0	7,6	13,1	2,7	119,0	×
1952	3,2	1,3	100,9	28,0	12,6	4,3	150,3	×
1953	3,9	0,9	108,2	20,0	9,7	4,4	147,1	×
1954	3,3	1,3	134,9	32,2	9,2	3,7	184,6	×
1955	3,5	1,4	157,3	26,7	20,4	1,9	211,2	×
Vergleich von Ausgaben und Einnahmen 1955								
Ausgaben								
Persönliche Ausgaben	1,6	0,5	10,9	0,7	1,2	—	14,9	15,3
Tilgung (ao. Rechnung)	0,2	0,0	2,4	2,2	0,1	0,5	5,5	14,0
Investitionen ³⁾	2,2	0,4	49,0	1,1	1,3	—	53,0	48,5
Übrige ⁴⁾	15,3	2,8	60,7	2,8	3,5	0,0	85,2	80,4
Zusammen	19,4	3,7	123,1	6,8	6,0	0,5	159,5	158,2
Einnahmen ⁵⁾	20,5	4,0	104,1	4,6	3,8	—	136,9	130,1
Differenz	+ 1,1	+ 0,2	÷ 19,0	÷ 2,2	÷ 2,2	÷ 0,5	÷ 22,6	÷ 28,1

¹⁾ Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen, Berlin und Saarland. — ²⁾ Ausgaben für Bauten und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen (ordentliche und außerordentliche Rechnung), Erwerb von Grundvermögen (ao. Rechnung). — ³⁾ Ausgaben für Bauten und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen (o. Rechnung) und Anteilbeträge an den ao. Haushalt, also ohne die Investitionen, die durch Schuldenaufnahmen finanziert sind. — ⁴⁾ Restliche Ausgaben der o. Rechnung ohne Tilgung, Gewährung von Darlehen usw. — ⁵⁾ Ordentliche Einnahmen ohne Entnahmen aus Rücklagen.

statistik nur bedingt vergleichbar, da im Gegensatz zur Erfolgsrechnung der Nettounternehmen die Ausgaben-Einnahmen-Rechnung der Bruttounternehmen keine Saldierungen enthält. Trotz dieser Einschränkung geben die Daten ein anschauliches Bild von der Entwicklung der Bruttounternehmen.

In Übersicht 12 sind diejenigen Ausgaben und Einnahmen ausgewählt und zusammengestellt worden, die sich in etwa mit den Zahlen der Erfolgsrechnungen der Nettounternehmen vergleichen lassen. Entsprechend dem Bruttoprinzip der Ausgaben-Einnahmen-Rechnung erscheinen bei den Einnahmen die gesamten Einnahmen vor der Verrechnung der Materialaufwände, die selbst wieder in voller Höhe auf der Ausgabenseite unter den

übrigen Ausgaben ausgewiesen werden. Den in der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Abschreibungen entspricht in der gemeindlichen Ausgaben-Einnahmen-Rechnung in etwa der — nicht durch Schuldaufnahmen finanzierte — Aufwand für Investitionen.

Die Zahlen bestätigen, daß in den kleinen Gemeinden nur der Wasserversorgung eine ins Gewicht fallende Bedeutung zukommt; andere Versorgungs- und Verkehrsaufgaben werden — soweit eine solche Bedienung überhaupt erfolgt — überwiegend von Unternehmen größerer Nachbarorte oder von Staatsunternehmen (Bundesbahn, Bundespost) mit wahrgenommen.

Literaturhinweis

Über die Jahresabschlüsse kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen liegen bisher folgende Veröffentlichungen vor:

	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	Wirtschaft und Statistik, N. F.
Wirtschaftsjahr 1953	Band 153	Heft 8/1956, S. 405 ff.
Wirtschaftsjahr 1954	Band 183	Heft 7/1957, S. 384 ff.
Wirtschaftsjahr 1955	Band 213	Heft 8/1958, S. 455 ff.

Zusammenfassende Übersichten über die Eigenbetriebe

1. Erfasste Eigenbetriebe 1955

a) nach Betriebsarten und Ländern

Betriebsart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hamburg, Bremen, Berlin (West)	Zusammen		Dagegen 1954	
	Zahl der Eigenbetriebe									in vH	Zahl	in vH
Versorgungsbetriebe für Elektrizität	—	2	7	—	1	—	—	—	10	2,2	10	2,2
Gas	—	—	5	—	—	—	—	—	6	1,3	6	1,3
Wasser	—	11	27	6	9	3	8	1	70	15,5	69	15,3
kombinierte Versorgung	17	38	88	19	9	40	39	1	251	55,4	250	55,4
Versorgungsbetriebe zusammen	17	51	127	25	19	48	47	3	337	74,4	335	74,3
Verkehrsbetriebe ¹⁾	3	5	8	3	1 ³⁾	3	—	2	25	5,5	27	6,0
Häfen ²⁾	3	4	5	1	1 ³⁾	—	3	1	18	4,0	18	4,0
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	6	10	15	6	11	10	15	—	73	16,1	71	15,7
Eigenbetriebe insgesamt	29	70	155	35	32	61	65	6	453	×	×	×
in vH	6,4	15,5	34,2	7,7	7,1	13,5	14,3	1,3	×	100	×	×
dagegen 1954	29	72	155	31	33	62	63	6	×	×	451	×
in vH	6,4	16,0	34,4	6,9	7,3	13,7	14,0	1,3	×	×	×	100

b) nach Betriebsarten/Ländern und Gemeindegrößenklassen

Betriebsart Land	Zahl der Eigenbetriebe								Zusammen	Dagegen 1954
	in kreisfreien Städten mit ... Einwohnern				in kreisangehörigen Gemeinden mit ... Einwohnern			in Landkreisen		
	100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	weniger als 20 000	50 000 und mehr	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000			
nach Betriebsarten										
Versorgungsbetriebe für Elektrizität	—	—	—	—	1	—	6	3	10	10
Gas	1	1	—	—	—	1	3	—	6	6
Wasser	3	1	2	5	—	9	39	11	70	69
kombinierte Versorgung	18	11	19	14	3	63	119	4	251	250
Versorgungsbetriebe zusammen	22	13	21	19	4	73	167	18	337	335
Verkehrsbetriebe ¹⁾	6	—	—	—	1	—	—	17 ³⁾	25	27
Häfen ²⁾	10	4 ³⁾	—	1	—	1	—	2	18	18
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	17	16	15	2	—	12	9	2	73	71
Eigenbetriebe insgesamt	55	33	36	22	5	87	176	39	453	451
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	4	1	—	—	—	8	12	4	29	29
Niedersachsen	8	5	5	—	—	12	29	11	70	72
Nordrhein-Westfalen	23	9	4	—	—	39	67	11	155	155
Hessen	4	1	4	—	—	6	16	4	35	31
Rheinland-Pfalz	1	0	0	—	—	2	9	8	32	33
Baden-Württemberg	5	3	1	—	3	18	30	1	61	62
Bayern	4	8	16	22	—	2	13	—	65	63
Hamburg, Bremen, Berlin (West)	6	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Eigenbetriebe insgesamt	55	33	36	22	5	87	176	39	453	×
dagegen 1954	57	31	36	22	0	87	174	38	×	451

¹⁾ Einzelne und kombinierte Verkehrsbetriebe. — ²⁾ Soweit selbständig bestehend. — ³⁾ Ein Betrieb im Tabellenteil und in den übrigen Textübersichten mit den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben zusammengefaßt.

2. Die Zahl der Jahresabschlüsse nach Wirtschaftsjahren

Betriebsart Land	Wirtschaftsjahr			Größenklasse	Wirtschaftsjahr			
	Kalenderjahr	Rechnungsjahr	Rumpfwirtschaftsjahr		Kalenderjahr	Rechnungsjahr	Rumpfwirtschaftsjahr	
	Zahl der Abschlüsse				Zahl der Abschlüsse			
nach Betriebsarten				nach Größenklassen				
Elektrizitätsversorgungsbetriebe	0	1	3	Kreisfreie Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern ...	30	15	1	
Gasversorgungsbetriebe	4	2	—		50 000 bis unter 100 000 Einw...	27	6	—
Wasserversorgungsbetriebe	16	52	2		20 000 bis unter 50 000 Einw. ...	27	8	1
Kombinierte Versorgungsbetriebe	165	78	8		weniger als 20 000 Einwohnern ...	13	8	1
Versorgungsbetriebe zusammen	191	133	13	Kreisfreie Städte zusammen	100	37	3	
Verkehrsbetriebe	15	9	1	Kreisangehörige Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern ...	4	1	—	
Häfen	9	8	1		20 000 bis unter 50 000 Einw. ...	53	33	1
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	50	22	1		10 000 bis unter 20 000 Einw. ...	85	82	9
nach Ländern				Kreisangehörige Gemeinden zusammen	142	116	10	
Schleswig-Holstein	13	15	1	Landkreise	17	19	3	
Niedersachsen	52	10	2	Insgesamt (Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ohne Saarland) ¹⁾	265	172	16	
Nordrhein-Westfalen	87	61	7					
Hessen	20	14	1					
Rheinland-Pfalz	14	10	2					
Baden-Württemberg	25	35	1					
Bayern	49	15	1					
Hamburg, Bremen, Berlin (West)	5	—	1					
Eigenbetriebe insgesamt	265	172	16	dagegen 1954	253	182	16	

¹⁾ Im Saarland nur Kalenderjahr.

3. Erfasste Betriebszweige 1955

Eigenbetriebe

a) nach Ländern

Betriebszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hamburg, Bremen, Berlin (West)	Zusammen		Dagegen 1954	
	Zahl der Betriebszweige									in vH	Zahl	in vH
Betriebszweige der Versorgung												
Elektrizität	20	31	73	18	17	31	47	1	238	20,2	238	21,0
Gas	21	41	93	21	18	46	35	2	277	23,5	274	24,1
Wasser	22	58	122	31	20	58	62	2	384	32,0	380	33,5
Fernheizung	2	2	—	1	2	5	5	—	17	1,4	14	1,2
Zusammen	65	132	288	71	66	140	149	5	916	77,7	906	79,8
Verkehrszweige ohne Häfen												
Straßenbahnen ¹⁾	2	2	11	2	3	7	4	2	33	2,8	34	3,0
Omnibusse, Obusse, Kraftverkehr ²⁾	5	10	18	6	8	11	15	1	74	6,3	71	6,3
Bahnen verschiedener Art ³⁾	3	6	6	4	3	5	1	1	29	2,5	27	2,4
Schifffahrt ⁴⁾	—	1	1	—	1	1	—	1	5	0,4	5	0,4
Zusammen	10	19	36	12	15	24	20	5	141	12,0	137	12,1
Häfen einschl. Nebenbetriebe⁵⁾	8	7	14⁶⁾	3	5	1	3	1	42	3,6	41	3,6
Sonstige Betriebszweige												
Bäder	6	12	4	7	5	17	9	—	60	5,1	35	3,1
Übrige	5	5	2	2	3	1	2	—	20	1,7	17	1,5
Betriebszweige insgesamt	94	175	344	95	94	183	183	11	1 179	×	×	×
in vH	8,0	14,8	29,2	8,1	8,0	15,5	15,5	0,9	×	100	×	×
dagegen 1954	94	173	338	81	94	179	168	11	×	×	1 136	×
in vH	8,3	15,2	29,6	7,1	8,3	15,8	14,8	1,0	×	×	×	100

b) nach Gemeindegrößenklassen

Betriebszweig	Zahl der Betriebszweige								Zusammen	Dagegen 1954	
	in kreisfreien Städten mit ... Einwohnern				in kreisangehörigen Gemeinden mit ... Einwohnern			in Landkreisen			
	100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	weniger als 20 000	50 000 und mehr	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000				
Betriebszweige der Versorgung											
Elektrizität	34	21	27	14	2	45	88	7	238	238	
Gas	34	25	32	8	3	69	103	3	277	274	
Wasser	34	28	36	21	3	81	104	17	384	380	
Fernheizung	7	5	4	—	—	1	—	—	17	14	
Zusammen	109	79	99	43	8	196	355	27	916	906	
Verkehrszweige ohne Häfen											
Straßenbahnen ¹⁾	21	8	—	—	—	2	1	1	33	34	
Omnibusse, Obusse, Kraftverkehr ²⁾	21	16	12	2	1	7	2	13	74	71	
Bahnen verschiedener Art ³⁾	5	3	2	1	—	2	—	10	29	27	
Schifffahrt ⁴⁾	2	—	1	—	—	1	—	1	5	5	
Zusammen	49	27	15	3	1	12	3	31	141	137	
Häfen einschl. Nebenbetriebe⁵⁾	16⁶⁾	7	1	1	—	5	8	4	42	41	
Sonstige Betriebszweige											
Bäder	4	7	8	3	2	18	18	—	60	35	
Übrige	4	4	1	1	—	0	3	1	20	17	
Betriebszweige insgesamt	182	124	124	51	11	237	387	53	1 179	×	
dagegen 1954	179	112	119	47	14	228	377	60	×	×	1 136

¹⁾ Darunter eine Hoch- und Untergrundbahn. — ²⁾ Je Ort zusammengefaßt als 1 Betrieb gezählt. — ³⁾ Kleinbahnen, Seil- und Bergbahnen, Industrie- und Anschlußbahnen, Gleisbetriebe. — ⁴⁾ Soweit selbstständig bestehend und nicht zu einem Hafenbetrieb gehörend. — ⁵⁾ Speicher-, Lagerhaus-, Silobetriebe, unselbständige Bahn- und Schifffahrtbetriebe u. ä. — ⁶⁾ Darunter ein Flughafen.

4. Die Eigenbetriebe und ihre Kombinationen im Wirtschaftsjahr 1955¹⁾

(Erläuterung der Abkürzungen siehe S. 30)

Kombinationen	Zahl der Betriebe	Kombinationen	Zahl der Betriebe	Kombinationen	Zahl der Betriebe
Versorgung		Übertrag	38	Übertrag	30
E	10	BSch	1	EGWH	7
G	6	BH	1	EWFO	2
W	70	SOB	2	GWFO	1
EG	8	SUOSch	1	EGSO	1
EW	40			WOBH	1
GW	81	Verkehr		EGWFO	2
EWV	2	(einschl. Hafen) zus.	43	EGWFO	8
EGW	115			EGWOB	3
EGWF	5	Versorgung und Verkehr		EGWOSch	1
Versorgung zusammen	337	WO	3	EGWOH	1
		WH	2	GWSOH	1
		EWO	1	ESOSchH	1
		GWO	2	EGWFO	3
		GWV	1	EGWFO	4
		GWB	1	EGWFO	4
		GWH	3	EGWFO	1
		WSO	1	EGWFO	1
		EGWO	15	EGWFO	1
		EGWB	1	EGWFO	1
		EGWSch	1	EGWFO	1
Verkehr (einschl. Häfen)		Vollkomb. zusammen	73	Insgesamt	453
S	1				
O	3				
B	6				
H	18				
SO	2				
OB	8				
Übertrag	38	Übertrag	30		

5. Das durchschnittliche Bilanzvolumen der Betriebsarten nach Gemeindegrößenklassen im Wirtschaftsjahr 1955

Mill. DM

Betriebsart	Gemeinden mit			Landkreise	Zusammen	
	50 000 und mehr Einwohnern	weniger als 50 000			einschl. Berlin	ohne Berlin
Einzelbetriebe der Versorgung	58,77	4,28	0,96	2,25	5,88	1,37
Kombinierte Versorgungsbetriebe	62,14	62,14	3,59	7,30	11,11	11,11
Versorgungsbetriebe zusammen	61,53	64,32	2,98	3,37	9,78	8,07
Verkehrsbetriebe einschl. Häfen	37,88	17,20	0,31	1,40	19,02	8,51
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	63,02	63,02	8,96	6,23	33,41	33,41
Eigenbetriebe insgesamt	56,99	50,14	3,66	2,08	14,53	12,79

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland, einschl. Berlin (West)

in vH der Bilanzsumme

Bilanzposten (zusammengefaßt)	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	Eigenbetriebe insgesamt ¹⁾	Dagegen 1954 ¹⁾
	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe ²⁾	Häfen ³⁾	zusammen			
Zahl der erfaßten Bilanzen	10	6	70	251	337	24	17	41	75	453	451
Vermögensaufbau											
1. Anlagevermögen											
Sachanlagen netto	77,2	76,3	85,6	79,5	79,7	89,1	83,2	88,0	80,8	81,1	81,5
Finanzanlagen	—	0,1	0,0	0,6	0,5	0,3	0,0	0,2	0,4	0,4	0,4
÷ Globale Wertberichtigungen ..	0,0	—	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Anlagevermögen netto zusammen	77,2	76,3	85,4	79,9	80,0	89,4	83,2	88,2	81,0	81,4	81,8
2. Umlaufvermögen											
Vorräte	6,1	8,8	4,5	4,6	4,9	3,5	2,0	3,2	4,1	4,4	4,1
Forderungen	11,5	10,9	7,0	11,6	11,2	2,8	9,2	4,1	10,4	10,1	9,5
Flüssige Mittel	4,0	3,9	2,6	2,9	2,9	0,7	3,4	1,2	2,5	2,6	3,0
Umlaufvermögen zusammen	21,5	23,5	14,1	19,1	19,1	7,0	14,5	8,5	17,1	17,0	16,6
3. Sonstige Aktiva (Abgrenzposten)	1,1	0,0	0,2	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,9	0,6	0,5
4. Reinverluste	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	3,2	1,8	2,9	1,0	0,9	1,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapitalaufbau											
1. Eigenkapital											
Stammkapital	32,7	77,9	50,7	32,5	37,0	48,8	60,1	51,0	35,1	37,9	40,7
Rücklagen	14,1	0,8	7,1	12,2	11,0	7,9	9,4	8,2	15,7	12,4	13,6
Bauzuschüsse	13,7	0,5	3,6	7,4	6,7	0,0	0,1	0,0	4,4	5,0	4,2
Eigenkapital zusammen	60,5	79,2	61,4	52,1	54,7	56,7	69,6	59,2	55,2	55,4	58,5
2. Fremdkapital											
Langfristig: Rückstellungen ⁴⁾ ..	0,1	—	3,8	3,1	3,0	22,2	3,9	18,6	5,5	5,8	5,5
Verbindlichkeiten	23,3	1,0	26,1	31,5	29,0	10,1	18,7	11,8	28,6	26,8	24,1
Kurzfristig: Rückstellungen	3,3	2,3	4,0	2,6	2,7	1,0	2,0	1,2	1,6	2,1	2,1
Verbindlichkeiten	11,5	16,3	3,4	9,8	9,7	9,8	5,1	8,9	8,3	9,1	9,3
Fremdkapital zusammen	38,2	19,6	37,3	47,0	44,3	43,1	29,8	40,5	44,0	43,7	41,0
3. Sonstige Passiva (Abgrenzposten)	0,9	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
4. Reingewinne	0,4	1,0	1,2	0,7	0,8	0,0	0,5	0,1	0,6	0,6	0,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ²⁾ Einzelne und kombinierte Verkehrsbetriebe. — ³⁾ Soweit selbständig bestehend. — ⁴⁾ Rückstellungen für Versorgungsverpflichtungen.

7. Bestand an Sachanlagen am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955

8. Zugang an Sachanlagen und Abschreibungen in den Wirtschaftsjahren 1954 und 1955

Art der Sachanlagen	Versorgungsbetriebe	Verkehrsbetriebe	Häfen	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	Eigenbetriebe zusammen	
					am Schlusse des Wirtschaftsjahres 1955	dagegen zu Beginn des Wirtschaftsjahres 1955
Sachanlagen in Mill. DM	2 626,7	550,2	126,8	2 023,6	5 336,3	4 920,4
Anteil in vH der Summe der Eigenbetriebe	49,2	10,5	2,4	37,9	100	×
	in vH der Gesamtsumme					
1. Unbebaute Grundstücke	0,9	0,7	11,4	0,9	1,1	1,1
2. Bebaute Grundstücke						
a) mit Betriebsgebäuden	8,3	10,1	26,9	9,9	9,6	9,4
b) mit Geschäfts- und Wohngebäuden	2,7	2,6	2,8	2,4	2,6	2,4
3. Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	0,9	39,0	24,7	6,6	7,6	8,2
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	22,3	0,7	8,5	18,0	18,1	19,4
5. Spezialanlagen	54,0	41,0	17,6	53,8	51,7	50,8
6. Betriebsausstattg.	1,5	1,4	0,7	1,7	1,6	1,6
7. Sonstige Sachanlagen	0,7	0,0	1,6	0,7	0,7	0,9
8. Anlagen im Bau	6,1	3,1	4,4	4,1	5,0	3,9
9. Anlagenanzahlg.	2,0	1,3	1,4	1,8	1,8	2,1
10. Rechte	0,6	0,1	0,0	0,1	0,3	0,3
Sachanlagen insgesamt	100	100	100	100	100	100

Art der Sachanlagen Betriebsart	Zugänge ¹⁾		Abschreibungen		Abschreibungen in vH von Anfangstand + Zugängen ¹⁾	
	in vH des Anfangstandes					
	1955	1954	1955	1954	1955	1954
nach Arten der Sachanlagen						
1. Unbeb. Grundstücke	10,1	3,9	0,3	0,3	0,3	0,3
2. Beb. Grundstücke	16,9	18,1	4,6	4,6	3,9	3,9
3. Grundstücke mit besond. Kunstbauten	4,5	1,9	3,4	3,0	3,3	3,0
Grundstücke zus. ...	9,1	10,5	3,9	3,7	3,5	3,4
4. Maschinen	17,6	23,8	15,6	15,4	13,3	12,5
5. Spezialanlagen	22,4	18,1	11,5	11,5	9,4	9,7
6. Betriebsausstattg. ...	27,0	27,9	20,3	18,5	16,0	14,4
Betriebseinrichtungen zus. ...	17,4	19,9	12,8	12,7	10,6	10,6
7. Anlagen im Bau ...	45,3	26,6	4,5	3,6	3,1	2,8
8. Anlagenanzahlg. ...	3,8	119,6	6,2	37,8	6,0	17,2
Unfertige Anl. zus. ...	30,7	51,2	5,1	12,6	3,9	8,3
9. Sonst. Sachanlagen	÷ 6,7	47,0	8,9	14,0	9,6	9,5
10. Rechte	7,6	5,1	7,8	7,3	7,3	7,4
Sonst. Sachanl. zus. ...	÷ 2,6	32,8	8,6	11,9	8,0	11,8
Sachanlagen insges. ...	19,5	19,5	10,4	10,7	8,7	9,0
nach Betriebsarten						
1. Versorgungsbetriebe für						
a) Elektrizität	27,4	32,4	10,3	15,1	8,1	11,4
b) Gas	9,7	10,9	8,9	10,0	8,1	9,0
c) Wasser	13,3	9,3	5,8	5,8	5,2	5,3
d) komb. Versorgung	25,3	27,4	13,3	14,1	10,6	11,1
Versorgung zus. ...	23,1	24,4	12,3	13,0	10,0	10,5
2. Verkehrsbetriebe u. Häfen	8,7	7,3	5,6	5,7	5,2	5,3
3. Komb. Versorgungs- u. Verkehrsbetriebe	18,7	18,1	9,7	9,8	8,2	8,3
Sachanlagen insges. ...	19,5	19,5	10,4	10,7	8,7	9,0

¹⁾ Einschl. Umbuchungen und Berichtigungen ohne Abgänge.

9. Die Aufwand- und Ertragstruktur der Eigenbetriebe 1955

Eigenbetriebe

Aufwand- und Ertragposten	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	Eigenbetriebe insgesamt ¹⁾	Dagegen 1954 ²⁾
	Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe ⁴⁾	Häfen ⁵⁾	zusammen			
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	10	6	70	251	337	24	17	41	75	453	451
Summe der Aufwände in Mill. DM	4,7	47,3	39,0	635,2	726,2	182,4	24,7	207,1	546,6	1 479,9	1 354,1
Eigenkapital in Mill. DM	14,6	174,0	160,3	1 452,1	1 801,0	355,9	105,9	461,9	1 382,2	3 645,1	3 517,4
in vH der Gesamtsumme der Aufwände und Erträge											
Aufwandsseite											
Löhne und Gehälter	34,8	43,4	30,4	27,8	29,0	67,9	48,9	65,6	42,1	39,0	40,4
Gesetzliche soziale Abgaben	3,7	3,8	2,8	2,6	2,7	7,1	5,0	6,8	3,9	3,7	4,0
Personalaufwände zusammen	38,5	47,2	33,2	30,4	31,7	75,0	53,8	72,5	45,9	42,7	44,4
Abschreibungen auf Anlagen ²⁾	35,9	31,2	31,3	41,6	40,4	17,6	22,1	18,1	33,3	34,6	36,0
Ausweispflichtige Steuern											
a) v. Einkommen, Ertrag, Verm.	10,8	7,7	14,4	7,5	7,9	2,0	7,6	2,6	5,6	6,3	5,3
b) Lastenausgleich	1,2	0,3	0,1	1,2	1,1	0,0	1,6	0,2	0,9	0,9	1,3
Zinsaufwände (unsaldiert)	8,2	3,1	8,2	8,6	8,2	2,5	6,0	3,0	8,1	7,4	6,8
Gesetzliche Berufsbeiträge	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1
Außerordentliche Aufwände	1,9	3,7	4,9	7,4	7,1	2,7	5,3	3,1	3,4	5,2	5,1
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	3,4	4,8	7,9	3,3	3,6	0,1	3,6	0,5	2,5	2,8	1,1
Summe der Aufwände bzw. Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertragsseite											
Vergleichbare Jahresroherträge	91,2	91,2	94,0	91,9	92,0	85,4	81,7	85,0	92,2	91,1	90,8
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,0	—	0,2	0,2	—	—	—	0,2	0,1	0,1
Zinserträge (unsaldiert)	0,6	1,3	1,1	1,2	1,2	0,7	0,8	0,7	1,0	1,1	1,0
Außerordentliche Erträge ³⁾	7,4	7,0	3,7	5,6	5,6	4,4	8,0	4,3	4,1	4,9	4,8
Jahresverluste (ohne Vorträge)	0,7	0,4	1,3	1,1	1,1	9,5	9,5	9,5	2,5	2,8	3,3
in vH des Eigenkapitals											
Aufwandsseite											
Löhne und Gehälter	11,2	11,8	7,4	12,2	11,7	34,8	11,4	29,4	16,6	15,8	15,5
Gesetzliche soziale Abgaben	1,2	1,0	0,7	1,1	1,1	3,6	1,2	3,1	1,5	1,5	1,5
Personalaufwände zusammen	12,4	12,8	8,1	13,3	12,8	38,4	12,5	32,5	18,2	17,3	17,1
Abschreibungen auf Anlagen ²⁾	11,6	8,5	7,6	18,2	16,3	9,0	5,1	8,1	13,2	14,1	13,9
Ausweispflichtige Steuern											
a) v. Einkommen, Ertrag, Verm.	3,5	2,1	3,5	3,3	3,2	1,0	1,8	1,2	2,2	2,6	2,0
b) Lastenausgleich	0,4	0,1	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,1	0,4	0,4	0,5
Zinsaufwände (unsaldiert)	2,6	0,8	2,0	3,7	3,3	1,3	1,4	1,3	3,2	3,0	2,6
Gesetzliche Berufsbeiträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Außerordentliche Aufwände	0,6	1,6	1,2	3,2	2,9	1,4	1,2	1,4	1,3	2,1	2,0
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	1,1	1,3	1,9	1,4	1,5	0,1	0,8	0,2	1,0	1,1	0,4
Summe der Aufwände bzw. Erträge	32,2	27,2	24,3	43,7	40,3	51,3	23,3	44,8	39,5	40,6	38,5
Ertragsseite											
Vergleichbare Jahresroherträge	29,4	24,8	22,8	40,2	37,1	43,8	19,0	38,1	36,4	37,0	35,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	—	0,1	0,1	—	—	—	0,1	0,1	0,1
Zinserträge (unsaldiert)	0,2	0,3	0,3	0,5	0,5	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
Außerordentliche Erträge ³⁾	2,4	1,9	0,9	2,4	2,3	2,2	1,9	2,1	1,6	2,0	1,8
Jahresverluste (ohne Vorträge)	0,2	0,1	0,3	0,5	0,4	4,9	2,2	4,3	1,0	1,1	1,3

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock. — ⁴⁾ Einzelne und kombinierte Verkehrsbetriebe. — ⁵⁾ Soweit selbständig bestehend.

10. Die Aufwand- und Ertragstruktur der Betriebszweige 1955

in vH der Gesamtsumme der Aufwände und Erträge

Aufwand- und Ertragposten	Betriebszweige der Versorgung					Betriebszweige des Verkehrs			Sonstige Betriebszweige			Betriebszweige insgesamt ¹⁾	Dagegen 1954 ²⁾
	Elektrizität	Gas	Wasser	Fernheizung	zusammen	Verkehr (ohne Häfen)	Häfen einschl. Nebenzweige	zusammen	Bäder	Übrige Betriebszweige	zusammen		
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	238	277	384	17	916	141	42	183	60	20	80	1 179	1 136
Summe der Aufwände in Mill. DM	588,3	332,5	235,4	10,3	1 166,4	361,9	32,1	394,1	6,2	3,0	9,2	1 569,7	1 445,5
Aufwandsseite													
Löhne und Gehälter	21,4	37,6	27,4	23,7	27,3	66,0	47,1	64,5	55,4	38,8	50,0	36,7	37,8
Gesetzliche soziale Abgaben	1,9	3,5	2,5	2,3	2,5	6,5	4,7	6,4	5,3	3,6	4,7	3,5	3,7
Personalaufwände zusammen	23,4	41,1	29,9	26,0	29,7	72,6	51,8	70,9	60,7	42,4	54,7	40,2	41,6
Abschreibungen auf Anlagen ²⁾	36,7	37,6	37,7	46,1	37,3	18,8	23,1	19,2	25,5	26,0	25,7	32,7	33,7
Ausweispflichtige Steuern													
a) v. Einkommen, Ertrag, Verm.	8,4	4,7	8,2	7,3	7,3	1,6	7,2	2,1	2,1	4,7	2,9	6,0	4,9
b) Lastenausgleich	1,5	1,1	0,2	1,5	1,1	0,0	1,4	0,2	0,1	1,1	0,4	0,9	1,2
Zinsaufwände (unsaldiert)	7,4	6,9	10,6	13,7	7,9	3,8	7,6	4,1	10,8	21,9	14,4	7,0	6,4
Gesetzliche Berufsbeiträge	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Außerordentliche Aufwände	6,0	5,3	5,5	1,3	5,7	2,4	4,7	2,6	0,7	1,3	0,9	4,9	4,8
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	16,5	3,3	7,8	4,0	10,9	0,7	4,1	1,0	0,2	2,6	1,0	8,3	7,4
Summe der Aufwände bzw. Erträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertragsseite													
Vergleichbare Jahresroherträge	92,8	81,1	87,1	82,2	88,2	80,2	78,2	80,0	18,1	72,5	35,8	85,9	85,1
Erträge aus Beteiligungen	0,2	0,2	0,1	—	0,2	0,0	0,0	0,0	—	—	—	0,1	0,1
Zinserträge (unsaldiert)	1,1	1,4	1,0	0,8	1,1	0,5	0,7	0,6	0,3	0,3	0,3	1,0	0,9
Außerordentliche Erträge ³⁾	4,4	4,6	6,8	2,9	4,9	3,5	7,7	3,9	1,5	3,7	2,2	4,6	4,5
Jahresverluste (ohne Vorträge)	1,5	12,6	5,0	14,1	5,5	15,8	13,4	15,6	80,2	23,6	61,7	8,4	9,4

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ²⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen einschl. Wertberichtigungen. — ³⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock.

I. Bilanzen nach Betriebsarten

— 1000 DM —

Bilanzposten	Eigenbetriebe insgesamt ²⁾	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe ³⁾
		Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe ³⁾	Häfen ³⁾	zusammen	
Zahl der erfaßten Bilanzen	453	10	6	70	251	337	24	17	41	75
Vermögensseite										
I. Anlagevermögen (Buchrestwerte)										
1. Unbebaute Grundstücke	59 597	118	17	3 164	20 362	23 062	4 143	14 415	18 558	17 377
2. Bebaute Grundstücke										
a) mit Betriebsgebäuden	510 200	564	21 557	9 397	187 195	218 714	56 362	34 151	90 514	200 973
b) mit Geschäfts- u. Wohngebäuden	137 156	736	118	2 908	66 652	70 413	14 250	3 525	17 775	48 969
3. Grundstücke mit bes. Kunstbauten	406 160	—	—	789	22 340	23 129	217 981	31 344	249 325	133 706
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen	964 728	401	51 962	14 032	519 264	585 058	4 094	10 745	14 839	364 231
5. Spezialanlagen	2 758 774	15 666	85 494	182 650	1 134 536	1 418 347	229 398	22 342	251 740	1 088 687
6. Betriebsausstattung ²⁾	82 781	398	4 751	1 284	33 809	40 242	7 084	889	8 873	33 666
7. Sonstige Sachanlagen	36 141	119	8	2 487	16 748	19 363	23	2 006	2 028	14 750
8. Im Bau befindliche Anlagen	266 153	94	553	6 886	152 901	160 433	17 326	5 590	22 016	82 804
9. Anlageähnliche Rechte	97 370	525	3 183	27	48 337	52 073	7 309	1 754	9 063	36 234
10. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	17 226	—	10	108	14 556	14 675	322	26	348	2 203
Sachanlagen zusammen	5 336 286	18 621	167 653	223 732	2 216 701	2 626 707	559 192	126 785	685 978	2 023 601
Sachanlagen Anschaffungswerte	10 612 058	34 003	413 952	458 879	4 630 922	5 537 756	1 158 683	262 879	1 421 562	3 652 740
11. Beteiligungen u. Beteiligungswertpap.	25 719	—	77	16	16 483	16 576	500	1	501	8 641
12. Sonst. Wertpapiere des Anlageverm.	2 435	—	46	9	510	565	1 418	—	1 418	451
Finanzanlagen zusammen	28 153	—	124	25	16 993	17 141	1 918	—	1 919	9 093
13. Globale Wertberichtigungen	5 402	—	—	490	4 008	4 499	19	1	28	875
14. Erneuerungs- u. Heimfallstock	3 887	1	—	10	2 028	2 039	311	—	311	1 537
+ Globale Wertberichtigungen zus.	9 289	1	—	500	6 036	6 537	330	9	339	2 412
Summe Anlagevermögen netto	5 355 151	18 620	167 777	223 257	2 227 657	2 637 311	560 780	126 777	687 558	2 030 282
II. Umlaufvermögen										
1. Vorräte u. Installationsstoffe, sonstige Verbrauchsstoffe	278 571	1 441	18 194	11 776	121 868	153 278	22 029	3 009	25 038	100 254
2. Halb- u. Fertigerz., Handelswaren	11 850	27	1 047	15	7 173	8 262	114	—	114	3 473
Vorräte zusammen	290 420	1 467	19 241	11 791	129 041	161 541	22 143	3 009	25 152	103 727
3. Grundpfandforderungen	6 094	—	21	25	3 797	3 843	948	105	1 053	1 198
4. Forderungen an die Gebietskörpersch.										
a) Lang- u. mittelfristige Forderungen	41 187	1	2	327	21 041	21 370	5 861	3	5 863	13 953
Langfristige Forderungen zusammen	47 281	1	23	351	24 836	25 213	6 808	108	6 916	15 151
b) Andere Forderungen	55 047	203	1 088	5 969	27 197	34 517	1 836	9 016	10 652	9 878
5. Gegeb. Anzahlungen (außer auf Anl.)	13 489	3	65	84	2 865	2 968	2 820	81	2 701	7 320
6. Liefer- u. Leistungsforderungen	374 011	1 093	11 293	7 853	201 345	222 483	3 735	4 216	7 951	143 570
7. Ford. an Beteiligungsunternehmen	56 008	—	4 318	—	16 466	20 784	9	—	9	35 215
8. Sonstige Forderungen	116 716	503	7 187	4 002	51 853	63 530	2 817	542	3 358	49 828
Kurzfristige Forderungen zusammen	615 271	2 762	23 930	17 858	299 731	344 281	10 818	13 854	24 672	246 318
Forderungen zusammen	662 552	2 763	23 953	18 209	324 570	369 495	17 626	13 962	31 588	261 469
9. Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 890	36	0	209	198	443	1	1	2	1 445
10. Wechsel, Schecks	1 410	—	0	29	506	535	9	230	238	636
11. Barmittel (Kasse, Postscheck, LZB)	44 034	133	1 006	1 122	14 156	16 417	1 435	1 360	2 795	24 822
12. Andere Sparkassen- u. Bankguthaben	121 379	785	7 572	5 602	65 563	79 422	2 647	3 554	6 201	35 766
Flüssige Mittel zusammen	168 713	955	8 578	6 862	80 423	96 817	4 092	5 145	9 237	62 659
Summe Umlaufvermögen	1 121 685	5 185	51 772	36 862	534 034	627 853	43 861	22 116	65 977	427 855
III. Abgrenzposten	42 370	276	100	395	15 724	16 494	2 792	730	3 521	22 354
IV. Ausgewiesene Reinverluste	61 051	42	206	799	12 108	13 155	20 152	2 678	22 830	25 066
Bilanzsumme	6 580 257	24 123	219 855	261 313	2 789 523	3 294 814	627 586	152 300	779 885	2 505 557
Schuldenseite										
I. Eigenkapital										
1. Stammkapital	2 494 640	7 897	171 330	132 404	906 794	1 218 424	306 133	91 542	397 674	878 541
2. Offene Rücklagen	780 752	2 643	1 602	18 347	308 171	330 763	48 758	13 872	62 629	387 360
3. Rücklagen für den Lastenausgleich	38 423	765	65	232	30 818	31 870	885	395	1 280	5 278
Summe Eigenkapital	3 313 820	11 295	172 996	150 982	1 245 783	1 581 056	355 776	105 808	461 584	1 271 180
II. Bauzuschüsse	331 232	3 294	1 033	9 350	206 298	219 974	141	128	269	110 989
Eigenkapital einschl. Bauzusch.	3 645 052	14 589	174 029	160 332	1 452 081	1 801 031	355 917	105 936	461 852	1 382 169
III. Rückstellungen										
1. Für Versorgungsverpflichtungen	379 847	21	—	9 909	87 299	97 229	139 116	5 974	145 090	137 528
2. Sonstige Rückstellungen	138 444	796	4 970	10 570	72 271	88 607	6 350	3 084	9 434	40 403
Summe Rückstellungen	518 291	817	4 970	20 479	159 571	185 836	145 466	9 057	154 524	177 931
IV. Verbindlichkeiten										
1. Anleihen, Darlehen bei Fremden	1 056 128	3 458	1 040	23 986	498 459	524 942	36 657	18 413	55 070	476 116
2. Grundpfandschulden	2 849	3	—	6	793	802	228	485	713	1 334
3. Schulden bei der Gebietskörperschaft										
a) Lang- u. mittelfristige Schulden	704 653	2 151	1 265	44 134	361 223	428 773	26 707	0 637	36 344	239 536
Langfristige Schulden zusammen	1 763 630	5 611	2 365	68 126	878 475	954 517	63 592	28 535	92 127	716 986
b) Andere Schulden	240 032	1 236	4 279	3 062	114 008	123 484	22 700	683	23 382	93 168
4. Empfangene Anzahlungen	14 982	93	59	314	8 726	9 192	777	561	1 338	4 451
5. Liefer- u. Leistungsschulden	206 748	1 179	3 418	2 327	110 889	117 913	10 207	4 583	14 790	74 045
6. Schulden bei Beteiligungsunternehmen	2 489	—	8	—	2 030	2 038	—	4	4	448
7. Wechselschulden	840	52	—	—	224	276	—	—	—	564
8. Sparkassen- u. Bankschulden	67 955	—	26 578	385	9 147	36 110	22 888	473	23 361	8 485
9. Sonstige Schulden	63 766	220	1 562	1 961	27 585	31 329	4 825	1 491	6 316	26 120
Kurzfristige Schulden zusammen	596 812	2 779	35 994	8 950	272 710	320 342	61 396	7 795	69 191	207 278
Summe Verbindlichkeiten	2 366 442	8 389	38 209	77 076	1 151 184	1 274 859	124 989	36 330	161 319	924 264
Summe langfr. Fremdkapital	2 143 477	5 632	2 365	78 034	965 774	1 051 746	202 708	34 509	237 217	854 514
(III. 1 + IV. 1 bis 3a)										
Summe kurzfr. Fremdkapital	735 255	3 574	40 874	19 520	344 981	408 949	67 746	10 879	78 625	247 681
(III. 2 + IV. 3b bis 9)										
V. Abgrenzposten	14 615	224	358	246	6 592	7 419	1 102	267	1 369	5 827
VI. Ausgewiesene Reingewinne	41 858	104	2 289	3 181	20 096	25 670	112	710	822	15 366

¹⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ²⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ³⁾ Ein Verkehrsbetrieb und ein Hafen sind bei den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben nachgewiesen.

2. Bilanzen nach Ländern

Bilanzposten	Bundes- gebiet ²⁾ einschl. Berlin (West)	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Hamburg, Bremen, Berlin (West)	Nach- richtlich
	1000 DM									Mill. ffrs.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der erfaßten Bilanzen	453	29	70	155	35	32	61	65	6	52
Vermögensseite										
I. Anlagevermögen (Buchrestwerte)										
1. Unbebaute Grundstücke	59 597	1 288	7 773	20 551	4 594	1 466	6 252	10 446	7 226	135,0
2. Bebaute Grundstücke										
a) mit Betriebsgebäuden	510 200	26 158	42 354	109 038	27 257	22 672	90 237	109 351	83 133	1 617,9
b) mit Geschäfts- u. Wohngebäuden	137 156	9 262	9 464	43 456	8 536	3 176	27 461	25 966	15 834	200,8
3. Grundstücke mit bes. Kunstbauten	408 160	4 904	7 304	41 740	5 819	4 061	20 681	112 960	208 682	115,4
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen	904 728	56 587	89 397	240 846	68 007	30 796	217 054	188 788	73 252	4 627,2
5. Spezialanlagen	2 758 774	127 949	209 258	795 797	188 018	141 965	476 885	482 805	338 096	6 854,1
6. Betriebsausstattung ¹⁾	32 781	3 750	4 478	23 090	5 072	4 057	11 770	17 846	13 212	196,8
7. Sonstige Sachanlagen	86 141	2 131	1 672	9 300	6 096	5 553	4 346	10 634	1 449	20,5
8. Im Bau befindliche Anlagen	266 153	4 401	17 330	73 322	22 108	15 474	90 712	30 327	12 478	966,9
9. Anlageähnliche Rechte	97 370	1 412	15 305	44 376	452	3 008	5 364	19 073	8 380	22,6
10. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen Sachanlagen zusammen	17 226 5 336 286	327 232 169	123 404 457	1 579 1 403 107	7 459 341 418	57 227 286	5 450 956 219	2 202 1 009 858	30 761 773	0,3 14 757,5
Sachanlagen Anschaffungswerte	10 612 058	472 943	822 716	2 724 302	747 936	507 328	1 846 860	1 795 422	1 694 549	27 626,2
11. Beteiligungen u. Beteiligungswertpap. 12. Sonst. Wertpapiere des Anlageverm. Finanzanlagen zusammen	25 719 2 435 28 153	1 517 10 1 527	224 9 233	5 993 602 6 595	1 376 2 1 378	45 308 353	8 985 29 9 014	6 973 20 6 993	606 1 455 2 061	64,3 7,6 64,3
13. Globale Wertberichtigungen	5 402	75	—	274	—	490	3 613	825	125	7,6
14. Erneuerungs- u. Heimfallstock - Globale Wertberichtigungen zus.	3 887 9 289	50 125	464 464	412 686	644 644	2 493	2 185 5 798	130 955	— 125	— 7,6
Summe Anlagevermögen netto	5 355 151	233 571	404 225	1 409 016	342 152	227 146	959 435	1 015 896	763 709	14 814,2
II. Umlaufvermögen										
1. Vorräte u. Installationsstoffe, sonstige Verbrauchsstoffe	278 571	11 895	25 282	67 768	25 506	10 462	52 035	47 050	38 572	610,5
2. Halb- u. Fertigerz., Handelswaren	11 850	629	2 074	2 364	393	156	2 333	2 747	1 154	18,7
Vorräte zusammen	290 420	12 524	27 357	70 132	25 899	10 618	54 367	49 797	39 726	629,3
3. Grundpfandforderungen	6 094	305	2 020	1 091	108	59	922	798	790	51,3
4. Forderungen an die Gebietskörpersch. a) Lang- u. mittelfristige Forderungen Langfristige Forderungen zusammen	41 187 47 281	282 587	620 2 640	8 625 9 716	21 765 21 873	464 523	4 534 5 456	1 789 2 587	3 108 3 899	20,2 71,5
b) Andere Forderungen	55 047	1 607	1 636	24 314	6 421	3 209	5 552	3 941	8 368	151,6
5. Gegeb. Anzahlungen (außer auf Anl.)	13 489	383	306	932	3 157	241	2 518	5 890	63	16,7
6. Liefer- u. Leistungsforderungen	374 011	15 480	34 946	104 326	25 573	22 359	77 423	72 087	21 816	957,7
7. Ford. an Beteiligungsunternehmen	56 008	1 474	326	1 997	251	691	12 958	33 824	4 487	7,2
8. Sonstige Forderungen	118 716	6 677	7 409	17 264	5 554	4 891	28 694	35 972	10 257	159,4
Kurzfristige Forderungen zusammen	615 271	25 621	44 623	148 833	40 955	31 391	127 145	151 712	44 991	1 292,6
Forderungen zusammen	662 552	26 208	47 263	158 549	62 828	31 915	132 601	154 300	48 889	1 364,1
9. Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 890	43	43	464	7	15	22	1 280	16	0,0
10. Wechsel, Schecks	1 410	190	372	360	28	220	8	140	91	50,7
11. Barmittel (Kasse, Postscheck, LZB)	44 034	897	2 323	8 547	1 831	4 098	5 941	17 531	1 965	314,7
12. Andere Sparkassen- u. Bankguthaben Flüssige Mittel zusammen	121 379 168 713	10 135 11 265	12 509 15 248	52 690 62 061	5 048 7 513	6 805 12 038	7 317 13 288	17 593 31 475	13 753 15 825	507,1 875,2
Summe Umlaufvermögen	1 121 685	49 998	89 868	290 743	96 240	54 571	200 256	235 571	104 439	2 868,6
III. Abgrenzposten	42 370	1 708	2 359	9 459	5 137	1 774	7 850	12 001	2 082	122,0
IV. Ausgewiesene Reinverluste	61 051	1 315	4 665	9 491	3 796	2 977	16 478	9 114	13 216	158,1
Bilanzsumme	6 580 257	286 592	501 117	1 718 708	447 325	286 468	1 184 019	1 272 581	883 447	17 962,9
Schuldenseite										
I. Eigenkapital										
1. Stammkapital	2 494 640	128 393	195 683	622 086	133 689	100 089	343 149	470 901	500 650	6 122,4
2. Offene Rücklagen	780 752	18 664	30 733	182 074	34 067	16 510	118 513	270 546	61 645	4 084,3
3. Rücklagen für den Lastenausgleich	38 423	110	521	5 091	505	308	27 973	2 804	1 026	16,8
Summe Eigenkapital	3 313 820	147 167	276 937	809 251	168 261	116 906	487 635	744 342	563 322	10 223,5
II. Bauzuschüsse										
Eigenkapital einschl. Bauzusch.	331 232	13 999	37 407	113 789	27 129	16 193	65 035	52 748	4 932	826,0
Summe	3 645 052	161 166	314 343	923 040	195 390	133 100	552 670	797 089	568 254	11 049,5
III. Rückstellungen										
1. Für Versorgungsverpflichtungen	379 847	15 242	29 331	78 540	4 640	15 855	44 946	60 938	130 355	401,6
2. Sonstige Rückstellungen	138 444	7 579	6 863	29 433	9 708	4 518	31 622	28 179	20 542	691,5
Summe Rückstellungen	518 291	22 821	36 194	107 973	14 349	20 373	76 568	89 117	150 897	1 093,1
VI. Verbindlichkeiten										
1. Anleihen, Darlehen bei Fremden	1 056 128	53 278	68 660	300 341	114 843	44 200	242 110	206 378	17 318	2 447,1
2. Grundpfandschulden	2 849	29	536	841	302	63	5	381	692	0,3
3. Schulden bei der Gebietskörperschaft a) Lang- u. mittelfristige Schulden Langfristige Schulden zusammen	704 653 1 763 630	29 486 82 794	26 721 95 917	192 306 592 488	73 708 188 853	46 658 96 922	196 859 438 975	82 734 289 493	56 181 74 190	712,9 3 160,4
b) Andere Schulden	240 032	6 402	14 129	84 257	7 271	23 763	45 499	36 160	22 547	1 356,4
4. Empfangene Anzahlungen	14 982	238	2 117	6 840	1 228	205	2 145	1 847	301	13,1
5. Liefer- u. Leistungsschulden	206 748	6 764	30 821	61 065	18 685	11 660	35 743	32 777	9 282	658,0
6. Schulden bei Beteiligungsunternehmen	2 489	1 502	—	338	101	305	27	215	—	7,2
7. Wechselschulden	840	—	14	515	312	—	—	—	—	—
8. Sparkassen- u. Bankschulden	67 955	768	581	3 160	5 206	245	11 847	1 499	44 651	14,7
9. Sonstige Schulden	63 766	1 794	3 330	12 172	10 627	2 402	17 438	9 119	6 884	102,4
Kurzfristige Schulden zusammen	596 812	17 468	59 991	168 348	43 379	38 639	112 699	81 623	83 664	2 151,9
Summe Verbindlichkeiten	2 360 442	100 262	146 907	670 836	232 232	129 561	551 674	371 116	157 854	5 312,3
Summe langfr. Fremdkapital (III. 1 + IV. 1 bis 3a)	2 143 477	98 036	125 248	581 027	193 493	106 777	483 920	350 430	204 545	3 561,9
Summe kurzfr. Fremdkapital (III. 2 + IV. 3b bis 9)	735 255	25 047	57 853	197 781	53 088	43 158	144 321	109 802	104 205	2 843,4
V. Abgrenzposten	14 615	411	277	5 920	812	226	1 294	4 560	1 114	24,5
VI. Ausgewiesene Reingewinne	41 858	1 932	3 395	10 939	4 542	3 208	1 813	10 700	5 328	483,4

1) Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — 2) Ohne Saarland.

3. Bilanzen nach Gemeindegrößenklassen

— 1000 DM —

Bilanzposten	Bundes- gebiet ²⁾ einschl. Berlin (West)	Kreisfreie Städte mit ... Einwohnern					Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				Land- kreise
		100 000 und mehr ³⁾	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	weniger als 20 000	zu- sammen	50 000 und mehr	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	zu- sammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Zahl der erfaßten Bilanzen	453	55	33	36	22	146	5	87	176	268	39
Vermögensseite											
I. Anlagevermögen (Buchrestwerte)											
1. Unbebaute Grundstücke	59 597	43 649	5 879	2 770	413	52 711	354	2 333	2 810	5 497	1 389
2. Bebaute Grundstücke											
a) mit Betriebsgebäuden	510 200	371 587	50 832	29 308	4 011	455 739	2 987	24 288	20 830	48 105	6 357
b) mit Geschäfts- u. Wohngebäuden	137 156	100 974	11 833	6 994	643	120 444	109	7 911	4 579	12 599	4 113
3. Grundstücke mit bes. Kunstbauten	406 160	357 112	21 854	7 776	341	387 082	—	7 826	7 521	15 347	3 731
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen	964 728	691 325	93 897	64 336	3 118	852 677	3 225	65 227	39 023	107 475	4 577
5. Spezialanlagen	2 758 774	1 802 267	318 048	159 997	25 816	2 306 128	24 155	210 720	163 192	398 070	54 570
6. Betriebsausstattung ¹⁾	82 781	57 021	8 560	4 751	663	70 994	852	5 926	4 132	10 909	877
7. Sonstige Sachanlagen	36 141	20 508	1 900	1 639	249	24 201	70	5 381	5 883	11 284	656
8. Im Bau befindliche Anlagen	266 163	198 392	27 313	10 115	1 007	236 828	1 756	7 685	11 131	20 622	8 703
9. Anlageähnliche Rechte	97 370	76 221	11 424	2 982	54	90 681	1 526	3 881	1 137	6 594	95
10. Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	17 226	13 011	1 042	1 219	213	15 485	100	820	674	1 684	57
Sachanlagen zusammen	5 336 286	3 732 068	552 588	291 786	36 528	4 612 970	35 224	341 956	261 012	638 191	85 125
Sachanlagen Anschaffungswerte	10 612 058	7 462 490	1 141 864	548 294	66 925	9 219 573	69 697	667 558	488 259	1 225 515	166 970
11. Beteiligungen u. Beteiligungswertpap.	25 719	20 484	1 297	1 154	505	23 441	124	1 481	673	2 277	1
12. Sonst. Wertpapiere des Anlageverm.	2 435	1 975	7	306	12	2 300	5	11	109	125	10
Finanzanlagen zusammen	28 153	22 459	1 304	1 460	518	25 741	129	1 490	782	2 402	11
13. Globale Wertberichtigungen	5 402	371	570	530	—	1 480	—	3 323	80	3 403	510
14. Erneuerungs- u. Heimfallstock	3 887	1 134	2	130	—	1 286	—	1 356	694	2 049	571
÷ Globale Wertberichtigungen zus.	9 289	1 504	582	669	—	2 755	—	4 678	774	5 452	1 081
Summe Anlagevermögen netto	5 355 151	3 753 023	553 311	292 577	37 045	4 635 955	35 353	338 768	261 020	635 141	84 054
II. Umlaufvermögen											
1. Vorräte u. Installationsstoffe, sonstige Verbrauchstoffe	278 571	195 051	26 385	15 441	2 327	239 204	2 356	19 944	13 221	35 521	3 846
2. Halb- u. Fertigerz., Handelswaren	11 850	7 318	1 061	1 037	131	9 547	51	1 445	757	2 253	50
Vorräte zusammen	290 420	202 369	27 446	16 477	2 458	248 751	2 408	21 388	13 978	37 774	3 895
3. Grundpfandforderungen	6 094	4 811	336	119	60	5 336	—	382	231	613	145
4. Forderungen an die Gebietskörpersch.											
a) Lang- u. mittelfristige Forderungen	41 187	33 660	2 286	576	98	36 619	—	1 892	2 127	4 019	549
Langfristige Forderungen zusammen	47 281	38 471	2 622	695	167	41 956	—	2 274	2 338	4 631	693
b) Andere Forderungen	55 047	37 756	4 894	3 153	410	46 213	293	4 066	2 865	8 124	710
5. Gegeb. Anzahlungen (außer auf Anl.)	13 489	10 562	1 035	443	105	12 145	14	648	534	1 196	148
6. Liefer- u. Leistungsforderungen	374 011	224 880	46 660	30 740	4 887	307 147	2 739	35 793	23 655	62 187	4 076
7. Ford. an Beteiligungsunternehmen	56 008	54 609	878	342	—	55 830	—	24	155	179	—
8. Sonstige Forderungen	116 716	87 109	8 123	6 899	906	103 037	318	5 713	5 622	11 653	2 026
Kurzfristige Forderungen zusammen	615 271	414 917	61 590	41 578	6 287	524 372	3 364	47 144	32 831	83 340	7 560
Forderungen zusammen	662 552	453 388	64 212	42 273	6 454	566 327	3 364	49 418	35 189	87 971	8 253
9. Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 890	1 445	12	324	6	1 787	0	17	37	54	40
10. Wechsel, Schecks	1 410	844	272	133	6	1 256	—	82	12	95	59
11. Barmittel (Kasse, Postscheck, LZB)	44 034	31 006	895	1 600	348	34 448	710	3 117	4 408	8 235	1 351
12. Andere Sparkassen- u. Bankguthaben	121 379	71 553	16 319	10 414	1 850	100 636	423	9 754	7 750	17 927	2 816
Flüssige Mittel zusammen	168 713	105 448	17 999	12 470	2 210	138 127	1 133	12 970	12 208	26 310	4 275
Summe Umlaufvermögen	1 121 685	761 205	109 657	71 220	11 123	953 206	6 905	83 776	61 374	152 056	16 424
III. Abgrenzposten	42 370	29 292	4 911	2 504	295	36 911	394	2 323	2 392	5 019	439
IV. Ausgewiesene Reinverluste	61 051	28 367	16 887	4 133	9	49 396	808	4 534	2 649	7 991	3 665
Bilanzsumme	6 580 257	4 571 797	684 765	370 434	48 472	5 675 468	43 460	429 491	327 345	800 207	104 582
Schuldenseite											
I. Eigenkapital											
1. Stammkapital	2 494 640	1 747 047	255 790	132 080	19 096	2 154 613	17 087	153 983	118 330	289 400	50 627
2. Offene Rücklagen	780 752	592 105	58 733	33 262	4 469	688 569	3 580	45 875	35 627	84 882	7 301
3. Rücklagen für den Lastenausgleich	38 428	29 027	889	2 654	221	32 992	—	3 975	906	4 881	755
Summe Eigenkapital	3 313 820	2 368 179	315 412	167 996	24 386	2 875 973	20 667	203 632	154 863	379 163	58 684
II. Bauzuschüsse	331 232	176 035	41 007	30 919	3 696	251 657	4 675	41 596	27 329	73 599	5 976
Eigenkapital einschl. Bauzusch.	3 645 052	2 544 215	356 419	198 914	28 082	3 127 630	25 342	245 228	182 191	452 762	64 660
III. Rückstellungen											
1. Für Versorgungsverpflichtungen	370 847	323 184	34 508	11 183	1 460	370 424	540	6 091	1 305	7 936	1 488
2. Sonstige Rückstellungen	138 444	100 056	8 497	7 872	1 539	118 014	748	8 549	8 442	17 739	2 691
Summe Rückstellungen	518 291	423 240	43 004	19 055	3 048	488 437	1 289	14 639	9 747	25 675	4 179
IV. Verbindlichkeiten											
1. Anleihen, Darlehen bei Fremden	1 056 128	663 372	142 544	76 295	7 509	889 719	4 854	79 653	65 107	149 615	16 794
2. Grundpfandschulden	2 849	1 936	287	2	122	2 340	—	173	329	502	—
3. Schulden bei der Gebietskörperschaft											
a) Lang- u. mittelfristige Schulden	704 653	512 725	68 271	32 187	2 740	615 923	4 013	40 486	33 475	83 974	4 756
Langfristige Schulden zusammen	1 763 630	1 178 033	211 102	108 484	10 370	1 507 989	8 867	126 312	98 911	234 091	21 550
b) Andere Schulden	240 032	150 327	37 879	17 597	1 187	206 990	2 413	16 855	11 381	30 649	2 394
4. Empfangene Anzahlungen	14 982	10 921	1 368	440	252	12 981	103	847	978	1 929	72
5. Liefer- u. Leistungsschulden	206 748	125 683	22 865	16 489	3 174	168 211	1 926	17 737	14 387	34 050	4 486
6. Schulden bei Beteiligungsunternehmen	2 489	1 826	233	415	—	2 474	—	8	7	15	—
7. Wechselschulden	840	334	14	—	—	348	52	—	211	292	230
8. Sparkassen- u. Bankschulden	67 955	59 363	688	618	318	60 987	2 950	1 603	1 991	6 633	335
9. Sonstige Schulden	63 760	45 781	5 580	3 624	824	55 810	2 264	3 018	3 206	6 448	1 508
Kurzfristige Schulden zusammen	596 812	394 236	68 627	39 184	5 755	507 801	7 667	40 158	32 160	79 985	9 025
Summe Verbindlichkeiten	2 360 442	1 572 268	279 728	147 669	16 125	2 015 791	16 534	166 471	131 072	314 076	30 575
Summe langfr. Fremdkapital (III. 1 + IV. 1 bis 3a)	2 143 477	1 501 217	245 699	119 667	11 830	1 878 413	9 407	132 403	100 216	242 026	23 038
Summe kurzfr. Fremdkapital (III. 2 + IV. 3b bis 9)	735 255	494 292	77 123	47 056	7 344	625 815	8 415	48 707	40 602	97 724	11 716
V. Abgrenzposten	14 615	7 191	813	704	127	8 835	257	531	810	1 598	4 182
VI. Ausgewiesene Reingewinne	41 858	24 882	4 711	4 092	1 090	34 776	39	2 532	3 525	6 097	985

¹⁾ Einschl. Werkzeuge und Geschäftsausstattung. — ²⁾ Ohne Saarland. — ³⁾ Einschl. Hamburg, Bremen, Berlin (West).

4. Entwicklung der Sachanlagen nach Betriebsarten

— 1000 DM —

Vorgang	Sachanlagen insgesamt	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke		Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Im Bau befindliche Anlagen	Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	Anlageähnliche Rechte
			mit Betriebsgebäuden	mit Geschäfts- u. Wohngebäuden								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
453 Eigenbetriebe insgesamt ²⁾												
Anfangstand zum Buchrestwert	4 920 448	55 558	462 185	116 333	402 810	952 473	2 498 591	78 203	43 033	190 673	103 194	17 395
Zugänge	975 900	3 940	57 804	23 100	9 540	146 775	445 063	21 882	9 309	200 666	56 973	847
Abgänge zum Buchrestwert	31 060	1 368	2 054	455	931	7 129	12 591	720	141	2 268	3 281	122
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 16 411	+ 1 656	+ 15 084	+ 2 068	+ 8 544	+ 21 049	+ 115 093	+ 736	+ 12 213	+ 114 344	+ 53 078	+ 467
Abschreibungen	512 592	188	22 819	3 891	13 803	148 440	287 383	15 849	3 848	8 573	6 438	1 360
Endstand zum Buchrestwert	5 336 286	59 597	510 200	137 156	406 160	964 728	2 758 774	82 781	36 141	266 153	97 370	17 226
Endstand Anschaffungswert	10 612 058	67 426	898 562	213 502	617 807	2 169 515	5 982 930	180 546	64 200	277 828	109 050	30 692
10 Elektrizitätswerke												
Anfangstand zum Buchrestwert	16 357	43	448	749	—	403	13 618	406	374	102	124	—
Zugänge	4 468	109	138	—	—	49	3 284	144	110	103	525	—
Abgänge zum Buchrestwert	533	34	1	—	—	4	417	56	0	21	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschreibungen	1 691	—	21	11	—	48	1 470	111	10	19	—	—
Endstand zum Buchrestwert	18 621	118	564	736	—	401	15 666	398	119	94	525	—
Endstand Anschaffungswert	34 003	118	907	837	—	1 057	29 046	1 251	136	125	525	—
6 Gaswerke												
Anfangstand zum Buchrestwert	166 601	22	22 072	119	—	51 456	87 292	4 666	10	537	416	11
Zugänge	16 164	—	1 262	—	—	7 394	4 079	638	0	23	2 767	—
Abgänge zum Buchrestwert	359	—	311	—	—	25	12	11	—	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 2	+ 4	+ 198	+ 2	—	+ 42	+ 240	+ 9	+ 3	+ 7	—	0
Abschreibungen	14 755	1	1 268	4	—	6 821	6 106	551	8	—	—	—
Endstand zum Buchrestwert	167 653	17	21 557	118	—	51 962	85 494	4 751	8	553	3 183	10
Endstand Anschaffungswert	413 952	21	38 072	141	—	138 995	223 815	9 133	27	553	3 183	11
70 Wasserwerke												
Anfangstand zum Buchrestwert	208 085	3 175	9 286	2 835	547	45 742	134 446	1 390	2 026	9 230	208	100
Zugänge	28 500	30	1 151	46	25	2 915	17 510	415	685	5 692	20	10
Abgänge zum Buchrestwert	914	10	38	—	78	45	664	8	3	67	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 641	+ 29	+ 720	+ 84	+ 355	+ 33 580	+ 41 337	+ 145	+ 157	+ 7 950	+ 201	+ 0
Abschreibungen	12 198	1	283	58	60	1 052	9 978	368	378	19	—	—
Endstand zum Buchrestwert	223 732	3 164	9 397	2 908	789	14 032	182 650	1 284	2 487	6 886	27	108
Endstand Anschaffungswert	458 879	3 197	22 432	7 476	1 583	26 585	382 432	2 977	5 138	6 917	27	116
251 kombinierte Versorgungsbetriebe												
Anfangstand zum Buchrestwert	1 980 890	18 817	165 956	49 338	16 708	481 535	1 008 229	30 333	24 507	111 516	67 834	15 116
Zugänge	506 332	1 948	27 023	17 093	2 738	96 718	231 241	10 390	5 337	99 585	13 015	343
Abgänge zum Buchrestwert	11 363	221	718	128	93	3 938	4 104	200	127	1 265	508	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 3 685	+ 122	+ 5 386	+ 2 415	+ 3 095	+ 37 030	+ 37 226	+ 258	+ 11 208	+ 50 251	+ 28 715	+ 360
Abschreibungen	264 474	59	11 352	2 066	1 009	92 082	138 056	6 072	1 702	6 684	3 220	1 263
Endstand zum Buchrestwert	2 216 701	20 362	187 195	66 652	22 540	519 264	1 134 536	33 809	16 748	159 901	48 337	14 556
Endstand Anschaffungswert	4 630 922	22 566	331 502	105 252	37 638	1 219 019	2 564 339	75 909	30 072	161 684	55 410	27 530
337 Versorgungsbetriebe zusammen												
Anfangstand zum Buchrestwert	2 381 834	22 057	197 703	53 041	17 255	579 137	1 243 585	36 794	26 918	121 475	68 582	15 227
Zugänge	555 464	2 087	30 475	17 139	2 763	107 077	250 113	11 587	6 139	105 409	16 327	353
Abgänge zum Buchrestwert	13 167	265	1 067	128	171	4 012	5 197	275	130	1 354	568	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 4 304	+ 156	+ 4 468	+ 2 490	+ 4 350	+ 3 459	+ 79 456	+ 137	+ 11 469	+ 58 369	+ 29 040	+ 300
Abschreibungen	293 118	61	12 924	2 139	1 060	100 002	155 610	8 002	2 095	6 722	3 229	1 265
Endstand zum Buchrestwert	2 626 707	23 662	218 714	70 413	23 129	585 658	1 418 347	40 242	19 363	160 433	52 073	14 675
Endstand Anschaffungswert	5 537 756	25 902	392 913	113 706	39 222	1 385 656	3 199 633	89 270	35 374	169 279	59 146	27 657
24 Verkehrsbetriebe ³⁾												
Anfangstand zum Buchrestwert	547 005	4 367	50 255	14 409	221 807	4 190	231 500	7 961	364	4 151	1 847	155
Zugänge	46 706	20	1 829	40	349	393	21 060	779	—	15 584	6 349	300
Abgänge zum Buchrestwert	2 724	222	113	2	89	47	2 002	8	—	55	64	121
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 2 240	+ 23	+ 380	+ 66	+ 273	+ 187	+ 3 197	+ 163	+ 338	+ 2 297	+ 822	—
Abschreibungen	32 035	—	1 989	262	3 813	631	24 357	911	3	57	—	11
Endstand zum Buchrestwert	559 192	4 143	56 362	14 520	217 981	4 094	229 398	7 984	23	17 326	7 309	322
Endstand Anschaffungswert	1 158 683	4 143	102 989	24 726	303 256	18 120	662 552	17 879	54	17 326	7 309	329
17 Häfen ³⁾												
Anfangstand zum Buchrestwert	121 952	13 498	34 759	3 141	32 280	10 163	22 744	1 047	1 196	2 504	593	26
Zugänge	10 935	88	286	295	904	743	2 711	222	853	3 975	850	—
Abgänge zum Buchrestwert	1 273	447	3	27	141	83	346	151	5	69	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 616	+ 1 381	+ 84	+ 225	+ 476	+ 1 021	+ 1 068	+ 28	+ 64	+ 783	+ 304	+ 3
Abschreibungen	5 444	105	807	109	1 224	1 100	2 57	257	103	37	—	—
Endstand zum Buchrestwert	126 785	14 415	34 151	3 525	31 344	10 745	22 342	899	2 006	5 590	1 754	26
Endstand Anschaffungswert	262 879	17 043	61 647	7 004	79 061	26 569	57 615	2 520	3 164	6 438	1 754	65
41 Verkehrsbetriebe und Häfen zusammen												
Anfangstand zum Buchrestwert	668 057	17 865	91 014	17 550	254 087	14 353	254 244	9 008	1 560	6 655	2 430	181
Zugänge	57 641	108	2 116	335	1 254	1 139	23 772	1 001	853	19 559	7 205	300
Abgänge zum Buchrestwert	3 997	609	117	29	230	130	2 348	160	5	124	64	121
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 856	+ 1 359	+ 296	+ 291	+ 748	+ 1 207	+ 2 129	+ 191	+ 273	+ 3 080	+ 518	+ 3
Abschreibungen	37 470	105	2 790	371	5 037	1 731	26 057	1 168	106	94	—	14
Endstand zum Buchrestwert	685 978	18 558	90 514	17 775	249 325	14 839	251 740	8 873	2 028	22 916	9 063	348
Endstand Anschaffungswert	1 421 562	21 186	164 636	31 729	382 317	44 689	720 167	20 400	3 218	23 764	9 063	393
75 kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe ³⁾												
Anfangstand zum Buchrestwert	1 809 657	15 636	173 408	45 742	131 468	358 983	1 000 762	32 400	14 556	62 543	32 172	1 987
Zugänge	362 796	1 744	25 213	5 626	5 524	38 560	165 179	9 294	2 317	75 704	33 441	194
Abgänge zum Buchrestwert	13 895	434	870	297	530	2 987	5 046	285	0	791	2 649	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 12 962	+ 453	+ 10 320	+ 721	+ 4 942	+ 16 383	+ 33 508	+ 1 064	+ 471	+ 52 895	+ 23 520	+ 104
Abschreibungen	181 995	22	7 099	1 381	7 697	40 707	105 716	6 078	1 047	3 758	3 209	82
Endstand zum Buchrestwert	2 023 601	17 377	200 973	48 969	133 706	364 231	1 088 687	33 666	14 750	82 804	36 234	2 203
Endstand Anschaffungswert	3 652 740	20 339	341 012	68 066	196 269	739 170	2 063 130	70 876	25 609	84 786	40 842	2 642

¹⁾ Saldiert. — ²⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ³⁾ Ein Verkehrsbetrieb und ein Hafen sind bei den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben nachgewiesen.

5. Entwicklung der Sachanlagen nach Ländern

— 1000 DM —

Vorgang	Sachanlagen insgesamt	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke		Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	Maschinen und nenne maschin-Anlagen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Im Bau befindliche Anlagen	Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	Anlageähnliche Rechte
			mit Betriebsgebäuden	mit Geschäftsbau- u. Wohngebäuden								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bundesgebiet ohne Saarland einschl. Berlin (West) (453 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	4 920 448	55 558	462 185	116 333	402 810	952 473	2 498 591	78 203	43 033	190 673	103 194	17 395
Zugänge	975 900	3 340	57 804	23 100	9 540	146 775	445 063	21 882	9 309	200 666	56 973	847
Abgänge zum Buchrestwert	31 060	1 368	2 034	453	931	7 129	12 591	720	141	2 268	3 291	122
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 16 411	+ 1 656	+ 15 084	+ 2 068	+ 8 544	+ 21 049	+ 115 093	+ 736	+ 12 213	+ 114 344	+ 53 078	+ 467
Abschreibungen	512 592	188	22 819	3 891	13 803	148 440	287 383	15 849	3 848	8 573	6 438	1 360
Endstand zum Buchrestwert	5 336 286	59 597	510 200	137 156	406 160	964 728	2 758 774	82 781	36 141	266 153	97 370	17 226
Endstand Anschaffungswert	10 612 058	67 426	898 562	213 502	617 807	2 169 515	5 982 930	180 546	64 200	277 828	109 050	30 692
Schleswig-Holstein (29 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	224 252	1 295	25 078	3 135	2 056	56 045	123 956	3 346	2 449	4 378	1 331	288
Zugänge	32 349	25	1 864	233	27	4 099	19 154	1 040	260	3 276	1 376	66
Abgänge zum Buchrestwert	1 772	7	105	23	44	336	923	235	8	93	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 523	+ 25	+ 403	+	+ 3 020	+ 2 089	+ 1 735	+ 259	+ 289	+ 2 957	+ 1 295	—
Abschreibungen	22 137	0	1 082	90	156	7 109	12 503	659	313	198	—	27
Endstand zum Buchrestwert	232 169	1 288	26 158	3 262	4 904	56 587	127 949	3 750	2 131	4 401	1 412	327
Endstand Anschaffungswert	472 943	1 288	50 854	6 387	7 119	130 768	256 938	8 847	3 370	5 498	1 412	462
Niedersachsen (70 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	350 186	8 109	33 013	6 471	7 656	80 657	177 615	4 266	1 973	15 039	15 259	126
Zugänge	103 881	168	9 669	1 712	205	20 537	49 626	1 318	727	13 523	6 897	—
Abgänge zum Buchrestwert	2 946	390	186	2	19	1 493	691	18	18	115	16	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 412	+ 8	+ 3 075	+ 1 488	+ 107	+ 6 696	+ 6 350	+ 35	+ 653	+ 10 463	+ 6 002	—
Abschreibungen	47 076	106	3 217	206	431	17 000	23 042	1 124	358	654	333	3
Endstand zum Buchrestwert	404 457	7 773	42 354	9 464	7 304	89 397	209 258	4 478	1 672	17 330	15 305	123
Endstand Anschaffungswert	822 776	7 878	73 883	14 541	17 701	200 247	458 259	12 506	4 180	18 060	15 306	156
Nordrhein-Westfalen (155 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	1 266 901	19 103	100 243	33 155	41 608	221 021	721 004	23 855	9 215	43 945	52 513	1 239
Zugänge	296 776	1 849	9 112	11 980	2 908	36 572	147 287	6 531	3 058	58 766	18 225	487
Abgänge zum Buchrestwert	11 964	204	232	98	263	1 613	4 869	247	31	1 416	2 872	121
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 146	+ 159	+ 4 700	+ 444	+ 1 077	+ 25 876	+ 20 068	+ 2 604	+ 2 210	+ 24 787	+ 20 620	+ 119
Abschreibungen	147 460	38	4 786	1 138	1 428	41 010	87 693	4 445	723	3 187	2 870	144
Endstand zum Buchrestwert	1 403 107	20 551	109 038	43 456	41 749	240 846	795 797	23 090	9 300	73 322	44 376	1 579
Endstand Anschaffungswert	2 724 302	24 241	160 174	60 636	69 798	533 070	1 682 097	46 470	16 432	77 841	51 341	2 202
Hessen (35 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	296 405	3 009	24 192	3 671	7 803	64 475	158 714	3 519	5 237	16 888	708	8 238
Zugänge	92 414	73	3 613	5 133	125	15 162	42 603	1 964	2 940	20 408	423	19
Abgänge zum Buchrestwert	945	62	4	—	0	192	579	18	51	40	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 6 466	+ 1 580	+ 4 493	+ 213	+ 1 774	+ 3 092	+ 11 270	+ 462	+ 1 430	+ 13 313	+ 654	+ 207
Abschreibungen	39 900	8	939	105	335	8 345	25 989	854	601	1 785	25	1 005
Endstand zum Buchrestwert	341 418	4 594	27 257	8 536	5 819	68 007	186 018	5 072	6 096	22 168	452	7 459
Endstand Anschaffungswert	747 936	6 840	57 423	10 005	38 432	172 777	399 689	10 165	10 031	23 895	477	18 202
Rheinland-Pfalz (32 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	199 818	1 600	21 410	2 730	4 825	28 806	126 704	3 426	684	7 219	2 377	58
Zugänge	47 565	22	1 624	2 022	395	5 104	22 829	1 645	105	12 912	2 727	—
Abgänge zum Buchrestwert	1 359	62	206	4	2	385	682	6	2	17	2	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 172	+ 104	+ 811	+ 340	+ 946	+ 1 044	+ 4 228	+ 119	+ 127	+ 4 515	+ 2 022	—
Abschreibungen	17 567	0	966	92	211	3 773	11 114	1 126	86	125	72	1
Endstand zum Buchrestwert	227 286	1 466	22 672	3 176	4 061	30 796	141 965	4 057	553	15 474	3 008	57
Endstand Anschaffungswert	507 328	2 173	50 629	5 505	11 600	75 468	330 149	11 980	992	15 611	3 162	59
Baden-Württemberg (61 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	875 388	5 994	79 683	25 612	20 207	215 416	434 480	9 686	11 600	64 823	2 349	5 537
Zugänge	174 898	504	11 193	2 627	1 336	27 664	76 019	2 948	702	47 461	4 368	76
Abgänge zum Buchrestwert	4 982	365	378	155	257	1 269	2 052	67	4	147	289	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 747	+ 120	+ 3 382	+ 635	+ 2 023	+ 6 671	+ 16 589	+ 978	+ 7 615	+ 19 973	+ 1 065	+ 163
Abschreibungen	90 833	1	3 644	1 258	2 628	31 428	48 152	1 769	337	1 452	—	1
Endstand zum Buchrestwert	956 219	6 252	90 237	27 461	20 681	217 654	476 885	11 776	4 346	90 712	5 364	5 450
Endstand Anschaffungswert	1 846 860	6 255	175 893	51 928	35 172	464 742	976 601	24 183	6 775	92 647	5 364	7 300
Bayern (65 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	950 086	9 015	95 719	25 694	106 674	180 679	450 351	16 948	11 747	20 299	22 073	1 886
Zugänge	175 721	1 203	17 032	1 119	4 264	26 494	66 038	4 902	1 120	33 130	20 228	101
Abgänge zum Buchrestwert	5 882	12	620	173	340	1 702	2 472	107	30	875	39	1
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 9 262	+ 274	+ 2 072	+ 59	+ 7 204	+ 13 415	+ 19 499	+ 211	+ 1 112	+ 30 610	+ 20 052	+ 141
Abschreibungen	100 805	35	4 846	734	4 896	30 098	50 611	4 186	1 131	1 116	3 138	15
Endstand zum Buchrestwert	1 009 858	10 446	109 351	25 966	112 960	188 788	482 805	17 346	10 594	30 327	19 073	2 202
Endstand Anschaffungswert	1 795 422	11 526	166 309	34 257	154 469	400 726	914 008	37 169	19 300	31 771	23 608	2 278
Hamburg, Bremen, Berlin (West) (6 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	757 413	7 430	82 840	15 865	211 982	104 474	305 768	13 157	148	9 137	6 583	24
Zugänge	52 296	95	3 796	43	281	10 245	21 508	1 535	367	11 180	3 230	8
Abgänge zum Buchrestwert	1 210	276	318	—	—	139	324	23	—	66	64	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1	+ 23	+ 148	+ 195	+ 140	+ 31 650	+ 38 824	+ 227	+ 1 233	+ 7 726	+ 1 360	—
Abschreibungen	46 725	0	3 539	268	3 720	9 677	27 079	1 685	299	57	—	1
Endstand zum Buchrestwert	761 773	7 226	83 133	15 834	208 682	73 252	338 096	13 212	1 449	12 478	8 380	39
Endstand Anschaffungswert	1 694 549	7 226	163 397	30 242	283 515	191 717	655 190	29 228	3 119	12 503	8 380	32
Nachrichtlich: Saarland (52 Eigenbetriebe) — Mill. frs —												
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	12 945,9	117,7	1 530,2	151,8	108,2	4 090,3	6 113,6	174,3	11,8	604,8	43,0	0,3
Zugänge	2 651,1	18,8	55,9	51,5	1,0	668,5	1 016,0	62,1	13,0	748,7	17,7	—
Abgänge zum Buchrestwert	79,8	1,0	15,4	0,0	—	10,7	35,0	2,9	0,5	14,3	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 33,0	—	+ 87,2	+ 1,9	+ 12,4	+ 150,4	+ 190,3	+ 3,0	+ 0,5	+ 372,1	+ 38,1	+ 0,0
Abschreibungen	792,7	0,5	40,1	4,4	6,1	269,3	430,8	37,0	4,3	0,1	—	0,0
Endstand zum Buchrestwert	14 757,5	135,0	1 617,9	200,8	115,4	4 627,2	6 854,1	196,8	20,5	966,9	22,6	0,3
Endstand Anschaffungswert	27 626,2	139,7	2 294,6	285,4	263,3	9 833,6	13 229,1	541,2	45,3	967,1	22,6	4,5

6. Entwicklung der Sachanlagen nach Gemeindegrößenklassen

- 1000 DM -

Vorgang	Sachanlagen insgesamt	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke		Grundstücke mit besonderen Kunstbauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Im Bau befindliche Anlagen	Gegebene Anzahlungen auf Anlagen	Anlageähnliche Rechte
			mit Betriebsgebäuden	mit Geschäfts- u. Wohngebäuden								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bundesgebiet ohne Saarland einschl. Berlin (West) (453 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	4 920 448	55 558	462 185	116 333	402 810	952 473	2 498 591	78 203	43 033	190 673	103 194	17 395
Zugänge	975 900	3 940	57 804	23 100	9 540	146 775	445 063	21 882	9 309	200 666	56 973	847
Abgänge zum Buchrestwert	31 060	1 368	2 054	455	931	7 129	12 591	720	141	2 268	3 281	122
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 16 411	+ 1 656	+ 15 084	+ 2 068	+ 8 544	+ 21 049	+ 115 093	+ 736	+ 12 213	+ 114 344	+ 53 078	+ 467
Abschreibungen	512 592	188	22 819	3 891	13 803	148 440	287 383	15 849	3 848	8 573	6 438	1 360
Endstand zum Buchrestwert	5 336 286	59 597	510 200	137 156	406 160	964 728	2 758 774	82 781	36 141	266 153	97 370	17 226
Endstand Anschaffungswert	10 612 058	67 426	808 562	213 502	617 807	2 169 515	5 982 930	180 546	64 200	277 828	109 050	30 692
Kreisfreie Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern einschl. Hamburg, Bremen, Berlin (West) (55 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	3 480 212	40 555	341 156	85 370	357 899	681 872	1 673 663	52 760	15 114	137 197	80 843	13 783
Zugänge	628 105	2 626	37 465	18 488	5 282	101 026	257 048	13 247	4 180	146 442	41 111	382
Abgänge zum Buchrestwert	18 114	985	1 508	283	136	4 564	6 601	393	57	855	2 610	121
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 873	+ 1 585	+ 10 274	+ 60	+ 3 393	+ 17 512	+ 60 870	+ 1 217	+ 3 204	+ 79 509	+ 37 448	+ 170
Abschreibungen	339 553	132	15 799	2 661	9 267	104 520	183 612	9 810	1 993	4 882	5 674	1 202
Endstand zum Buchrestwert	3 732 068	43 649	371 587	100 974	357 112	691 325	1 802 267	57 021	20 508	198 392	76 221	13 011
Endstand Anschaffungswert	7 462 490	47 781	648 456	155 803	522 136	1 593 335	4 023 876	116 780	36 009	205 321	87 366	25 627
Kreisfreie Städte mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern (33 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	506 303	5 577	44 813	9 575	25 956	91 748	293 914	7 688	1 678	17 453	7 492	999
Zugänge	108 680	224	5 939	1 274	1 364	16 359	51 861	2 765	613	21 106	7 128	45
Abgänge zum Buchrestwert	3 000	78	229	28	347	609	1 337	57	16	186	114	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 157	+ 169	+ 3 990	+ 1 381	+ 2 304	+ 2 494	+ 8 352	+ 73	+ 113	+ 9 910	+ 2 804	+ 30
Abschreibungen	60 641	13	3 187	369	2 815	16 096	34 741	1 703	256	1 151	217	32
Endstand zum Buchrestwert	552 588	5 879	50 832	11 833	21 854	93 897	318 048	8 560	1 906	27 313	11 424	1 042
Endstand Anschaffungswert	1 141 864	9 003	105 295	23 272	46 529	203 916	687 308	21 349	3 543	29 072	11 426	1 149
Kreisfreie Städte mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern (36 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	255 001	2 430	23 241	5 855	2 388	70 122	126 805	4 090	1 570	8 593	8 982	929
Zugänge	71 605	394	7 141	916	1 436	8 773	38 238	1 426	634	10 080	2 405	161
Abgänge zum Buchrestwert	1 627	1	138	6	187	588	409	13	1	248	36	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 155	+ 51	+ 40	+ 444	+ 4 957	+ 3 052	+ 12 430	+ 280	+ 468	+ 7 615	+ 8 289	+ 152
Abschreibungen	32 038	2	985	216	813	10 919	17 076	1 034	196	695	79	23
Endstand zum Buchrestwert	291 786	2 770	29 308	6 994	7 776	64 336	159 997	4 751	1 539	10 115	2 982	1 219
Endstand Anschaffungswert	548 294	3 064	44 292	8 908	13 358	131 812	317 813	11 476	2 342	10 803	3 062	1 363
Kreisfreie Städte mit weniger als 20 000 Einwohnern (22 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	31 970	398	3 528	617	124	4 927	20 237	560	269	992	139	178
Zugänge	9 177	10	793	20	24	571	6 379	296	120	881	54	29
Abgänge zum Buchrestwert	302	9	3	78	26	26	152	1	28	2	1	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 102	+ 14	+ 157	+ 26	+ 305	+ 1 962	+ 2 526	+ 3	+ 24	+ 704	+ 137	+ 8
Abschreibungen	4 215	—	150	20	34	393	3 175	195	88	159	—	1
Endstand zum Buchrestwert	36 528	413	4 011	643	341	3 118	25 816	663	249	1 007	54	213
Endstand Anschaffungswert	66 925	413	5 200	827	793	6 239	49 556	1 612	810	1 188	54	214
Kreisfreie Städte zusammen (146 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	4 273 576	48 900	412 237	101 418	386 362	848 070	2 114 619	65 099	18 631	164 236	97 456	15 888
Zugänge	817 657	3 255	51 339	20 698	8 106	120 730	354 427	17 734	5 547	178 508	50 697	616
Abgänge zum Buchrestwert	23 043	1 074	1 878	317	748	5 787	8 500	464	102	1 291	2 761	122
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 18 773	+ 1 717	+ 14 162	+ 1 911	+ 6 291	+ 14 992	+ 84 187	+ 1 428	+ 2 658	+ 97 739	+ 48 739	+ 360
Abschreibungen	436 447	148	20 121	3 266	12 920	131 928	238 605	12 802	2 533	6 887	5 971	1 258
Endstand zum Buchrestwert	4 612 970	52 711	455 739	120 444	387 082	852 677	2 306 128	70 994	24 201	236 828	90 661	15 485
Endstand Anschaffungswert	9 219 573	60 261	803 243	188 811	582 817	1 935 322	5 078 552	151 217	42 705	246 383	101 907	28 354
Kreisangehörige Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern (5 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	31 042	388	3 132	30	—	3 208	14 732	765	7 077	1 021	542	146
Zugänge	7 919	5	148	8	—	215	4 447	313	7	1 193	1 526	58
Abgänge zum Buchrestwert	214	0	—	—	—	14	142	56	2	—	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 423	+ 38	+ 197	+ 76	—	+ 311	+ 7 408	+ 5	+ 9 988	+ 451	+ 542	+ 7
Abschreibungen	3 101	1	96	5	—	495	2 289	175	25	8	—	7
Endstand zum Buchrestwert	35 224	354	2 987	109	—	3 225	24 155	852	70	1 756	1 526	190
Endstand Anschaffungswert	69 697	354	5 325	229	—	7 959	50 321	1 820	166	1 763	1 526	233
Kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern (87 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	308 902	2 234	22 470	6 808	6 644	58 305	185 150	7 867	6 707	8 002	4 132	575
Zugänge	76 343	319	3 047	1 675	90	12 204	44 220	2 117	1 850	6 996	3 640	123
Abgänge zum Buchrestwert	2 986	221	57	101	93	458	843	93	14	604	503	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 199	+ 10	+ 125	+ 130	+ 1 531	+ 4 990	+ 6 384	+ 2 445	+ 2 817	+ 6 021	+ 2 952	+ 185
Abschreibungen	30 104	9	1 298	340	346	9 815	21 101	1 520	396	6 888	437	64
Endstand zum Buchrestwert	341 956	2 333	24 288	7 911	7 826	65 227	210 729	5 926	5 331	17 685	3 881	820
Endstand Anschaffungswert	667 558	2 352	43 453	12 420	13 085	135 208	422 882	15 440	8 655	8 494	4 318	1 251
Kreisangehörige Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern (176 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	233 385	2 749	18 645	3 784	5 850	39 242	138 880	3 463	10 152	9 085	907	618
Zugänge	50 624	142	2 922	497	1 312	6 515	31 943	1 390	1 528	9 280	1 047	48
Abgänge zum Buchrestwert	2 897	10	89	21	1	824	1 599	73	18	248	37	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 143	+ 39	+ 366	+ 483	+ 789	+ 1 155	+ 11 119	+ 439	+ 5 087	+ 6 078	+ 722	+ 27
Abschreibungen	26 243	26	1 014	164	438	4 755	17 161	1 087	692	857	20	20
Endstand zum Buchrestwert	261 012	2 810	20 830	4 579	7 521	39 023	163 192	4 132	5 883	11 181	1 187	674
Endstand Anschaffungswert	488 259	3 009	36 791	6 686	11 143	82 157	315 053	9 463	9 693	12 327	1 204	735
Kreisangehörige Gemeinden zusammen (268 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	573 829	5 372	44 247	10 621	12 503	100 755	338 771	12 094	23 936	18 108	5 581	1 340
Zugänge	140 886	465	6 117	2 181	1 401	18 904	80 609	3 820	3 885	17 469	6 214	230
Abgänge zum Buchrestwert	6 096	237	146	122	94	1 205	2 574	222	33	852	590	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 478	+ 67	+ 294	+ 429	+ 2 320	+ 4 086	+ 24 910	+ 2 001	+ 14 892	+ 12 550	+ 4 215	+ 205
Abschreibungen	68 449	36	2 408	509	784	15 065	43 641	2 782	1 113	1 533	466	91
Endstand zum Buchrestwert	638 191	5 497	48 105	12 599	15 347	107 475	398 076	10 909	11 284	20 622	6 594	1 684
Endstand Anschaffungswert	1 225 515	5 715	85 569	19 334	24 228	225 323	788 256	26 723	18 515	22 584	7 048	2 219
Landkreise (39 Eigenbetriebe)												
Anfangstand zum Buchrestwert	73 543	1 225	5 701	4 295	3 945	3 049	45 201	1 009	465	8 328	157	167
Zugänge	17 358	220	348	222	32	1 051	10 027	329	377	4 689	62	—
Abgänge zum Buchrestwert	1 920	57	30	16	89	47	1 517	34	6	125	—	—
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 3 841	+ 6	+ 627	+ 273	+ 67	+ 1 971	+ 5 096	+ 162	+ 21	+ 4 055	+ 124	+ 90
Abschreibungen	7 096	5	290	115	90	1 447	5 138	265	202	134	—	11
Endstand zum Buchrestwert	85 125	1 389	6 357	4 113	3 731	4 577	54 570	877	656	8 703	95	57
Endstand Anschaffungswert	166 970	1 450	9 75									

7. Entwicklung der Sachanlagen nach Betriebszweigen und Betriebsarten

— 1000 DM —

Vorgang	Insgesamt	Versorgungsbetriebe für					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe ³⁾
		Elektrizität	Gas	Wasser	kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe ²⁾	Häfen ²⁾	zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebszweige insgesamt von 453 Eigenbetrieben²⁾										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	4 920 448	16 357	166 601	208 985	1 989 890	2 381 834	547 005	121 952	668 957	1 869 637
Zugänge	975 900	4 468	16 164	28 500	506 332	555 464	46 706	10 935	57 641	362 796
Abgänge zum Buchrestwert	31 060	533	359	914	11 363	13 167	2 724	1 273	3 997	13 895
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 16 411	+ 19	+ 2	+ 641	+ 3 685	+ 4 304	+ 240	+ 616	+ 856	+ 12 962
Abschreibungen	512 592	1 691	14 755	12 198	264 474	293 118	32 035	5 444	37 479	181 995
Endstand zum Buchrestwert	5 336 286	18 621	167 653	223 732	2 216 701	2 626 707	559 192	126 785	685 978	2 023 601
Endstand Anschaffungswert	10 612 058	34 003	413 952	458 879	4 630 922	5 537 756	1 158 683	262 879	1 421 562	3 652 740
Betriebszweige der Elektrizitätsversorgung⁴⁾ von 238 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	1 389 987	16 357	—	—	770 894	787 252	—	—	—	602 735
Zugänge	383 946	4 354	—	—	239 413	243 706	—	—	—	140 180
Abgänge zum Buchrestwert	11 668	533	—	—	4 738	5 270	—	—	—	6 308
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 6 833	+ 19	—	—	+ 3 175	+ 3 155	—	—	—	+ 3 078
Abschreibungen	216 159	1 683	—	—	139 703	141 386	—	—	—	74 773
Endstand zum Buchrestwert	1 539 274	18 515	—	—	862 692	881 206	—	—	—	658 067
Endstand Anschaffungswert	3 021 067	33 889	—	—	1 812 523	1 846 412	—	—	—	1 174 655
Betriebszweige der Gasversorgung⁵⁾ von 277 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	1 058 195	—	166 601	—	479 252	645 853	—	—	—	412 342
Zugänge	180 597	—	16 164	—	104 301	120 465	—	—	—	60 132
Abgänge zum Buchrestwert	5 864	—	359	—	3 208	3 056	—	—	—	2 207
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 8 006	—	+ 2	—	+ 787	+ 785	—	—	—	+ 7 910
Abschreibungen	121 495	—	14 755	—	68 086	82 841	—	—	—	38 054
Endstand zum Buchrestwert	1 102 738	—	167 653	—	511 382	679 035	—	—	—	423 703
Endstand Anschaffungswert	2 361 817	—	413 952	—	1 160 068	1 574 020	—	—	—	787 797
Betriebszweige der Wasserversorgung von 384 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	1 218 503	—	—	208 985	586 620	795 605	—	—	—	422 898
Zugänge	201 601	—	—	28 500	102 263	130 762	—	—	—	70 838
Abgänge zum Buchrestwert	4 287	—	—	914	2 200	3 114	—	—	—	1 173
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 1 632	—	—	+ 641	+ 836	+ 1 476	—	—	—	+ 156
Abschreibungen	84 152	—	—	12 198	46 185	58 383	—	—	—	25 769
Endstand zum Buchrestwert	1 330 033	—	—	223 732	639 663	863 395	—	—	—	466 639
Endstand Anschaffungswert	2 638 746	—	—	458 879	1 363 819	1 822 698	—	—	—	816 048
Betriebszweige der Versorgung zusammen von 410 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	3 006 685	16 357	166 601	208 985	1 836 766	2 228 710	—	—	—	1 437 975
Zugänge	766 144	4 354	16 164	28 500	445 976	494 994	—	—	—	271 151
Abgänge zum Buchrestwert	21 818	533	359	914	10 235	12 040	—	—	—	9 778
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 17 161	+ 19	+ 2	+ 641	+ 4 798	+ 5 417	—	—	—	+ 11 744
Abschreibungen	421 805	1 683	14 755	12 198	253 973	282 610	—	—	—	139 195
Endstand zum Buchrestwert	3 972 045	18 515	167 653	223 732	2 013 736	2 423 636	—	—	—	1 548 409
Endstand Anschaffungswert	8 021 630	33 889	413 952	458 879	4 336 410	5 243 130	—	—	—	2 778 500
Betriebszweige des Verkehrs (einschl. Häfen) von 116 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	1 026 835	—	—	—	—	—	547 005	119 675	666 680	360 156
Zugänge	116 884	—	—	—	—	—	46 706	10 902	57 608	59 276
Abgänge zum Buchrestwert	6 950	—	—	—	—	—	2 724	1 220	3 944	3 000
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 941	—	—	—	—	—	+ 240	+ 616	+ 856	+ 85
Abschreibungen	75 165	—	—	—	—	—	32 035	5 385	37 420	37 745
Endstand zum Buchrestwert	1 062 546	—	—	—	—	—	559 192	124 587	683 780	378 766
Endstand Anschaffungswert	2 148 420	—	—	—	—	—	1 158 683	260 391	1 419 074	729 346
Sonstige Betriebszweige und gemeinsame Anlagen von 244 Eigenbetrieben										
Anfangstand zum Buchrestwert . . .	226 927	—	—	—	153 124	153 124	—	2 277	2 277	71 526
Zugänge	92 872	114	—	—	60 356	60 470	—	33	33	32 369
Abgänge zum Buchrestwert	2 291	—	—	—	1 127	1 127	—	54	54	1 111
Umbuchungen u. Berichtigungen ¹⁾	+ 191	—	—	—	+ 1 112	+ 1 112	—	—	—	+ 1 303
Abschreibungen	15 621	8	—	—	10 500	10 508	—	59	59	5 054
Endstand zum Buchrestwert	301 695	107	—	—	202 965	203 071	—	2 198	2 198	96 426
Endstand Anschaffungswert	442 008	114	—	—	294 512	294 626	—	2 488	2 488	144 894

¹⁾ Saldiert. — ²⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ³⁾ Ein Verkehrsbetrieb und ein Hafen sind bei den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben nachgewiesen. — ⁴⁾ Einschl. 13 Fernheizwerke. — ⁵⁾ Einschl. 4 Fernheizwerke.

8. Erfolgsrechnungen nach Betriebsarten

— 1000 DM —

Aufwand- und Ertragposten	Eigenbetriebe insgesamt ⁴⁾	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe ⁵⁾
		Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe ⁶⁾	Häfen ⁶⁾	zusammen	
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	453	10	6	70	251	337	24	17	41	75
Aufwandseite										
1. Löhne u. Gehälter . . } ausschl. akti-	576 740	1 636	20 553	11 830	176 748	210 775	123 889	12 051	135 940	230 024
2. Gesetzl. soz. Abgaben } vierter Beträge	54 563	176	1 791	1 098	16 219	19 284	12 954	1 225	14 179	21 100
3. Abschreibungen auf das Anlageverm. ¹⁾	512 592	1 691	14 755	12 198	264 474	293 118	32 035	5 444	37 470	181 995
4. Ausweispflichtige Steuern										
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	93 593	507	3 623	5 620	47 731	57 481	3 587	1 865	5 452	30 660
b) Lastenausgleich	13 589	55	133	23	7 902	8 113	71	385	456	5 020
5. Zinsaufwände (unsaldiert)	109 941	386	1 474	3 198	54 389	59 447	4 641	1 486	6 127	44 366
6. Gesetzliche Berufsbeiträge	1 311	3	5	11	330	350	61	3	64	897
7. Außerordtl. (außergewöhl.) Aufwände	76 380	90	2 711	1 891	46 715	51 406	5 004	1 314	6 318	18 657
8. Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge)	41 203	162	2 292	3 079	20 718	26 251	195	886	1 081	13 871
Summe der Aufwand- bzw. Ertragsseite ...	1 479 910	4 704	47 337	38 957	635 227	726 225	182 437	24 659	207 096	546 589
Ertragsseite										
1. Vergleichbare Jahres-Roherträge	1 347 751	4 289	43 185	36 617	583 882	667 974	155 866	20 158	176 024	503 753
2. Erträge aus Beteiligungen	2 073	3	8	—	1 198	1 209	—	—	—	865
3. Zinserträge (unsaldiert)	15 584	30	603	413	7 414	8 461	1 264	188	1 452	5 671
4. Außerordtl. (außergewöhl.) Erträge ²⁾	72 973	350	3 334	1 428	35 441	40 553	7 945	1 969	9 914	22 505
5. Jahresverluste (ohne Verlustvorträge)	41 529	33	206	498	7 291	8 028	17 362	2 344	19 706	13 795
Nachrichtliche Angaben										
Im Rohertrag verrechnete Aufwandposten										
1. Freiwillige Sozialaufwände ³⁾	159 990	149	6 518	1 798	47 363	55 829	26 114	3 288	29 402	74 759
2. Sonst. Steuern u. öffentl. Abgaben	15 416	568	149	82	2 870	3 669	2 595	454	3 049	8 698

¹⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ²⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock. — ³⁾ Einschl. Zuweisungen zu Versorgungsrückstellungen. — ⁴⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — ⁵⁾ Ein Verkehrsbetrieb und ein Hafen sind bei den kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben nachgewiesen.

9. Erfolgsrechnungen nach Betriebszweigen

— 1000 DM —

Aufwand- und Ertragposten	Betriebszweige insgesamt ⁴⁾	Betriebszweige der Versorgung					Betriebszweige des Verkehrs			Sonstige Betriebszweige		
		Elektrizität	Gas	Wasser	Fernheizung	zusammen	Verkehr ohne Häfen	Häfen einschl. Neben-zweige	zusammen	Bäder	übrige Betriebszweige	zusammen
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	1 179	238	277	384	17	916	141	42	183	60	20	80
Aufwandseite												
1. Löhne u. Gehälter . . } ausschl. akti-	576 740	126 158	125 059	64 439	2 436	318 092	238 887	15 139	254 026	3 453	1 170	4 622
2. Gesetzl. soz. Abgaben } vierter Beträge	54 563	11 252	11 531	5 883	236	28 902	23 705	1 519	25 224	327	109	436
3. Abschreibungen auf das Anlageverm. ¹⁾	512 592	216 144	124 994	88 750	4 743	434 632	68 161	7 427	75 588	1 587	784	2 371
4. Ausweispflichtige Steuern												
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	93 593	49 474	15 630	19 239	755	85 098	5 903	2 321	8 224	130	141	271
b) Lastenausgleich	13 589	8 674	3 563	547	149	12 943	167	444	611	3	32	35
5. Zinsaufwände (unsaldiert)	109 941	43 268	22 828	25 026	1 408	92 529	13 648	2 433	16 081	670	660	1 330
6. Gesetzliche Berufsbeiträge	1 311	676	285	191	3	1 155	128	25	153	2	1	3
7. Außerordtl. (außergewöhl.) Aufwände	76 380	35 468	17 492	13 001	135	66 094	8 683	1 523	10 206	42	38	80
8. Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge)	131 024	97 153	11 098	18 804	410	126 965	2 661	1 307	3 068	13	78	91
Summe der Aufwand- bzw. Ertragsseite ...	1 569 731	588 267	332 479	235 379	10 284	1 166 410	361 944	32 137	394 081	6 228	3 012	9 240
Ertragsseite												
1. Vergleichbare Jahres-Roherträge	1 347 751	546 073	269 753	204 915	8 457	1 029 197	290 108	25 139	315 247	1 125	2 182	3 307
2. Erträge aus Beteiligungen	2 073	1 100	751	209	—	2 060	12	1	13	—	—	—
3. Zinserträge (unsaldiert)	15 584	6 185	4 709	2 373	79	13 345	1 983	230	2 212	18	9	27
4. Außerordtl. (außergewöhl.) Erträge ²⁾	72 973	25 938	15 212	16 070	298	57 518	12 788	2 465	15 253	91	110	201
5. Jahresverluste (ohne Verlustvorträge)	131 850	8 971	42 055	11 813	1 451	64 280	57 052	4 304	61 356	4 994	711	5 705
Nachrichtliche Angaben												
Im Rohertrag verrechnete Aufwandposten												
1. Freiwillige Sozialaufwände ³⁾	159 990	38 880	36 862	16 443	721	92 906	62 216	4 175	66 391	548	145	693
2. Sonst. Steuern u. öffentl. Abgaben	15 416	3 915	3 144	1 159	45	8 263	6 437	527	6 964	140	49	189

¹⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ²⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock. — ³⁾ Einschl. Zuweisungen zu Versorgungsrückstellungen. — ⁴⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West).

10. Erfolgsrechnungen nach Ländern

Aufwand- und Ertragposten	Bundes- gebiet ⁴⁾ einschl. Berlin (West)	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Hamburg, Bremen, Berlin (West)	Nach- richtlich
	1000 DM									Saarland
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	453	29	70	155	35	32	61	65	6	52
Aufwandseite										
1. Löhne u. Gehälter .. } ausschl. akti- 2. Gesetzl. soz. Abgaben } vierter Beträge 3. Abschreibungen auf das Anlageverm. ¹⁾	576 740 54 563 512 592	26 718 2 815 22 137	42 768 4 023 47 076	153 945 14 905 147 460	48 136 4 782 39 990	22 214 2 080 17 567	81 795 7 407 90 833	100 911 8 010 100 805	100 253 9 941 46 725	1 018,8 136,7 792,7
4. Ausweispflichtige Steuern a) Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	93 593	6 882	7 894	24 666	7 820	3 270	11 435	20 400	11 165	360,3
b) Lastenausgleich	13 589	556	1 232	4 763	937	861	3 725	1 124	392	7,0
5. Zinsaufwände (unsaldiert)	109 941	5 089	5 827	32 195	10 484	5 822	26 673	17 546	6 323	151,0
6. Gesetzliche Berufsbeiträge	1 311	65	57	140	655	94	177	121	1	2,1
7. Außerordtl. (außergewöhl.) Aufwände	76 380	5 364	4 557	36 267	2 689	7 175	5 749	8 543	6 035	254,5
8. Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge) .	41 203	1 834	3 220	10 693	3 388	5 056	1 533	10 151	5 328	424,4
Summe der Aufwand- bzw. Ertragseite ...	1 479 910	71 459	117 254	425 034	118 861	64 139	229 328	267 671	186 163	3 147,5
Ertragseite										
1. Vergleichbare Jahres-Rohertträge	1 347 751	66 883	104 673	388 850	109 381	59 392	208 781	248 255	161 536	2 911,8
2. Erträge aus Beteiligungen	2 073	725	1 073	79	0	1	1 106	96	66	3,7
3. Zinserträge (unsaldiert)	15 584	545	1 491	5 742	464	725	1 737	3 243	1 639	14,7
4. Außerordtl. (außergewöhl.) Erträge ²⁾ .	72 973	2 215	8 177	24 664	5 584	3 020	11 732	7 549	9 782	169,0
5. Jahresverluste (ohne Verlustvorträge) .	41 529	1 092	2 913	5 699	3 482	1 002	5 972	8 229	13 141	54,4
Nachrichtliche Angaben										
Im Rohertrag verrechnete Aufwandposten										
1. Freiwillige Sozialaufwände ³⁾	159 990	6 642	11 589	37 930	12 817	6 487	23 047	43 023	18 455	162,6
2. Sonst. Steuern u. öffentl. Abgaben	15 416	480	1 315	3 549	839	426	4 197	2 578	2 033	25,7

¹⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ²⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock. — ³⁾ Einschl. Zuweisungen zu Versorgungsrückstellungen. — ⁴⁾ Ohne Saarland.

11. Erfolgsrechnungen nach Gemeindegrößenklassen

— 1000 DM —

Aufwand- und Ertragposten	Bundes- gebiet ⁴⁾ einschl. Berlin (West)	Kreisfreie Städte mit ... Einwohnern					Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				Land- kreise
		100 000 und mehr ⁵⁾	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	weniger als 20 000	zu- sammen	50 000 und mehr	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	zu- sammen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Zahl der erfaßten Erfolgsrechnungen	453	55	33	36	22	146	5	87	176	268	39
Aufwandseite											
1. Löhne u. Gehälter .. } ausschl. akti- 2. Gesetzl. soz. Abgaben } vierter Beträge 3. Abschreibungen auf das Anlageverm. ¹⁾	576 740 54 563 512 592	422 702 39 242 339 553	54 307 5 212 60 641	28 575 2 548 32 038	2 975 288 4 215	508 559 47 291 436 447	3 151 310 3 101	31 773 3 284 39 104	21 073 2 295 26 243	55 997 5 889 68 449	12 184 1 384 7 696
4. Ausweispflichtige Steuern a) Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	93 593	60 329	9 407	6 999	1 699	78 434	311	6 333	7 095	13 740	1 419
b) Lastenausgleich	13 589	9 535	1 644	948	83	12 209	5	654	520	1 179	201
5. Zinsaufwände (unsaldiert)	109 941	73 662	13 712	6 839	658	94 871	862	7 690	5 525	14 076	993
6. Gesetzliche Berufsbeiträge	1 311	212	109	715	24	1 050	16	102	105	223	28
7. Außerordtl. (außergewöhl.) Aufwände	76 380	47 693	5 480	6 722	2 955	62 850	344	3 245	7 290	10 880	2 650
8. Jahresgewinne (ohne Gewinnvorträge) .	41 203	25 670	3 779	4 050	908	34 407	28	2 364	3 314	5 705	1 091
Summe der Aufwand- bzw. Ertragseite ...	1 479 910	1 018 597	154 292	89 433	13 804	1 276 126	8 128	94 550	73 461	176 138	27 645
Ertragseite											
1. Vergleichbare Jahres-Rohertträge	1 347 751	937 894	135 554	80 496	12 808	1 166 812	7 196	84 952	66 704	158 852	22 087
2. Erträge aus Beteiligungen	2 073	1 963	8	80	8	2 059	—	3	8	11	3
3. Zinserträge (unsaldiert)	15 584	11 734	1 589	754	92	14 160	77	849	370	1 296	119
4. Außerordtl. (außergewöhl.) Erträge ²⁾ .	72 973	42 182	8 905	5 313	826	57 226	554	6 273	4 942	11 769	3 977
5. Jahresverluste (ohne Verlustvorträge) .	41 529	24 824	8 236	2 790	10	35 850	301	2 473	1 436	4 210	1 459
Nachrichtliche Angaben											
Im Rohertrag verrechnete Aufwandposten											
1. Freiwillige Sozialaufwände ³⁾	159 990	129 197	15 732	5 916	711	151 557	371	4 179	2 419	6 969	1 464
2. Sonst. Steuern u. öffentl. Abgaben	15 416	11 422	1 172	591	169	13 354	36	775	315	1 126	936

¹⁾ Gewöhnliche und außergewöhnliche Abschreibungen und Wertberichtigungen. — ²⁾ Einschl. Auflösung von Eigenkapital, Wertberichtigungen, Versorgungsrückstellungen, Lastenausgleichsrücklagen, Erneuerungs- und Heimfallstock. — ³⁾ Einschl. Zuweisungen zu Versorgungsrückstellungen. — ⁴⁾ Ohne Saarland. — ⁵⁾ Einschl. Hamburg, Bremen, Berlin (West).

12. Vergleichbare Jahresabschlüsse 1954 und 1955 von 443 Eigenbetrieben nach Betriebsarten

— 1 000 DM —

Bilanzposten	Jahr	Eigenbetriebe insgesamt ¹⁾	Versorgungsbetriebe					Verkehrsbetriebe und Häfen			Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
			Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen	Verkehrsbetriebe	Häfen	zusammen	
Zahl der erfaßten Bilanzen		443	10	6	67	245	328	24	17	41	74
Grundstücke und Gebäude	1954	1 032 678	1 240	22 214	15 477	248 075	287 006	297 328	84 607	382 025	363 647
	1955	1 108 471	1 418	21 692	15 843	293 596	332 549	293 202	84 685	377 887	398 035
Betriebseinrichtungen	1954	3 500 915	14 427	143 414	179 255	1 505 747	1 842 844	244 293	34 392	278 685	1 379 387
	1955	3 775 377	10 465	142 207	194 648	1 671 949	2 025 209	242 443	34 454	276 897	1 473 211
Unfertige Anlagen	1954	293 339	316	953	9 410	178 856	189 534	5 997	3 093	9 090	94 715
	1955	360 425	619	3 736	6 840	198 775	209 969	24 635	7 597	32 233	118 223
Sonstige Sachanlagen, Rechte	1954	60 132	374	21	2 123	39 385	41 904	518	1 222	1 740	16 488
	1955	53 055	119	19	2 573	31 060	33 771	345	2 031	2 376	16 909
Sachanlagen zusammen	1954	4 887 085	16 357	166 601	206 265	1 972 063	2 361 287	548 136	123 405	671 541	1 854 237
	1955	5 297 328	18 621	167 653	219 904	2 195 378	2 601 557	560 625	128 767	689 392	2 006 378
Finanzanlagen	1954	25 342	—	85	24	14 951	15 059	1 809	1	1 810	8 473
	1955	28 152	—	124	25	16 993	17 141	1 918	1	1 919	9 091
+ Globale Wertberichtigungen	1954	8 121	1	—	861	6 219	7 081	109	10	119	921
	1955	8 968	1	—	500	5 715	6 216	330	12	342	2 410
Summe Anlagevermögen netto	1954	4 904 285	16 356	166 686	205 428	1 980 795	2 369 265	549 836	123 396	673 231	1 861 789
	1955	5 316 512	18 620	167 777	219 429	2 206 656	2 612 482	562 213	128 757	690 970	2 013 059
Vorräte	1954	247 477	965	19 247	12 295	104 857	137 364	21 044	2 962	24 006	86 107
	1955	288 418	1 467	19 241	11 722	127 920	160 350	22 183	3 057	25 239	102 829
Forderungen	1954	571 506	3 304	21 720	13 732	286 561	325 316	31 192	8 626	39 818	206 372
	1955	656 831	2 763	23 953	17 083	321 583	366 282	17 638	13 008	31 637	258 912
Flüssige Mittel	1954	177 634	1 490	12 611	9 940	88 970	113 011	6 246	4 378	10 624	53 999
	1955	167 613	955	8 578	6 862	79 615	96 009	4 275	5 180	9 455	62 149
Summe Umlaufvermögen	1954	996 617	5 759	53 578	35 966	480 387	575 691	58 482	15 967	74 448	346 478
	1955	1 112 862	5 185	51 772	36 566	529 118	622 641	44 096	22 235	66 331	423 890
Abgrenzposten	1954	29 482	23	137	374	11 012	11 546	2 107	632	2 739	15 197
	1955	41 940	276	101	382	15 515	16 273	2 792	733	3 524	22 143
Ausgewiesene Reinverluste	1954	63 591	71	13	632	6 023	6 739	29 900	4 355	34 256	22 596
	1955	60 719	42	206	743	12 065	13 056	20 152	2 695	22 847	24 816
Bilanzsumme	1954	5 993 975	22 209	220 414	242 400	2 478 217	2 963 240	640 324	144 350	784 674	2 246 061
	1955	6 532 033	24 123	219 855	257 120	2 763 354	3 264 453	629 253	154 420	783 673	2 483 908
Stammkapital	1954	2 441 842	7 661	167 330	131 452	886 394	1 192 837	304 993	91 614	396 607	852 398
	1955	2 470 133	7 897	171 330	132 227	896 644	1 208 007	306 905	92 053	398 958	872 078
Rücklagen	1954	812 052	3 759	1 472	16 431	321 036	342 698	63 407	15 409	78 816	390 538
	1955	813 607	3 399	1 666	17 223	338 107	360 455	49 952	14 206	64 218	388 934
Bauzuschüsse	1954	253 519	2 723	847	6 823	155 050	165 443	160	30	190	87 886
	1955	327 021	3 294	1 033	8 994	204 561	217 861	141	128	269	108 871
Summe Eigenkapital	1954	3 507 413	14 142	169 449	154 706	1 362 481	1 700 978	368 560	107 052	475 613	1 330 822
	1955	3 619 761	14 589	174 029	158 444	1 439 372	1 786 434	356 997	106 447	463 444	1 369 883
Langfristige Rückstellungen	1954	331 551	18	11	9 904	68 550	78 483	137 643	5 921	143 564	109 504
	1955	378 604	21	—	9 909	87 203	97 133	139 110	5 974	145 090	136 381
Kurzfristige Rückstellungen	1954	125 973	350	1 161	8 372	68 640	78 522	6 657	2 665	9 323	38 128
	1955	137 733	796	4 970	10 534	71 872	88 171	6 350	3 101	9 451	40 111
Langfristige Verbindlichkeiten	1954	1 442 062	4 728	5 801	59 042	737 938	807 508	52 745	20 863	73 608	561 546
	1955	1 748 455	5 611	2 305	69 190	868 459	942 571	64 054	30 059	94 113	711 771
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1954	555 985	2 849	41 872	8 444	227 242	230 407	73 628	7 325	80 954	194 624
	1955	591 413	2 779	35 904	8 695	270 036	317 414	61 461	7 860	69 321	204 678
Summe Fremdkapital	1954	2 456 171	7 944	48 845	85 762	1 102 370	1 244 920	270 674	36 775	307 449	903 860
	1955	2 856 266	9 206	43 179	95 334	1 297 570	1 445 289	270 981	46 994	317 975	1 092 942
Abgrenzposten	1954	11 798	5	328	336	6 962	7 631	1 018	198	1 216	2 951
	1955	14 548	224	358	244	6 574	7 399	1 102	269	1 371	5 778
Ausgewiesene Reingewinne	1954	18 593	119	1 593	1 596	6 403	9 711	72	324	397	8 485
	1955	41 518	104	2 289	3 099	19 838	25 330	173	710	883	15 305
Personalaufwände zusammen	1954	598 278	1 636	22 825	12 334	184 952	221 747	129 785	13 116	142 851	233 680
	1955	627 389	1 812	22 344	12 837	191 135	228 127	137 261	13 477	150 738	248 525
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1954	485 230	2 138	16 553	11 181	247 549	277 421	32 286	5 394	37 680	170 130
	1955	508 188	1 691	14 755	12 010	282 492	290 949	32 090	5 536	37 627	179 613
Ausweispflichtige Steuern	1954	88 063	404	3 042	7 061	38 581	49 038	3 268	1 823	5 092	34 483
	1955	106 546	562	3 756	5 510	55 238	65 072	3 069	2 258	5 028	35 546
Zinsaufwände (unsaldiert)	1954	91 903	270	1 280	2 737	44 400	48 687	4 485	1 225	5 710	37 506
	1955	109 231	336	1 474	3 157	53 968	58 985	4 671	1 579	6 250	43 996
Jahresgewinne (ohne Vorträge)	1954	15 034	119	864	1 603	5 349	7 935	513	313	826	6 272
	1955	40 031	162	2 292	2 997	20 529	25 979	294	886	1 179	13 773
Jahresverluste (ohne Vorträge)	1954	44 505	44	13	476	3 879	4 412	26 907	3 859	30 766	9 328
	1955	41 351	33	206	431	7 289	7 959	17 362	2 361	19 723	13 670
Zugänge bei Grundstücken und Gebäuden	1954	102 000	503	9 022	1 544	36 966	48 934	8 788	812	7 976	45 089
	1955	121 185	245	1 061	835	61 149	63 200	2 388	2 893	5 282	52 613
Betriebseinrichtungen	1954	651 456	3 790	12 138	11 589	329 959	357 477	36 592	8 757	45 349	248 631
	1955	742 305	4 144	12 319	27 380	409 648	453 490	26 143	3 749	29 892	258 923
Unfertigen Anlagen	1954	111 232	173	4 064	4 037	109 279	109 425	5 185	12	5 197	7 004
	1955	87 500	343	2 783	2 484	31 523	32 165	18 814	4 606	23 420	31 914
Sonstigen Sachanlagen, Rechten	1954	17 053	113	10	680	5 278	6 090	286	192	95	11 058
	1955	1 653	245	3	827	5 256	4 671	38	920	882	2 136
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäuden	1954	36 038	70	2 230	351	11 080	13 730	5 906	2 244	8 150	14 158
	1955	40 510	32	1 272	370	14 361	16 036	6 084	2 286	8 370	16 104
Betriebseinrichtungen	1954	416 047	1 875	14 320	10 604	212 083	238 882	26 224	2 990	29 215	147 950
	1955	447 636	1 629	13 478	11 244	235 409	261 760	25 935	3 108	29 043	156 834
Unfertige Anlagen	1954	27 353	159	—	10	20 394	20 562	—	56	56	6 735
	1955	14 869	19	—	19	9 771	9 809	—	57	37	4 966
Sonstige Sachanlagen, Rechte	1954	5 792	35	4	216	3 992	4 247	155	103	258	1 286
	1955	5 172	11	5	377	2 951	3 343	15	105	120	1 709

13. Vergleichbare Bilanzen 1954 nach Betriebsarten

— 1000 DM —

Bilanzposten	Gesell- schaften insgesamt	Versorgungsgesellschaften für					Verkehrs- und Hafen- gesell- schaften	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaften
		Elektrizität	Gas	Wasser	kombinierte Versorgung	zusammen		
		1	2	3	4	5		
Zahl der erfaßten Bilanzen	141	37	11	4	23	75	52	14
Eigene Aktien und ausstehende Einlagen ..	12 690	340	1 158	499	7 852	9 849	2 826	15
Anlagevermögen								
Sachanlagen ¹⁾	4 164 845	1 836 263	205 150	100 219	832 466	2 074 098	565 904	624 843
Finanzanlagen (Beteiligungen)	90 879	28 464	3 595	105	18 261	50 425	2 477	37 777
Sonstiges Anlagevermögen	43 037	25 097	6 631	5 370	1 550	38 657	852	3 528
Summe Anlagevermögen	4 298 561	1 889 824	215 376	105 703	852 277	3 063 180	569 233	666 148
Umlaufvermögen								
Rohstoffe	211 955	103 002	13 083	3 381	28 438	147 904	35 521	28 530
Halbfabrikate	1 659	774	1	—	408	1 183	94	382
Fertige Erzeugnisse, Waren	10 595	2 168	3 672	—	3 359	9 199	240	1 156
Vorräte zusammen	224 209	105 944	16 756	3 381	32 205	158 286	35 855	30 068
Hypotheken	4 388	1 866	7	27	362	2 262	927	1 199
Sonstige langfristige Forderungen	51 335	11 596	2 300	366	12 543	26 805	14 048	10 482
Langfristige Forderungen zusammen	55 723	13 462	2 307	393	12 905	29 067	14 975	11 681
Anzahlungen	44 488	35 717	55	549	1 338	37 659	5 272	1 557
Liefer- und Leistungsforderungen ²⁾	311 353	157 877	26 719	3 609	78 633	266 838	7 353	37 162
Konzernforderungen	49 043	16 294	4 197	—	24 813	45 304	1 495	2 244
Sonstige kurzfristige Forderungen	111 509	54 022	1 340	6 408	27 066	88 836	12 789	9 884
Kurzfristige Forderungen zusammen	516 393	263 910	32 311	10 566	131 850	438 637	26 909	50 847
Kasse, Postscheck, ZB	8 760	3 124	525	76	2 131	5 856	1 796	1 108
Andere Bankguthaben	144 470	60 907	7 662	5 503	20 810	100 882	28 210	15 378
Wechsel, Schecks	5 630	1 600	309	13	1 110	3 032	1 712	886
Wertpapiere	29 212	19 072	2	0	830	19 910	7 986	1 316
Flüssige Mittel zusammen	188 072	90 763	8 498	5 592	24 887	129 680	39 704	18 688
Summe Umlaufvermögen	984 397	474 619	59 872	19 932	201 847	755 670	117 443	111 284
Sonstige Aktiva	44 205	21 824	2 407	1 182	4 974	30 387	7 300	6 518
Neuverlust	5 517	3	1	267	165	436	2 695	2 386
Verlustvortrag	26 735	416	179	1 367	40	2 002	18 865	5 848
Bilanzsumme	5 372 105	2 386 426	278 993	128 950	1 067 155	3 861 524	718 382	792 199
Eigenkapital								
Grund- bzw. Stammkapital ³⁾	1 608 165	691 455	102 010	42 750	279 024	1 115 239	287 826	208 100
Gesetzliche und freie Rücklagen	877 167	333 249	26 805	33 585	217 113	610 752	125 086	141 329
Rücklage für Vermögensabgabe	74 528	60 056	—	—	3 356	69 412	201	4 915
Wertberichtigung gem. § 36 IHG	52 025	50 362	—	—	50 362	—	—	2 263
Wertberichtigung gem. § 7c EStG	26 757	7 553	779	—	4 194	12 526	7 023	7 208
Summe Eigenkapital	2 637 242	1 148 675	129 594	76 335	503 687	1 858 291	420 136	358 815
Erneuerungs- und Helmfallstock	5 237	—	—	—	—	—	5 237	—
Fremdkapital								
Als langfristig erkennbare Rück- stellungen	395 386	81 698	49 086	22 525	80 244	233 553	60 973	100 860
Alle übrigen Rückstellungen	182 193	108 685	4 484	1 448	32 232	146 849	19 533	15 811
Rückstellungen zusammen	577 579	190 383	53 570	23 973	112 476	380 402	80 506	116 671
Anleihen	319 094	204 260	17 060	10 455	27 254	259 629	20 008	40 357
Hypotheken	34 518	2 332	1 772	—	1 241	5 345	5 746	23 427
Kreditgewinnabgabe ⁴⁾	30 441	19 814	88	22	10 356	30 280	161	—
Sonst. langfristige Verbindlichkeiten	949 992	417 819	37 065	8 092	201 530	664 506	120 038	165 448
Langfristige Verbindlichkeiten zusammen	1 334 945	644 225	56 585	18 569	240 381	959 760	145 953	229 232
Empfangene Anzahlungen	9 361	4 667	150	69	3 506	8 392	193	776
Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten	284 152	129 900	23 693	2 124	66 773	222 490	30 239	31 423
Konzernverbindlichkeiten	47 809	24 764	1 901	—	16 714	43 379	904	3 466
Wechselverbindlichkeiten	55 202	14 310	6 583	—	15 080	35 973	3 635	15 594
Bankverbindlichkeiten	77 407	57 326	804	—	5 946	64 136	8 067	5 204
Sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten	204 701	110 502	4 166	6 620	42 813	164 101	14 373	26 227
Kurzfristige Verbindlichkeiten zusammen	678 632	341 469	37 357	8 813	150 832	538 471	57 471	82 690
Summe Fremdkapital	2 591 156	1 176 077	147 512	51 355	503 689	1 878 633	283 930	428 593
Sonstige Passiva	76 496	22 042	466	79	48 578	71 165	3 897	1 434
Neugewinn	54 702	34 876	1 352	1 154	10 728	48 110	4 684	1 908
Gewinnvortrag	7 272	4 756	69	27	473	5 325	498	1 449

1) Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — 2) Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — 3) Nominalbetrag abzüglich Kapitalentwertungskonto. — 4) Buchwert abzüglich LA-Gegenposten.

14. Vergleichbare Bilanzen 1955 nach Betriebsarten

— 1000 DM —

Bilanzposten	Gesellschaften insgesamt	Versorgungsgesellschaften für					Verkehrs- und Hafengesellschaften	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften
		Elektrizität	Gas	Wasser	kombinierte Versorgung	zusammen		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zahl der erfaßten Bilanzen	141	37	11	4	23	75	52	14
Eigene Aktien und ausstehende Einlagen ..	13 099	6 374	485	499	4 770	12 128	958	13
Anlagevermögen								
Sachanlagen ¹⁾	4 573 070	1 996 487	205 420	112 439	967 458	3 281 813	615 174	676 083
Finanzanlagen (Beteiligungen)	180 024	46 408	4 555	08	23 904	74 965	15 219	39 840
Sonstiges Anlagevermögen	43 141	24 791	6 810	5 336	1 503	38 440	782	3 919
Summe Anlagevermögen	4 746 235	2 067 686	216 794	117 873	992 865	3 395 218	631 175	719 842
Umlaufvermögen								
Rohstoffe	264 500	129 563	13 709	3 748	45 823	192 843	37 511	34 146
Halbfabrikate	3 411	2 526	12	—	230	2 768	226	417
Fertige Erzeugnisse, Waren	8 727	2 827	2 658	—	1 975	7 460	211	1 056
Vorräte zusammen	276 638	134 916	16 379	3 748	48 028	203 071	37 948	35 619
Hypotheken	5 985	2 074	19	37	370	2 500	2 185	1 300
Sonstige langfristige Forderungen	51 893	10 631	2 340	1 046	13 247	27 264	13 587	11 042
Langfristige Forderungen zusammen ..	57 878	12 705	2 359	1 083	13 617	29 764	15 772	12 342
Anzahlungen	40 567	14 176	1 071	571	18 978	34 796	4 191	1 580
Liefer- und Leistungsforderungen ²⁾ ..	335 673	171 058	24 171	3 817	35 355	284 401	9 139	42 133
Konzernforderungen	52 801	17 939	3 612	—	26 266	47 817	1 977	3 007
Sonstige kurzfristige Forderungen	119 365	61 028	1 493	6 624	21 493	91 538	16 841	10 986
Kurzfristige Forderungen zusammen ..	548 406	265 101	30 347	11 012	152 092	458 552	32 148	57 766
Kasse, Postscheck, ZB	8 258	2 804	653	97	2 049	5 603	1 632	1 023
Andere Bankguthaben	169 265	63 926	9 791	17 753	38 046	129 516	25 041	14 708
Wechsel, Schecks	5 188	1 060	510	9	1 359	2 938	1 850	400
Wertpapiere	22 365	15 209	5	0	1 145	16 359	3 631	2 375
Flüssige Mittel zusammen	205 076	82 999	10 959	17 859	42 599	154 416	32 154	18 506
Summe Umlaufvermögen	1 087 998	495 721	60 044	33 702	256 336	845 803	118 022	124 173
Sonstige Aktiva	59 883	27 558	3 259	1 823	10 324	42 964	7 880	9 039
Neuverlust	6 478	11	24	694	1 016	1 745	3 090	1 643
Verlustvortrag	25 199	—	170	485	205	860	16 868	7 471
Bilanzsumme	5 938 892	2 597 350	280 776	155 076	1 265 516	4 298 718	777 993	862 181
Eigenkapital								
Grund- bzw. Stammkapital ³⁾	1 644 082	712 462	102 010	42 750	279 024	1 136 246	304 736	203 100
Gesetzliche und freie Rücklagen	923 942	373 742	27 218	35 539	227 646	684 145	122 034	137 763
Rücklage für Vermögensabgabe	60 104	60 912	—	—	3 356	64 268	86	4 750
Wertberichtigung gem. § 36 IHG	24 534	13 867	—	—	339	14 206	—	10 328
Wertberichtigung gem. § 7c EStG	29 033	8 864	787	—	4 315	13 906	7 486	7 581
Summe Eigenkapital	2 690 695	1 169 847	130 015	78 289	514 680	1 892 831	434 342	363 522
Erneuerungs- und Heimfallstock	6 133	—	—	—	—	—	6 133	—
Fremdkapital								
Als langfristig erkennbare Rückstellungen	456 401	101 036	56 815	26 200	94 280	278 331	68 033	110 037
Alle übrigen Rückstellungen	182 064	106 900	3 871	1 870	25 533	138 174	22 352	21 538
Rückstellungen zusammen	638 465	207 936	60 686	28 070	119 813	416 505	90 385	131 575
Anleihen	328 636	204 051	21 068	20 518	18 785	204 422	22 539	41 675
Hypotheken	39 663	2 546	1 965	—	1 454	5 965	6 081	27 617
Kreditgewinnabgabe ⁴⁾	29 098	18 621	217	21	10 137	28 996	102	—
Sonst. langfristige Verbindlichkeiten	1 274 513	559 704	37 387	17 921	332 764	947 776	133 687	193 050
Langfristige Verbindlichkeiten zusammen	1 671 910	784 922	60 637	38 460	363 140	1 247 159	162 409	262 342
Empfangene Anzahlungen	14 203	8 202	141	90	3 924	12 447	144	1 612
Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten	236 417	130 229	11 946	2 407	71 177	215 759	35 937	34 721
Konzernverbindlichkeiten	57 255	28 090	4 762	—	17 535	50 387	1 591	5 277
Wechselverbindlichkeiten	80 960	26 930	5 487	17	20 183	52 617	7 016	21 327
Bankverbindlichkeiten	101 467	56 346	1 192	—	23 550	81 088	13 311	7 088
Sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten	209 976	115 066	3 206	7 579	35 983	161 834	19 310	28 832
Kurzfristige Verbindlichkeiten zusammen	750 278	364 953	26 734	10 093	172 352	574 132	77 309	98 837
Summe Fremdkapital	3 060 653	1 357 811	148 057	76 623	655 305	2 237 796	330 103	492 754
Sonstige Passiva	93 897	24 490	749	94	61 975	87 308	4 204	2 385
Neugewinn	84 122	43 333	1 899	32	33 027	78 291	2 551	3 280
Gewinnvortrag	3 392	1 869	56	38	529	2 492	660	240

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — ²⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ³⁾ Nominalbetrag abzüglich Kapitalerwerbskonto. — ⁴⁾ Buchwert abzüglich LA-Gegenposten.

15. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1954 und 1955 nach Betriebsarten

- 1000 DM -

Art der Sachanlagen	Endstand 1953 zum Buchrestwert	Zu-gänge	Ab-gänge	Umb- chun- gen, Bericht- tungen	Abschrei- bungen	Endstand 1954 zum Buchrestwert	Zu-gänge	Ab-gänge	Umb- chun- gen, Bericht- tungen	Abschrei- bungen	Endstand 1955 zum Buchrestwert		
	1	im Geschäftsjahr 1954					6	im Geschäftsjahr 1955					11
		2	3	4	5	7		8	9	10			
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften insgesamt													
Bebaute Grundstücke	655 042	91 551	5 703	+ 18 599	37 878	721 611	141 129	5 169	+ 45 936	55 994	847 513		
Unbebaute Grundstücke	23 113	1 516	301	+ 268	3	24 593	4 160	183	+ 1 864	24	26 682		
Maschinen, masch. Anlagen	755 368	232 313	10 669	+ 40 225	131 981	885 256	169 088	6 020	+ 47 558	168 664	927 218		
Spezialanlagen	1 831 570	382 392	23 178	+ 109 776	298 489	2 002 071	461 800	20 865	+ 101 067	305 453	2 238 620		
Werkzeuge, Einrichtungen	61 938	25 617	2 266	+ 3 593	19 891	68 991	30 314	1 830	+ 256	23 046	74 685		
Sonstige Sachanlagen	15 513	2 607	86	+ 73	2 171	15 936	4 483	60	+ —	3 125	17 234		
Anlagen in Bau	245 465	205 774	202	+ 98 076	36 854	316 107	162 016	15 524	+ 178 002	21 839	262 758		
Anzahlungen	102 707	73 632	—	+ 46 045	14	130 280	74 383	—	+ 25 821	482	178 360		
Sachanlagen zusammen	3 690 716	1 015 402	42 405	+ 28 413	527 281	4 164 845	1 047 373	49 651	+ 10 870	578 627	4 573 070		
Elektrizitätswerke													
Bebaute Grundstücke	277 627	35 403	1 955	+ 9 726	10 656	301 145	77 333	1 944	+ 32 747	34 843	374 438		
Unbebaute Grundstücke	5 167	682	127	+ 100	8	5 819	1 211	78	+ 736	4	6 212		
Maschinen, masch. Anlagen	419 804	146 641	2 650	+ 29 233	81 765	511 257	93 039	4 074	+ 41 285	111 934	529 573		
Spezialanlagen	652 956	133 315	9 826	+ 63 525	131 321	708 649	183 833	9 684	+ 42 129	133 606	791 321		
Werkzeuge, Einrichtungen	26 422	12 420	1 015	+ 896	9 864	28 859	15 510	768	+ 1 310	12 757	32 154		
Sonstige Sachanlagen	6 964	1 291	16	+ 85	982	7 342	2 190	31	+ —	1 736	7 765		
Anlagen in Bau	128 567	128 999	103	+ 41 642	16 100	199 721	95 464	2 076	+ 118 300	17 837	150 972		
Anzahlungen	86 112	26 579	—	+ 39 220	—	73 471	37 488	—	+ 12 907	—	98 052		
Sachanlagen zusammen	1 603 619	485 330	15 698	+ 22 703	259 691	1 836 263	506 068	18 655	+ 14 472	312 717	1 996 487		
Gaswerke													
Bebaute Grundstücke	38 123	5 581	282	+ 844	1 781	42 485	2 384	47	+ 18	1 847	42 993		
Unbebaute Grundstücke	59	—	—	+ 52	—	7	27	—	+ —	—	34		
Maschinen, masch. Anlagen	69 006	10 014	178	+ 8 568	5 876	81 534	3 303	169	+ 1 582	6 559	70 691		
Spezialanlagen	66 228	13 230	1 901	+ 7 982	10 386	75 063	14 753	110	+ 834	13 107	77 433		
Werkzeuge, Einrichtungen	3 795	1 610	283	+ —	1 099	4 023	859	40	+ —	1 320	3 522		
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	+ —	—	—	—	—	+ —	—	—		
Anlagen in Bau	10 161	4 511	16	+ 12 627	6	2 023	1 707	4	+ 2 385	—	1 341		
Anzahlungen	2 525	13	—	+ 2 523	—	15	411	—	+ 11	—	415		
Sachanlagen zusammen	189 897	34 959	2 750	+ 2 192	19 148	205 150	23 444	370	+ 38	22 833	205 429		
Wasserwerke													
Bebaute Grundstücke	31 205	2 617	108	+ 23	927	32 810	1 535	11	+ 583	1 756	31 995		
Unbebaute Grundstücke	970	213	96	+ —	—	1 087	127	—	+ —	—	1 214		
Maschinen, masch. Anlagen	18 165	643	14	+ 31	2 257	16 506	861	17	+ 880	2 032	16 198		
Spezialanlagen	41 705	7 794	15	+ —	4 589	44 895	8 265	46	+ 1 132	4 735	49 511		
Werkzeuge, Einrichtungen	829	314	13	+ 8	322	816	483	17	+ 30	300	952		
Sonstige Sachanlagen	1	—	—	+ —	0	1	—	—	+ —	0	1		
Anlagen in Bau	970	2 732	—	+ —	—	3 702	7 914	—	+ 1	—	11 615		
Anzahlungen	—	402	—	+ —	—	402	551	—	+ —	—	953		
Sachanlagen zusammen	93 845	14 715	246	+ —	8 095	100 219	19 736	91	+ 1 398	8 823	112 439		
Kombinierte Versorgungsgesellschaften													
Bebaute Grundstücke	90 706	30 800	901	+ 4 460	6 771	118 213	28 065	460	+ 4 855	8 701	142 872		
Unbebaute Grundstücke	1 260	179	22	+ 696	—	2 122	725	12	+ 820	—	2 015		
Maschinen, masch. Anlagen	139 561	56 559	3 204	+ 1 859	27 999	166 776	53 950	937	+ 275	34 046	185 468		
Spezialanlagen	400 293	90 372	6 258	+ 18 426	65 907	436 866	128 063	4 919	+ 30 534	60 733	529 811		
Werkzeuge, Einrichtungen	10 389	5 296	209	+ 250	3 331	12 395	5 832	635	+ 401	3 489	14 504		
Sonstige Sachanlagen	233	10	—	+ —	24	219	115	—	+ —	74	260		
Anlagen in Bau	61 307	45 667	2	+ 19 719	20 661	66 592	23 282	13 208	+ 32 313	3 191	41 162		
Anzahlungen	8 385	23 180	—	+ 2 248	14	29 283	23 952	—	+ 1 587	282	51 366		
Sachanlagen zusammen	712 143	252 043	10 686	+ 3 733	124 767	832 466	264 884	20 171	+ 795	110 516	967 458		
Versorgungsgesellschaften zusammen													
Bebaute Grundstücke	437 661	74 401	3 336	+ 15 002	29 135	494 653	110 217	2 462	+ 37 037	47 147	592 298		
Unbebaute Grundstücke	7 465	1 074	245	+ 744	3	9 035	2 090	90	+ 1 556	4	9 475		
Maschinen, masch. Anlagen	646 536	213 857	6 052	+ 39 629	117 897	776 073	151 153	5 197	+ 43 472	154 571	810 930		
Spezialanlagen	1 161 182	244 711	18 090	+ 89 933	212 263	1 265 473	334 914	14 759	+ 74 629	212 181	1 448 076		
Werkzeuge, Einrichtungen	41 435	19 640	1 520	+ 1 154	14 616	46 093	22 684	1 400	+ 1 681	17 866	51 132		
Sonstige Sachanlagen	7 198	1 301	16	+ 85	1 006	7 562	2 305	31	+ —	1 810	8 026		
Anlagen in Bau	201 005	181 909	121	+ 73 988	36 767	272 038	128 367	15 288	+ 152 999	21 028	211 090		
Anzahlungen	97 022	50 154	—	+ 43 991	14	103 171	62 402	—	+ 14 505	282	150 786		
Sachanlagen zusammen	2 599 504	787 047	29 380	+ 28 628	411 701	2 974 098	814 132	39 287	+ 12 241	454 889	3 281 813		
Verkehrs- und Hafengesellschaften													
Bebaute Grundstücke	139 372	7 818	1 718	+ 2 929	4 351	144 050	9 674	2 313	+ 9 222	4 795	155 838		
Unbebaute Grundstücke	7 440	52	12	+ 476	—	7 004	1 393	42	+ 49	20	8 286		
Maschinen, masch. Anlagen	22 195	1 980	3 818	+ 868	2 475	18 750	2 318	239	+ 1 769	2 820	19 778		
Spezialanlagen	324 456	67 388	2 328	+ 7 362	38 105	358 773	70 769	3 348	+ 12 141	43 871	394 464		
Werkzeuge, Einrichtungen	11 339	2 820	572	+ 248	2 084	11 255	3 362	239	+ 54	2 455	11 977		
Sonstige Sachanlagen	84	—	—	+ 3	5	82	—	—	+ —	6	76		
Anlagen in Bau	15 986	18 914	81	+ 8 899	87	25 835	18 515	236	+ 20 226	83	23 803		
Anzahlungen	1 869	172	—	+ 1 864	—	157	912	—	+ 117	—	952		
Sachanlagen zusammen	522 741	99 144	8 529	+ 345	47 107	565 904	106 943	6 417	+ 2 794	54 050	615 174		
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften													
Bebaute Grundstücke	78 009	9 332	640	+ 608	4 302	82 008	21 238	394	+ 323	4 052	99 377		
Unbebaute Grundstücke	8 208	300	44	+ —	—	8 554	677	51	+ 259	—	8 921		
Maschinen, masch. Anlagen	86 637	16 476	799	+ 272	11 609	90 433	15 617	584	+ 2 317	11 273	96 510		
Spezialanlagen	345 932	70 293	2 760	+ 12 481	48 121	377 825	50 117	2 758	+ 14 297	49 401	396 080		
Werkzeuge, Einrichtungen	9 164	3 157	174	+ 2 687	3 191	11 643	4 268	131	+ 1 479	2 725	11 576		
Sonstige Sachanlagen	8 231	1 306	70	+ 15	1 160	8 292	2 178	20	+ —	1 309	9 132		
Anlagen in Bau	28 474	4 951	—	+ 15 189	—	18 236	15 134	—	+ 4 777	728	27 865		
Anzahlungen	3 816	23 306	—	+ 170	—	26 952	11 069	—	+ 11 190	200	26 622		
Sachanlagen zusammen	568 471	129 211	4 496	+ 130	68 473	624 843	126 298	3 947	+ 1 423	69 688	676 083		

16. Vergleichbare Erfolgsrechnungen 1954 und 1955 nach Betriebsarten

— 1 000 DM —

Betriebsart	Versorgungs- u. Verkehrs- gesell- schaften zusammen	Versorgungsgesellschaften für					Verkehrs- gesell- schaften	Kombinierte Versorgungs- u. Verkehrs- gesell- schaften
		Elektrizität	Gas	Wasser	Kombinierte Versorgung	zusammen		
		1	2	3	4	5		
1954								
Vergleichbare Aufwendungen								
Personalaufwand	530 700	156 068	22 202	9 206	70 357	267 433	158 050	104 617
Gesetzliche Sozialabgaben	55 692	15 343	2 230	1 103	7 482	26 104	19 565	9 963
Abschreibungen auf Sachanlagen	527 281	259 691	19 148	8 095	124 767	411 701	47 107	68 473
Ausweispflichtige Steuern	163 754	104 341	5 704	917	26 429	137 391	12 904	13 459
Zinsmehraufwand	73 400	30 070	3 864	754	13 260	53 948	5 502	13 896
Gesetzliche Berufsbeiträge	908	366	49	4	165	584	275	109
Außerordentlicher Aufwand	36 145	15 414	1 521	675	8 752	20 302	5 715	4 008
Bereinigter Gewinn	35 486	27 122	1 407	1 189	3 038	32 756	1 458	1 272
Summe der vergleichbaren Erfolgsposten	1 423 432	615 015	56 131	21 943	263 250	956 339	251 236	215 857
Vergleichbare Erträge								
Bereinigter Rohertrag	1 338 116	586 031	51 339	17 046	251 528	906 544	231 580	199 992
Ertrag aus Beteiligungen	6 483	1 440	206	11	98	1 755	619	4 109
Zinsmehrertrag	500	339	34	—	91	464	96	—
Außerordentlicher Ertrag	66 602	26 741	3 941	4 003	10 449	45 134	13 076	8 392
Bereinigter Verlust	11 671	404	611	283	1 084	2 442	5 865	3 364
Nachrichtliche Angaben								
Freiwilliger Sozialaufwand	102 917	21 418	8 856	5 354	21 885	57 513	33 471	11 933
Sonstige Steuern und Abgaben	36 756	30 106	143	110	1 094	31 453	3 434	1 869
1955								
Vergleichbare Aufwendungen								
Personalaufwand	572 773	169 601	22 629	9 728	86 468	288 426	173 408	110 870
Gesetzliche Sozialabgaben	61 040	17 081	2 264	1 065	8 259	28 609	21 755	10 616
Abschreibungen auf Sachanlagen	578 627	312 717	22 833	8 823	110 516	454 889	54 050	69 688
Ausweispflichtige Steuern	173 652	103 116	5 153	938	37 215	146 442	13 905	13 305
Zinsmehraufwand	92 055	45 670	3 718	1 308	18 930	69 635	6 440	15 980
Gesetzliche Berufsbeiträge	1 073	479	15	3	205	702	309	62
Außerordentlicher Aufwand	60 127	30 882	2 142	834	10 185	44 043	8 080	8 004
Bereinigter Gewinn	71 574	40 348	1 979	110	22 210	64 647	2 812	4 115
Summe der vergleichbaren Erfolgsposten	1 610 921	719 894	60 733	22 829	293 997	1 097 453	286 819	232 649
Vergleichbare Erträge								
Bereinigter Rohertrag	1 511 738	694 796	56 709	18 630	283 748	1 053 943	254 759	203 036
Ertrag aus Beteiligungen	5 187	919	270	6	273	1 468	676	3 043
Zinsmehrertrag	479	50	55	—	46	151	328	—
Außerordentlicher Ertrag	69 563	23 676	2 976	838	7 717	35 207	18 647	15 709
Bereinigter Verlust	23 954	453	663	3 355	2 213	6 684	6 400	10 861
Nachrichtliche Angaben								
Freiwilliger Sozialaufwand	114 434	20 062	9 856	5 151	23 549	64 618	36 274	13 542
Sonstige Steuern und Abgaben	33 600	25 466	46	76	1 158	26 746	5 376	1 478

17. Auszug aus den Jahresabschlüssen 1954 und 1955 nach Ländern

— 1000 DM —

Bilanzposten Erfolgsposten	Jahr	Gesell- schaften ins- gesamt	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Hamburg Bremen Berlin (West)	Über- regionale Unter- nehmen
Zahl der erfaßten Bilanzen		141	9	12	39	15	6	18	21	9	12
Sachanlagen ¹⁾ und Anzahlungen	1954	4 159 608	114 943	164 987	984 149	268 174	92 614	470 300	350 527	1 079 955	633 923
	1955	4 566 937	125 149	204 752	1 081 470	290 197	113 916	500 090	407 933	1 144 346	699 084
Finanz- und sonstige Anlagen	1954	133 716	321	11 369	36 495	20 796	11 203	8 349	7 642	27 417	10 124
	1955	173 165	1 971	11 346	50 057	22 660	11 460	24 280	8 380	27 984	15 021
Summe Anlagevermögen	1954	4 293 324	115 264	176 356	1 020 644	288 970	103 844	478 658	358 169	1 107 372	644 047
	1955	4 740 102	127 120	216 098	1 131 527	312 863	125 376	524 370	416 313	1 122 330	714 105
Vorräte	1954	224 209	7 554	8 510	51 592	19 760	7 406	26 699	13 037	69 893	19 752
	1955	278 638	12 733	12 975	57 984	22 289	10 206	33 819	22 554	69 420	34 658
Langfristige Forderungen	1954	55 723	816	2 941	22 059	6 600	619	2 082	1 503	9 254	9 849
	1955	57 878	782	3 186	19 074	6 811	536	2 591	1 379	10 572	12 347
Kurzfristige Forderungen ²⁾	1954	516 393	13 599	36 164	74 825	36 385	23 375	72 354	48 217	98 117	113 357
	1955	548 406	15 311	37 329	82 209	38 172	27 369	67 326	51 011	108 874	120 805
Flüssige Mittel	1954	188 072	5 311	7 550	49 418	8 233	2 833	7 834	14 800	68 866	23 227
	1955	205 076	2 994	6 240	37 428	12 714	4 025	8 524	10 225	96 724	26 202
Summe Umlaufvermögen	1954	984 397	27 280	55 165	197 894	70 984	34 233	108 969	77 557	246 130	166 185
	1955	1 087 998	31 820	59 730	197 295	79 986	42 136	112 260	85 169	285 590	194 012
Sonstige Aktiva	1954	44 205	3 472	540	11 622	1 492	476	3 375	4 128	11 843	7 347
	1955	59 883	3 606	936	13 524	2 706	897	4 446	4 818	19 142	9 898
Neuverlust	1954	5 517	50	59	4 237	350	—	151	113	—	557
	1955	6 478	105	6	4 463	870	—	328	37	—	669
Bilanzsumme	1954	5 327 443	146 066	232 120	1 234 397	361 706	138 553	591 153	439 967	1 365 345	818 136
	1955	5 894 461	162 651	276 770	1 346 809	396 425	168 409	641 404	506 337	1 477 062	918 594
Grund- bzw. Stammkapital ³⁾	1954	1 593 475	30 778	90 192	333 633	137 505	36 010	142 587	109 063	522 071	180 836
	1955	1 630 983	30 844	99 855	337 622	149 814	38 910	149 487	122 555	522 071	192 025
Rücklagen einschl. Vermögensabgabe	1954	951 695	39 962	51 704	266 865	71 398	14 938	133 707	79 032	168 985	125 044
	1955	993 046	43 714	62 546	266 156	67 560	15 492	150 786	85 740	176 356	124 096
Sonderwertberichtigungen	1954	79 382	649	2 111	8 220	7 529	544	36 469	12 492	6 443	4 925
	1955	53 567	631	2 063	18 191	6 381	535	12 881	716	6 620	5 549
Gewinnvortrag	1954	7 272	22	108	1 639	279	33	1 342	306	3 090	453
	1955	3 392	26	22	515	160	37	1 369	522	488	253
abzüglich Verlustvortrag	1954	26 735	1 774	493	20 034	1 221	164	1 026	155	1 330	538
	1955	25 199	826	533	20 650	1 537	161	836	147	127	382
Summe Eigenkapital	1954	2 605 089	69 637	143 682	590 323	215 490	52 261	313 079	200 738	709 159	319 720
	1955	2 655 789	74 389	156 953	601 834	222 378	54 813	306 687	209 386	706 308	323 041
Als langfristig erkennbare Rück- stellungen	1954	395 386	3 453	8 511	140 795	23 623	4 839	15 684	12 216	108 852	77 413
	1955	456 401	3 872	10 611	157 178	28 149	5 437	17 893	16 047	126 867	90 342
Alle übrigen Rückstellungen	1954	182 193	2 667	11 877	35 961	9 051	9 616	19 521	21 872	50 583	21 045
	1955	182 064	3 077	4 729	37 635	11 277	8 281	15 523	20 189	62 304	18 959
Sozialverbindlichkeiten	1954	43 870	3 970	—	14 516	3 435	3 818	16 498	49	—	1 578
	1955	46 811	—	—	15 578	4 415	4 224	20 015	62	—	2 517
Langfristige Verbindlichkeiten ⁴⁾	1954	1 291 075	46 404	18 338	333 781	49 638	22 984	121 466	131 927	333 934	232 603
	1955	1 625 099	52 091	45 142	365 448	62 033	48 493	174 893	166 057	424 024	286 910
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1954	678 632	18 620	46 674	105 850	55 520	43 243	95 428	65 286	140 104	107 907
	1955	750 278	27 541	54 909	153 677	61 750	44 942	96 125	85 661	120 814	104 760
Summe Fremdkapital	1954	2 591 156	73 120	85 400	630 903	141 267	84 500	268 597	231 350	633 433	440 546
	1955	3 060 653	86 384	115 481	729 516	167 624	111 377	324 459	288 016	734 099	503 497
Sonstige Passiva	1954	76 496	156	55	5 645	1 475	198	2 444	1 488	16 442	48 593
	1955	93 897	126	48	9 377	2 659	264	3 090	1 482	16 780	60 671
Neugewinn	1954	54 702	1 153	2 983	7 526	3 474	1 594	7 033	6 391	15 271	9 277
	1955	84 122	1 552	4 288	6 082	4 364	1 955	7 168	7 453	19 875	31 385
Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozial- abgaben	1954	586 392	15 568	24 040	194 607	44 013	13 005	55 112	30 844	144 366	64 837
	1955	633 813	16 161	26 552	211 687	46 722	14 523	60 302	34 596	153 209	70 061
Abschreibungen auf Sachanlagen	1954	527 281	23 598	23 286	106 045	28 353	18 566	51 508	65 629	97 497	110 710
	1955	578 627	22 155	19 355	116 327	39 245	20 152	100 336	69 973	98 722	92 362
Ausweispflichtige Steuern	1954	163 754	3 643	7 452	27 858	12 110	5 264	17 363	19 639	52 995	17 480
	1955	173 652	3 377	6 916	27 708	11 052	3 993	16 322	19 176	54 597	30 511
Bereinigter Gewinn	1954	35 486	1 588	1 910	3 271	2 704	671	4 120	5 062	14 291	1 866
	1955	71 574	1 442	3 142	4 751	5 405	1 710	4 557	8 431	20 835	21 301
Bereinigter Verlust	1954	11 671	50	60	6 980	910	191	244	241	1 278	1 717
	1955	23 954	105	25	15 948	2 556	—	274	37	3 844	1 165
Zugang bei: Grundstücken und Gebäuden	1954	93 067	2 644	1 380	20 515	3 733	842	9 311	12 672	12 469	20 501
	1955	145 280	910	8 244	35 567	5 603	2 400	32 128	26 738	11 391	22 308
Maschinen, Spezialanlagen, Werk- zeugen und sonstigen Anlagen	1954	642 929	8 572	22 292	131 137	39 248	10 473	83 154	73 810	117 378	156 806
	1955	665 685	6 641	36 180	134 911	43 107	8 837	94 116	70 246	125 210	137 428
In Bau befindlichen Anlagen	1954	205 774	27 272	20 137	14 972	10 641	17 803	45 245	36 281	8 010	20 013
	1955	162 016	20 509	16 405	23 211	14 127	31 319	2 249	27 989	19 456	6 691
Anzahlungen auf Anlagen	1954	73 632	951	1 935	27 339	273	1 526	10 397	9 395	17 620	4 196
	1955	74 383	7 170	1 090	21 271	1 065	1 203	5 873	7 569	15 672	13 470
Abschreibungen auf: Grundstücke und Gebäude	1954	37 881	1 327	1 044	7 886	2 181	691	4 169	4 660	7 806	8 117
	1955	56 018	1 268	703	6 937	2 815	1 187	10 466	12 420	10 462	9 760
Maschinen, Spezialanlagen, Werkzeuge und sonstige Anlagen	1954	452 532	16 140	22 240	97 348	25 105	17 518	50 407	51 327	89 691	82 756
	1955	500 288	13 814	18 198	107 737	33 088	15 089	89 870	51 287	88 260	82 045
In Bau befindliche Anlagen und Anzahlungen auf Anlagen	1954	36 868	5 131	2	811	1 067	357	22	9 632	—	19 848
	1955	22 321	7 073	454	1 653	2 442	3 876	—	6 266	—	5 517
Summe der gezahlten Dividende (nur Aktiengesellschaften)	1954	52 764	1 093	2 790	4 272	3 338	1 588	6 376	6 027	18 469	8 811
	1955	60 385	1 377	3 852	4 721	4 067	1 770	6 689	7 129	21 469	9 311
Gegenwartswert der Vermögensabgabe ..	1954	389 752	6 306	17 931	54 861	23 437	9 598	56 308	39 101	109 145	73 065
	1955	385 010	5 843	17 508	53 697	23 588	9 169	55 583	39 775	108 270	71 625

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — ²⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ³⁾ Nominalbetrag abzüglich Kapitalentwertungskonto. — ⁴⁾ Buchwert abzüglich LA-Gegenposten.

18. Auszug aus den Jahresabschlüssen 1954 und 1955 nach Anteilsätzen der Beteiligung

— 1000 DM —

Bilanzposten	Jahr	Gesell- schaften insgesamt	Gesellschaften, deren Anteile zu					
			100 vH		51—99 vH		26—50 vH	
			einer	mehrerer	im Besitz		einer	mehrerer
					einer	mehrerer		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zahl der erfaßten Bilanzen		141	26	31	27	28	12	17
Sachanlagen ¹⁾ und Anzahlungen	1954	4 150 608	902 749	860 327	840 579	841 249	164 233	550 471
	1955	4 566 937	987 459	956 835	896 220	937 933	150 181	629 309
Finanz- und sonstige Anlagen	1954	133 710	25 613	41 616	18 539	25 329	638	21 981
	1955	173 165	25 803	47 720	31 042	43 426	498	24 676
Summe Anlagevermögen	1954	4 293 324	928 362	901 943	859 118	866 578	164 871	572 452
	1955	4 740 102	1 013 262	1 004 555	927 262	981 359	159 679	653 985
Vorräte	1954	224 209	47 730	35 801	50 865	49 829	4 211	26 683
	1955	270 638	54 068	48 857	60 393	69 069	9 768	33 583
Langfristige Forderungen	1954	55 723	17 823	12 545	9 090	7 164	6 383	2 718
	1955	57 878	15 451	14 138	10 859	8 317	6 391	2 722
Kurzfristige Forderungen ²⁾	1954	516 393	70 878	134 127	82 242	131 682	14 380	74 084
	1955	548 406	84 947	144 718	92 434	131 656	13 722	80 929
Flüssige Mittel	1954	188 072	33 666	32 652	71 464	29 233	3 324	17 733
	1955	205 076	62 156	36 168	63 665	24 783	4 340	13 964
Summe Umlaufvermögen	1954	984 397	179 097	215 215	222 661	217 908	28 298	121 218
	1955	1 087 998	216 622	243 881	227 351	234 125	34 221	131 198
Sonstige Aktiva	1954	44 205	8 741	7 046	9 816	8 832	2 099	7 671
	1955	59 883	14 110	10 134	13 944	10 887	2 233	8 575
Neuverlust	1954	5 517	1 580	2 389	9	777	290	472
	1955	6 478	2 178	2 672	412	319	245	652
Bilanzsumme	1954	5 327 443	1 117 780	1 126 593	1 091 604	1 094 095	195 558	701 813
	1955	5 894 461	1 246 172	1 261 242	1 168 969	1 227 290	196 378	794 410
Grund- bzw. Stammkapital ³⁾	1954	1 593 475	330 405	287 864	430 502	261 893	60 137	213 584
	1955	1 630 983	334 013	288 245	442 344	277 462	72 312	216 607
Rücklagen einschl. Vermögensabgabe	1954	951 695	220 030	208 747	123 859	241 642	21 461	135 950
	1955	993 046	223 072	212 505	135 358	256 412	14 142	151 557
Sonderwertberichtigungen	1954	79 382	6 988	8 411	8 328	48 670	49	6 936
	1955	53 567	7 327	5 862	8 663	19 104	1 832	11 279
Gewinnvortrag	1954	7 272	126	494	3 105	3 029	33	485
	1955	3 392	46	734	505	1 561	70	476
abzüglich Verlustvortrag	1954	26 735	4 849	5 543	1 888	1 349	11 234	1 872
	1955	25 199	5 066	6 855	687	1 321	8 975	2 295
Summe Eigenkapital	1954	2 665 089	552 796	499 973	572 906	553 885	70 446	355 083
	1955	2 655 789	559 392	500 491	586 183	553 218	78 881	377 624
Als langfristig erkennbare Rückstellungen	1954	395 386	132 212	140 301	48 364	43 634	5 321	25 554
	1955	456 401	148 966	158 691	58 120	52 772	6 727	31 125
Alle übrigen Rückstellungen	1954	182 193	15 563	33 250	55 618	39 967	3 806	33 989
	1955	182 064	16 000	35 616	69 691	29 922	2 436	28 090
Sozialverbindlichkeiten	1954	43 870	1 629	692	6 732	27 360	46	7 411
	1955	46 811	1 917	697	8 483	31 120	56	4 538
Langfristige Verbindlichkeiten ⁴⁾	1954	1 291 075	300 304	251 945	251 607	243 470	93 500	150 249
	1955	1 625 099	408 154	324 013	286 576	320 335	95 860	192 161
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1954	678 682	111 967	141 303	123 155	167 444	19 284	115 479
	1955	750 278	111 081	148 569	118 754	216 552	11 560	143 762
Summe Fremdkapital	1954	2 591 156	561 675	567 491	485 476	521 875	121 957	332 682
	1955	3 060 653	684 118	667 586	541 624	650 701	116 639	399 985
Sonstige Passiva	1954	76 496	1 847	49 265	17 140	5 552	455	2 237
	1955	93 897	2 459	61 397	19 009	7 962	606	2 464
Neugewinn	1954	54 702	1 462	9 864	16 082	12 783	2 700	11 811
	1955	84 122	203	31 768	22 153	15 409	252	14 337
Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben	1954	586 392	130 589	116 094	139 754	118 044	12 941	68 370
	1955	633 813	139 721	124 650	150 143	130 705	14 534	74 060
Abschreibungen auf Sachanlagen	1954	527 281	77 781	127 158	84 712	119 171	19 194	99 265
	1955	578 627	87 968	112 826	84 972	169 461	19 083	104 317
Ausweispflichtige Steuern	1954	163 754	11 909	25 931	57 509	35 975	2 563	29 867
	1955	173 652	12 099	37 494	58 228	33 688	2 624	29 519
Bereinigter Gewinn	1954	35 486	1 423	3 585	14 742	5 777	190	9 819
	1955	71 574	358	24 152	23 001	10 315	226	13 522
Bereinigter Verlust	1954	11 071	3 668	3 792	1 092	1 363	1 284	472
	1955	23 954	7 916	3 654	616	8 348	2 768	652
Zugang bei:								
Grundstücken und Gebäuden	1954	93 067	17 529	33 463	4 303	24 555	297	12 830
	1955	145 289	38 758	32 459	9 160	40 307	1 336	23 269
Maschinen, Spezialanlagen, Werkzeugen und sonstigen Anlagen	1954	642 929	104 703	167 445	112 413	126 874	30 978	100 516
	1955	665 685	110 422	172 529	110 754	159 746	6 343	105 891
In Bau befindlichen Anlagen	1954	205 774	12 316	28 874	6 652	81 976	7 824	68 132
	1955	162 016	15 043	11 127	22 434	58 687	6 231	48 494
Anzahlungen auf Anlagen	1954	73 632	32 765	12 181	5 068	10 094	162	13 362
	1955	74 383	10 800	13 262	7 286	28 161	565	14 303
Abschreibungen auf:								
Grundstücke und Gebäude	1954	37 881	7 639	6 681	4 624	9 705	4 460	4 772
	1955	56 018	7 983	9 510	7 370	14 114	3 307	13 734
Maschinen, Spezialanlagen, Werkzeuge und sonstige Anlagen	1954	452 532	69 979	100 574	79 348	109 109	14 683	78 839
	1955	500 288	78 488	101 505	76 431	151 059	15 625	77 180
In Bau befindliche Anlagen und Anzahlungen auf Anlagen	1954	36 868	163	19 903	740	357	51	15 654
	1955	22 321	1 497	1 811	1 171	4 288	151	13 403
Summe der gezahlten Dividende (nur Aktiengesellschaften)	1954	52 764	—	8 584	20 105	12 212	103	11 760
	1955	60 385	5	8 561	23 435	14 378	114	13 892
Gegenwartswert der Vermögensabgabe	1954	389 752	46 665	87 554	90 974	101 736	2 181	60 642
	1955	385 010	45 510	86 141	90 421	99 629	2 151	61 158

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — ²⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ³⁾ Nominalbetrag abzüglich Kapitalentwertungskonto. — ⁴⁾ Buchwert abzüglich LA-Gegenposten.

IV. Verzeichnis der Eigenbetriebe, deren Bilanzen für die vorliegende Veröffentlichung herangezogen wurden

Anregungen und Berichtigungen zu diesem Verzeichnis werden beim Statistischen Bundesamt gern entgegengenommen

Schlüssel zu den Abkürzungen:

Wirtschaftsjahr:	K = Kalenderjahr G = Gemeindliches Rechnungsjahr R = Rumpfwirtschaftsjahr
Betriebsart:	E = Elektrizitätsversorgungsbetrieb G = Gasversorgungsbetrieb W = Wasserversorgungsbetrieb K = Kombiniertes Versorgungs- und Verkehrsbetrieb V = Verkehrsbetrieb H = Hafenbetrieb KV = Kombiniertes Versorgungs- und Verkehrsbetrieb
Betriebszweige:	E = Elektrizität G = Gas W = Wasser F = Fernheizung S = Straßenbahn U = Hoch- und Untergrundbahn O = Omnibus, Obus, Kraftverkehr (zusammengefaßt) B = Bahnen verschiedener Art: Klein-, Seil-, Berg-, Industrie-, Anschlußbahnen, Gleisbetriebe u. ä. (zusammengefaßt) Sch = Personen- und Güterschiffahrt (soweit selbständig und nicht zu einem Hafenbetrieb gehörend) H = Hafen einschl. Nebenbetriebe Flh = Flughafen Bd = Bäder Sonst = Sonstige Betriebszweige

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
K	K	EGWBd	Stadtwerke Hameln
K	K	EGW	Stadtwerke Hannover
K	H	II	Städtische Häfen Hannover
K	KV	E(GW)OBd	Stadtwerke Hildesheim
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Lüneburg
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Oldenburg (Oldbg)
G	H	H	Städtischer Hafen Oldenburg (Oldbg)
K	KV	EGW SOB	Stadtwerke Osnabrück
K	H	H	Städtische Hafenverwaltung Osnabrück
K	W	W	Wasserversorgung Salzgitter
K	KV	EWFO Sonst	Stadtwerke Wolfsburg

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

K	K	EGW	Stadtwerke Alfeld
K	K	GW	Stadtwerke Aurich (Ostfriesland)
K	K	GW	Stadtwerke Bückeburg
K	K	EGWBd	Stadtwerke Buxtehude
G	K	EGW	Städtische Clausthal-Zellerfeld
G	K	GWBd	Städtische Werke Cloppenburg
K	K	EW	Stadtwerke Duderstadt
K	K	EGW	Stadtwerke Einbeck
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Gifhorn
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Harzburg
K	K	GW	Stadtwerke Helmstedt
K	KV	GWHBd	Stadtwerke Holzminden
K	K	EW	Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz
K	KV	WHBd Sonst	Stadtwerke Leer
K	W	W	Stadtwerke Lehrte
K	K	GWBd	Städtische Gas- und Wasserwerke Lingen
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Meppen
G	W	W	Gemeinde-Wasserwerk Misburg
K	K	EGW	Stadtwerke Münden
K	K	GWBd	Stadtwerke Nienburg (Weser)
K	K	EGW	Stadtwerke Norden
K	K	GWBd Sonst	Stadtwerke Nordenham
G	K	GW	Stadtwerke Nordhorn
K	K	EGW	Stadtwerke Northeim
K	K	GW	Städtisches Gas- und Wasserwerk Papenburg
K	K	EGWBd	Stadtwerke Peine
K	KV	EGWO	Stadtwerke Bad Pyrmont
K	K	EGW	Stadtwerke Rinteln
K	K	EGW	Städtische Werke Rotenburg (Hannover)
G	K	GW	Stadtwerke Schöningen
K	K	EGW	Stadtwerke Seesen
K	K	EG	Stadtwerke Soltau
K	KV	EGWH	Stadtwerke Stade
K	K	GW	Stadtwerke Stadthagen
K	K	EGW	Stadtwerke Uelzen
G	K	GW	Stadtwerke Varel
K	K	EGW	Stadtwerke Verden
K	K	EGW	Gemeindewerke Westerstede
G	K	EGW	Stadtwerke Wolfenbüttel
K	K	EW	Stadtwerke Wunstorf
G	W	W	Gemeinde Zwischenahn, Wasserwerk

Schleswig-Holstein

Betriebe kreisfreier Städte

K	KV	EGWSOII	Stadtwerke Flensburg
G	K	EGWF	Stadtwerke Kiel
G	H	HSonst	Hafen- und Verkehrsbetriebe der Stadt Kiel
G	KV	EGWSO	Stadtwerke Lübeck
K	K	EFW	Stadtwerke Neumünster

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

K	K	EW	Stadtwerke Eckernförde
R	H	H	Hafenbetrieb Eckernförde
G	K	GW	Stadtwerke Eutin
G	K	GWBd	Stadtwerke Geesthacht
G	K	EGWBd Sonst	Stadtwerke Glückstadt
G	K	EGW Sonst	Stadtwerke Heide
G	K	EGWBd	Stadtwerke Husum
G	KV	EGWHBd	Stadtwerke Itzehoe
K	K	EGW	Stadtwerke Lauenburg an der Elbe
G	K	GW	Gemeindewerke Malente
K	K	EGW	Städtische Betriebswerke Mölln
K	KV	EGWH	Stadtwerke Neustadt in Holstein
K	K	EGWBd	Stadtwerke Bad Oldesloe
K	K	EGWBd	Stadtwerke Preetz
K	K	EGW	Stadtwerke Ratzeburg
G	K	EGW	Stadtwerke Rendsburg
K	KV	EGWO	Stadtwerke Schleswig
G	K	EGW	Stadtwerke Bad Segeberg
K	KV	EGWH	Stadtwerke Uetersen
K	K	EG	Stadtwerke Wedel

Betriebe der Landkreise

K	V	OB	Kr. Eckernförde: Eckernförder Kreisbahnen, Eckernförde
G	II	II	Kr. Eutin: Hafenverwaltung Niendorf/Ostsee, Eutin
G	V	BII	Kr. Rendsburg: Kreishafen/Kreisbahn, Rendsburg
G	V	OB	Kr. Schleswig: Verkehrsbetriebe des Kreises Schleswig, Schleswig

Niedersachsen

Betriebe kreisfreier Städte

K	KV	EGWFSO	Stadtwerke Braunschweig
K	K	EGW	Stadtwerke Celle
K	K	GW	Stadtwerke Cuxhaven
K	K	GW	Stadtwerke Delmenhorst
K	W	W	Stadtwerke Emden
K	KV	GWOBd	Stadtwerke Göttingen
K	KV	WOBd	Betriebe der Stadt Goslar

Betriebe der Landkreise

G	V	OB	Kr. Aschendorf-Hümmling: Hümmlinger Kreisbahn, Werlte
K	K	EW	Kr. Duderstadt: Kreiswerke Duderstadt, Duderstadt
G	W	W	Kr. Friesland: Kommunales Versorgungsunternehmen „Gruppenwasserversorgung Friesland“, Jever
G	W	W	Kr. Hameln-Pyrmont: Gruppenwasserversorgungsanlage der Pyrmonter Berggemeinden, Hameln
R	E	E	Kr. Grfisch. Hoya: Überlandwerk Hoya, Altenbücken
R	E	E	Kr. Grfisch. Hoya: Überlandwerk Syke, Syke
K	V	OB	Kr. Meppen: Meppen-Haselünner Eisenbahn, Bentheim
K	V	B	Kr. Norden: Kreisbahn Emden-Pewsum-Greetsiel, Emden
K	V	OB	Kr. Osterode am Harz: Kreisbahn Osterode (H)-Kreienzen, Osterode am Harz
G	H	H	Kr. Grfisch. Schaumburg: Kreishafen Rinteln, Rinteln
K	V	B Sch	Kr. Wesermarsch: Kreisamt Wesermarsch, Verkehrsbetriebe, Brake

Nordrhein-Westfalen

Betriebe kreisfreier Städte

G	K	EGW	Stadtwerke Aachen
G	K	EGW	Stadtwerke Bocholt
K	K	EGW	Stadtwerke Bochum
K	KV	EGWSOII	Stadtwerke Bonn
K	K	FlhBd	Stadtwerke Düsseldorf
K	H	H	Städtische Häfen Düsseldorf

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
K	K	EGW	Stadtwerke Duisburg
K	K	GW	Städtische Werke Essen
G	H	H	Stadthafen Essen
K	K	EG	Stadtwerke Gelsenkirchen
G	G	G	Städtisches Gaswerk Gladbeck
K	K	EGW	Stadtwerke Hagen
G	KV	EGW SOH	Stadtwerke Hamm (Westf.)
K	K	GW	Stadtwerke Herford
K	K	EG	Stadtwerke Herne
K	K	EGW	Stadtwerke Iserlohn
K	K	EGW	Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Köln
K	V	SOB	Kölnener Verkehrs-Betriebe
K	H	H	Häfen der Stadt Köln
K	K	EGW	Stadtwerke Krefeld
K	H	H	Hafen- und Bahnbetriebe der Stadt Krefeld
K	K	EGW	Stadtwerke Leverkusen
K	K	EGW	Stadtwerke Lüdenscheid
K	KV	EGW SO	Stadtwerke Mönchen-Gladbach
G	KV	ES OSchH	Betriebe der Stadt Mülheim a. d. Ruhr
K	KV	EGW OH	Stadtwerke Münster (Westf.)
K	KV	EGW SO	Stadtwerke Neuß
K	H	H	Städtische Hafenebetriebe Neuß
G	KV	EGW SOsonst	Stadtwerke Oberhausen
K	KV	EGW SO	Stadtwerke Remscheid
K	KV	W SO	Stadtwerke Rheydt
R	K	GW	Stadtwerke Siegen
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Solingen
K	V	SO	Sollinger Verkehrsbetriebe
K	K	EGW	Stadtwerke Viersen
K	K	EGW	Stadtwerke Witten

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

K	K	EW	Stadtwerke Ahlen
G	W	W	Stadt Aisdorf, Wasserversorgungsbetrieb Schaufenberg
K	K	GW	Stadtwerke Altena
R	W	W	Städtisches Wasserwerk Arnberg
K	E	E	Städtisches Elektrizitätswerk Beckum
K	K	EGW	Stadtwerke Benberg
K	W	W	Stadtwasserwerk Beuel
K	W	W	Wasserwerk Borghorst
G	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Bornheim
K	K	EGW Bd	Betriebswerke Brackwede
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Brilon
K	K	EGW	Stadtwerke Brühl
G	W	W	Wasserwerk Burgsteinfurt
K	K	GW	Stadtwerke Burscheid
R	K	EGW	Stadtwerke Coesfeld
K	K	GW	Stadtwerke Detmold
G	K	GW	Stadtwerke Dinslaken
K	K	EG	Stadtwerke Dorsten
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Dülken
K	K	EGW	Stadtwerke Dülmen
G	K	EGW	Stadtwerke Düren
G	W	W	Wasserwerke der Gemeinde Eitorf
K	KV	EGW H	Stadtwerke Emmerich
G	K	EGW	Stadtwerke Emsdetten
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Eschweiler
K	K	EW	Stadtwerke Euskirchen
K	K	EW	Stadtwerke Geseke
G	K	EGW	Stadtwerke Goch
G	KV	WO	Stadtwerke Bad Godesberg
G	K	EW	Stadtwerke Greven
G	K	EW	Stadtwerke Gronau i. W.
K	KV	EGW O	Stadtwerke Gütersloh
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Gummersbach
G	K	GW	Stadtwerke Haan
K	K	EG	Stadtwerke Haltern
G	W	W	Gemeindewasserwerk Halver
K	K	GW	Stadtwerke Hattingen
K	E	E	Elektrizitätswerk der Gemeinde Heessen
G	K	GW	Stadtwerke Heiligenhaus
G	K	GW	Gemeindewerke Hennef (Sieg)
K	E	E	Stromverteilungsunternehmen der Gemeinde Herringen
K	K	EG	Stadtwerke Herten
G	K	EGW	Stadtwerke Hilden
K	K	GW	Stadtwerke Hörter
K	K	GW	Stadtwerke Hohenlimburg
G	K	GW	Stadtwerke Homberg (Niederrhein)
G	K	GW	Stadtwerke Hückeswagen
G	K	GW	Gemeindewerke Hüls
G	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Hürth
K	K	EGW	Stadtwerke Kamen
K	K	EGW	Stadtwerke Kempen
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Kevelaer
G	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Kirchhundem
G	W	W	Gemeindewerke Klafeld
K	KV	GW H	Stadtwerke Kleve
K	K	GW	Stadtwerke Lage
R	K	EGW Bd	Stadtwerke Langenberg
K	G	G	Stadtwerke Langenfeld (Rhld.)
K	K	GW	Stadtwerke Leichlingen (Rhld.)
K	K	EGW	Stadtwerke Lemgo
K	K	EGW	Stadtwerke Lengerich
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Letmathe
G	W	W	Gemeindewasserwerk Lindlar
K	K	GW	Stadtwerke Lippstadt
R	W	W	Gemeinde Lüdenscheid-Land, Wasserwerk
G	E	E	Städtisches Elektrizitätswerk Marl
K	K	EGW	Stadtwerke Menden

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Mettmann
K	K	GW	Stadtwerke Minden
K	K	EGW	Stadtwerke Moers
K	K	EGW	Stadtwerke Neviges
G	K	EW	Stadtwerke Ochtrup
K	G	G	Städtisches Gaswerk Oelde
K	K	EGW	Stadtwerke Olpe
K	K	GW	Stadtwerke Opladen
G	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Overath
K	K	GW	Stadtwerke Paderborn
G	K	GW	Stadtwerke Plettenberg
K	K	GW	Stadtwerke Radevormwald
G	K	EGW	Stadtwerke Ratingen
K	K	EGW	Stadtwerke Rheine
K	K	EGW	Stadtwerke Rheinhausen
G	K	EW	Gemeindewerke Rösrath
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Salzuflen
G	K	GW	Gemeindewerke Sankt Tönis
G	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Schönholtshausen
G	K	GW	Stadtwerke Schwerte
K	W	W	Stadtwasserwerk Siegburg
K	K	EGW	Stadtwerke Soest
R	K	GW	Stadtwerke Süchteln
R	K	GW	Stadtwerke Trolsdorf
G	K	EW	Betriebswerke der Gemeinde Übach-Palenberg
K	K	EG	Stadtwerke Unna
G	K	EGW	Stadtwerke Velbert
K	G	G	Städtisches Gaswerk Waltrop
K	K	EW	Stadtwerke Warburg
K	K	EW	Stadtwerke Warendorf
G	W	W	Stadtwerke Weidenau (Sieg)
K	K	GW	Stadtwerke Werdohl
G	K	GW	Stadtwerke Werl
G	K	GW	Stadtwerke Wermelskirchen
G	KV	GW H	Stadtwerke Wesel
G	W	W	Gemeindewerke Wesseling
K	E	ESonst	Stadtwerke Wetter (Ruhr)
K	W	W	Wasserwerk Wickrath
G	G	G	Gaswerk der Gemeinde Willich
K	E	E	Stadtwerke Wipperfürth
G	K	GW	Stadtwerke Wülfrath

Betriebe der Landkreise

K	K	EGW	Kr. Bergheim (Erft): Kreiswerke Bergheim (Erft), Bergheim (Erft)
G	V	B	Kr. Bielefeld: Bielefelder Kreisbahnen, Bielefeld
G	W	W	Kr. Erkelenz: Kreiswasserwerke Erkelenz, Uevekoven
K	V	OB	Kr. Euskirchen: Euskirchener Kreisbahnen, Euskirchen
K	E	E	Kr. Hörter: Kreis-Elektrizitätsamt Hörter, Hörter
K	V	B	Kr. Jülich: Jülicher Kreisbahn, Jülich
G	V	OB	Kr. Minden: Mindener Kreisbahnen, Minden
G	KV	WOBH	Kr. Moers: Kreis Moerser Verkehrsbetriebe, Moers
G	K	EW	Kr. Monschau: Kreis-Elektrizitätswerk und -Wasserwerk Monschau, Monschau
K	V	O	Kr. Rees: Omnibusbetrieb der Kleinbahn Wesel-Rees-Emmerich, Wesel
K	V	SO	Rhein-Wupper-Kreis: Bahnen des Rhein-Wupper-Kreises, Langenfeld (Rhld.)

Hessen

Betriebe kreisfreier Städte

G	K	EW F	Stadtwerke Frankfurt am Main
G	V	SOB	Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main
G	H	H	Hafenbetriebe der Stadt Frankfurt am Main
K	K	GW Bd	Stadtwerke Fulda
G	KV	EGW O Bd	Stadtwerke Gießen
K	KV	EGW H	Stadtwerke Hanau am Main
G	V	B	Industriebahn der Stadt Kassel
G	KV	EGW O	Stadtwerke Marburg a. d. Lahn
K	KV	EGW SOH Bd	Stadtwerke Offenbach am Main

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

K	W	W	Stadtwerke Bensheim
K	W	W	Wasserversorgung der Gemeinde Bürstadt
G	K	EGW	Stadtwerke Dillenburg
K	K	EGW	Stadtwerke Eschwege
K	K	GW Bd	Stadtwerke Friedberg
G	K	EW	Gemeindewerke Großauheim
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Heppenheim a. d. Bergstraße
G	K	EGW	Stadtwerke Bad Hersfeld
K	K	GW Bd	Stadtwerke Bad Homburg v. d. H.
K	K	EW	Stadtwerke Korbach
G	K	GW	Stadtwerke Lampertheim
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Langen
K	K	EW	Stadtwerke Limburg a. d. Lahn
K	K	EGW	Stadtwerke Mülheim a. Main
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Nauheim

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
-----------------	-------------	----------------	-----------------------------

K	K	EGW	Stadtwerke Neu-Isenburg
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Oberursel (Taunus)
G	W	W	Wasserwerk Pfungstadt
G	KV	EGW Bd	Stadtwerke Rüsselsheim
K	K	EGW	Stadtwerke Viernheim
K	K	EGW	Stadtwerke Wetzlar
K	K	GW Sonst	Stadtwerke Bad Wildungen

Betriebe der Landkreise

K	KV	EGW OB Sonst	Kr. Gelnhausen: Kreiswerke Gelnhausen, Gelnhausen
R	K	GW	Kr. Hanau: Kreiswerke Hanau, Hanau am Main
K	V	B	Kr. Hersfeld: Hersfelder Kreisbahn, Bad Hersfeld
K	W	W	Kr. Offenbach: Gruppenwasserwerke Offenbach am Main, Offenbach am Main

Rheinland-Pfalz

Betriebe kreisfreier Städte

K	K	EGW	Städtische Werke Frankenthal (Pfalz)
G	KV	EGW O Sonst	Stadtwerke Kaiserslautern
K	K	GW	Städtisches Gas- und Wasserwerk, Koblenz
G	H	H	Städtische Hafen- u. Bahnverwaltung, Koblenz
G	KV	EGWB	Stadtwerke Landau i. d. Pfalz
K	K	EGW	Stadtwerke Ludwigshafen a. Rhein
G	KV	EGW SOH Bd Sonst	Stadtwerke Mainz
K	K	EGW	Stadtwerke Neustadt a. d. Weinstraße
G	KV	EGWFO	Stadtwerke Pirmasens
K	KV	EGW Sch Bd	Stadtwerke Speyer
K	KV	EGW OBd	Stadtwerke Trier
K	KV	EGW SOB	Stadtwerke Worms
K	KV	EGWO	Stadtwerke Zweibrücken

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

G	K	EGWBd	Stadtwerke Alzey
R	KV	EGWII	Stadtwerke Andernach
G	KV	WH	Stadtwerke Bendorf
K	KV	EGW SOH	Stadtwerke Bingen
K	K	EGW	Stadtwerke Bad Dürkheim
K	K	EGWBd	Gemeindewerke Haßloch
K	K	GW	Stadtwerke Idar-Oberstein
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Mayen
K	K	EGW Sonst	Stadtwerke Neuwied
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Oberlahnstein
R	E	E	Elektrizitätsversorgung der Stadt Schifferstadt

Betriebe der Landkreise

G	V	OB	Kr. Altenkirchen (Westerwald): Westertalbahnhof Scheuerfeld-Nauroth-Emmerzhagen, Bindweide
G	W	W	Kr. Bitburg: Kreiswasserwerk Bitburg, Lahr-Rußdorf
G	W	W	Kr. Cochem: Kreiswasserwerk Cochem-Mosel, Cochem
G	W	W	Kr. Kreuznach: Kreiswasserwerk Trollmühle, Bad Kreuznach
K	W	W	Kr. Neuwied: Kreisgruppenwasserwerk Linzerhöhe, Neuwied
G	W	W	Kr. Prüm: Kreiswasserwerk Prüm, Prüm
G	W	W	Kr. Saarburg: Kreiswasserwerk Saarburg, Saarburg
G	W	W	Kr. Wittlich: Kreiswasserwerk Wittlich, Wittlich

Baden-Württemberg

Betriebe kreisfreier Städte

K	KV	EGW OB	Stadtwerke Baden-Baden
G	KV	EGW SO	Stadtwerke Freiburg
K	K	EGWFBd	Stadtwerke Heidelberg
K	KV	GWFO	Stadtwerke Heilbronn
K	KV	EGWFSOH	Stadtwerke Karlsruhe
G	KV	EGW SO	Stadtwerke Mannheim
K	KV	EGWFSOB	Stadtwerke Pforzheim
K	K	EGW	Technische Werke der Stadt Stuttgart
G	KV	EGW SOB	Stadtwerke Ulm

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
-----------------	-------------	----------------	-----------------------------

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

G	K	EGW	Stadtwerke Aalen
G	K	GW Bd	Stadtwerke Biberach an der Riß
G	K	EGW	Stadtwerke Bietigheim
G	W	W	Wasserwerk der Stadt Böblingen
K	K	EW	Stadtwerke Bruchsal
G	K	EGW	Stadtwerke Crailsheim
G	K	EGW	Stadtwerke Eberbach
G	K	GW Bd	Stadtwerke Ellingen
G	K	GW	Stadtwerke Ellwangen (Jagst)
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Emmendingen
K	K	GW Bd	Städtischer Verkehrsbetrieb Eßlingen am Neckar
K	V	O	Stadtwerke Eßlingen
K	K	EGW	Stadtwerke Fellbach
G	K	GW Bd	Stadtwerke Freudenstadt
K	K	EGW	Stadtwerke Friedrichshafen
K	K	GW Bd	Stadtwerke Göppingen
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Heidenheim
G	K	EGW	Stadtwerke Ilochenheim
G	K	GW	Stadtwerke Kirchheim unter Teck
G	KV	EGW O Sch	Stadtwerke Konstanz
K	K	GW Bd	Stadtwerke Kornwestheim
G	K	GW	Stadtwerke Lahr
G	K	GW	Stadtwerke Leonberg
G	W	W	Städtische Wasserwerke Lörrach
G	V	S	Städtische Straßenbahn Lörrach
K	K	GW Bd	Stadtwerke Ludwigsburg
K	K	EW	Stadtwerke Bad Mergentheim
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Nürtingen
K	KV	GW B	Stadtwerke Offenburg
G	K	GW	Stadtwerke Pfullingen
G	K	EGW	Stadtwerke Rastatt
G	K	GW	Stadtwerke Ravensburg
K	KV	EGW SOB	Stadtwerke Reutlingen
K	K	EGW	Stadtwerke Rottweil
G	K	EW	Stadtwerke Schorndorf
R	K	GW Bd	Stadtwerke Schramberg
G	K	EGWFBd	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd
G	K	GW	Stadtwerke Schwenningen am Neckar
G	W	W	Stadtwerke Schwetzingen
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Sindelfingen
G	W	W	Wasserwerk Singen (Hohentwiel)
G	K	EGW Bd	Stadtwerke Taillfingen
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Tübingen
K	K	EGW Bd	Stadtwerke Tuttlingen
G	K	EW Bd	Stadtwerke Waiblingen
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Weil am Rhein
G	K	GW	Stadtwerke Weingarten
G	K	EGW	Stadtwerke Weinheim
G	W	W	Stadt Wiesloch, Wasserwerk

Betriebe der Landkreise

K	V	O	Kr. Sigmaringen: Kreisautobetrieb Sigmaringen, Sigmaringen
---	---	---	--

Bayern

Betriebe kreisfreier Städte

G	K	EGW	Stadtwerke Amberg
G	K	EGW	Stadtwerke Ansbach
K	KV	EGWFO Bd	Stadt Aschaffenburg, Stadtwerke
K	KV	EGWFSO	Stadtwerke Augsburg
K	KV	EGWO	Stadtwerke Bamberg
K	H	H	Städtischer Hafen- und Lagerhausbetrieb Bamberg
K	KV	EGW OBd	Stadtwerke Bayreuth
K	KV	EGW OBd	Städtische Werke — Überlandwerke Coburg
K	K	EW	Stadtwerke Deggendorf
K	K	EW Bd	Stadtwerke Dillingen a. d. Donau
K	K	EGW	Stadtwerke Eichstätt
K	K	EGW	Stadtwerke Erlangen
K	K	EW	Stadtwerke Forchheim
K	K	GW	Stadtwerke Freising
K	K	EGW	Stadtwerke Fürth
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Günzburg
K	KV	EGWO	Stadtwerke Hof
K	K	EGW	Städtische Werke Ingolstadt
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Kaufbeuren
K	W	W	Städtisches Wasserwerk Kempten (Allgäu)
K	K	EW	Stadtwerke Bad Kissingen
G	H	H	Städtischer Hafenbetrieb Kitzingen
K	K	GW	Stadtwerke Kulmbach
K	K	EW	Städtische Werke Landsberg a. Lech
K	KV	EGWO	Städtische Werke Landshut
K	K	EGW	Stadtwerke Lindau (Bodensee)
G	K	GW	Stadtwerke Marktredwitz
K	K	GW	Stadtwerke Memmingen
K	KV	EGW SOBd	Stadtwerke München
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Neuburg a. d. Donau

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
-----------------	-------------	----------------	-----------------------------

Wirtschaftsjahr	Betriebsart	Betriebszweige	Name und Sitz des Betriebes
-----------------	-------------	----------------	-----------------------------

G	K	EGW	Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf.
G	K	EGWBd	Stadtwerke Neustadt b. Coburg
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Neu-Ulm
K	KV	W O Sonst	Stadtwerke Nördlingen
K	KV	EGWFSO	Städtische Werke Nürnberg
K	KV	EGWOBd	Stadtwerke Passau
K	KV	EGWFSO	
		Sonst	Stadtwerke Regensburg
K	KV	EGWOB	Stadtwerke Bad Reichenhall
K	K	EGWF	Stadtwerke Rosenheim
R	K	EW	Städtische Werke Rothenburg ob der Tauber
K	K	EGWBd	Stadtwerke Schwabach
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Schwandorf i. Bay.
G	KV	EGWO	Stadtwerke Schweinfurt
K	K	EW	Stadtwerke Selb
K	K	EGW	Stadtwerke Straubing
K	K	EGW	Stadtwerke Traunstein
K	K	EGW	Stadtwerke Weiden
K	K	EGW	Städtische Werke Weißenburg i. Bay.
K	K	EGWFBd	Stadtwerke Würzburg
K	H	H	Hafen- u. Lagerhausbetriebe der Stadt Würzburg

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden

K	K	EW	Stadtwerke Burghausen
K	K	EW	Stadtwerke Dachau
K	K	EW	Stadtwerke Fürstenfeldbruck
G	W	W	Städtisches Wasserwerk Füssen
K	KV	EW O	Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen
K	K	EW	Stadtwerke Kehlheim
G	K	EW	Städtische Werke Lauf (Pegnitz)
G	K	GW	Stadtwerke Lichtenfels
G	W	W	Wasserleitung der Stadt Lohr am Main
K	K	EW	Stadtwerke Mühldorf
K	K	EW	Stadtwerke Münchberg
K	K	EW	Stadtwerke Sulzbach-Rosenberg
K	K	EW	Stadtwerke Bad Tölz
K	K	GW	Städtisches Gas- und Wasserwerk Weilheim
K	K	EW	Stadtwerke Zirndorf

Hamburg

R	V	B	Städtische Bahnanlagen Hamburg-Altona
---	---	---	---------------------------------------

Bremen

K	K	EGW	Stadtwerke Bremerhaven
---	---	-----	------------------------

Berlin (West)

K	G	G	Berliner Gaswerke (Gasag)
K	W	W	Berliner Wasserwerke
K	Y	S U O Sch	Berliner Verkehrs-Betriebe (BYG)
K	H	H	„Behala“ Berliner Hafen- und Lagerhaus-Betriebe

Saarland

(In den Tabellen 2, 5 und 10 nachrichtlich vermerkt.)

Kreisfreie Stadt

K	KV	EGWHBd	Stadtwerke und Osthafen Saarbrücken
---	----	--------	-------------------------------------

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern

K	K	EGW	Stadtwerke Dillingen/Saar
K	K	EGW	Gemeindewerke Dudweiler
K	K	EGW	Gemeindewerke Friedrichsthal
K	K	EGW	Städtische Werke Homburg
K	K	GW	Stadtwerke Merzig
K	K	EGW	Stadtwerke Neunkirchen/Saar
K	K	EGW	Gemeindewerke Püttlingen
K	K	EW	Gemeindewerke Quierschied
K	K	EGW	Stadtwerke Saarlouis
K	K	EGW	Stadtwerke Sankt Ingbert
K	K	EGW	Stadtwerke Sankt Wendel
K	K	EGW	Stadtwerke Sulzbach/Saar
K	KV	EGWSO	Stadtwerke Völklingen
K	KV	GW B	Gemeindewerke Wiebelskirchen

Betriebe kreisangehöriger Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern

K	K	EW	Gemeindewerke Altenkessel
K	K	EW	Gemeindewerke Altstadt
K	K	EW	Stadtwerke Blieskastel
K	K	EGW	Gemeindewerke Bexbach
K	K	GW	Amtswerke Bous/Saar
K	K	GW	Amtswerke Brebach
K	W	W	Wasserwerkskasse Diefflen
K	W	W	Wasserwerk Differten
K	W	W	Gemeindewasserwerk Eiweiler/Saar
K	K	EW Bd	Gemeindewerke Ens Dorf
K	K	EW	Gemeindewerke Enselheim
K	K	EW	Gemeindewerke Frankenholz
K	K	EW	Gemeindewerke Gersweiler
K	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Heiligenwald
K	W	W	Amtswerke Heusweiler
K	K	EW	Gemeindewerke Höhen
K	W	W	Wasserwerk Hostenbach
K	W	W	Wasserwerk Hülzweiler
K	W	W	Wasserwerk Hüttigweiler
K	W	W	Wasserwerk Illingen
K	K	EW	Gemeindewerke Kinkel-Neuhäusel
K	W	W	Amtswasserwerk Kleinblittersdorf
K	K	EW	Gemeindewerke Kleinottweiler
K	K	EW	Gemeindewerke Landsweiler-Reden
K	W	W	Wasserwerk Lebach
K	K	EW	Gemeindewerke Limbach bei Homburg
K	W	W	Amtswasserwerk Ludweiler/Warndt
K	K	EW	Gemeindewerke Niederhexbach
K	K	EGW	Gemeindewerke Oberhexbach
K	K	EGW	Stadtwerke Ottweiler
K	K	EGW	Gemeindewerke Rohrbach
K	W	W	Wasserwerk Schaffhausen
K	K	EGW	Gemeindewerke Spiesen-Elversberg, Spiesen
K	W	W	Wasserwerk Uchtelfangen
K	W	W	Wasserwerk Wadgassen
K	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Wallerfangen
K	W	W	Wasserwerk der Gemeinde Wemmelweiler

Verzeichnis der Eigengesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse 1955 für die vorliegende Statistik herangezogen wurden

Zur Bedeutung der bei jeder Gesellschaft angegebenen Kennziffern:

Erste Ziffer = Anteil kommunaler Körperschaften

- 1 = 100 vH im Besitz einer Gemeinde
- 2 = 100 vH „ „ mehrerer Gemeinden
- 3 = 51—99 vH „ „ einer Gemeinde
- 4 = 51—99 vH „ „ mehrerer Gemeinden
- 5 = 26—50 vH „ „ einer Gemeinde
- 6 = 26—50 vH „ „ mehrerer Gemeinde

Zweite Ziffer = Tätigkeitsgebiet

- 1 = Schleswig-Holstein
- 2 = Hamburg, Bremen, Berlin (West)
- 3 = Niedersachsen
- 5 = Nordrhein-Westfalen
- 6 = Hessen
- 7 = Rheinland-Pfalz
- 8 = Baden-Württemberg
- 9 = Bayern
- 0 = Überregionale Unternehmen

Versorgungsgesellschaften für Elektrizität

1.	5	9	Allgäuer Kraftwerke GmbH, Sonthofen
2.	3	8	Gebr. Bauer AG Elektrizitätswerk, Mühlacker
3.	1	5	Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-GmbH, Wuppertal
4.	3	2	Berliner Kraft- und Licht(BEWA G)-AG, Berlin
5.	4	0	Elektrizitäts-AG Mitteldeutschland, Kassel
6.	4	8	Elektrizitäts-Gesellschaft Triberg GmbH, Triberg
7.	2	8	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr/Schwarzwald
8.	4	1	Elektrizitätswerk Reinbek-Wentorf GmbH, Reinbek Bez. Hamburg
9.	3	0	Elektrizitätswerk Rheinhessen AG, Worms/Rhein
10.	5	9	Elektrizitätswerk Weissenhorn AG, Weissenhorn
11.	2	0	Elektrizitätswerk Wesertal GmbH, Hameln
12.	6	9	Energieversorgung Ostbayern AG, Regensburg
13.	2	9	Energieversorgung Rothenburg GmbH, Rothenburg ob der Tauber
14.	4	8	Energieversorgung Schwaben (EVS) AG, Stuttgart-Biberach
15.	0	9	Fränkisches Überlandwerk AG, Nürnberg
16.	4	9	Großkraftwerk Franken AG, Nürnberg
17.	5	0	Großkraftwerk Mannheim AG, Mannheim
18.	3	2	Hamburgische Elektrizitätswerke AG, Hamburg
19.	4	5	Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen/Westf.
20.	3	9	Kraftwerk am Hölstenstein AG, Straubing
21.	2	3	Kraftwerk Rentlingen-Kirchentellinsfurt AG, Rentlingen
22.	1	8	Kraftwerk Tübingen GmbH, Tübingen
23.	2	5	Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH, Kall/Eifel
24.	0	6	Lahnkraftwerke AG, Limburg/Lahn
25.	0	9	Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg
26.	0	0	Main-Kraftwerke AG, Ffm.-Höchst
27.	6	8	Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-A.G., Eßlingen
28.	4	7	Pfalzwerke AG, Ludwigshafen/Rhein
29.	4	9	Regnitzstromverwertung AG, Erlangen-Forchheim
30.	0	1	Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-A.G., Rendsburg
31.	1	5	Stadtwerke Wanne-Eickel AG, Wanne-Eickel
32.	5	9	Stromversorgung Töging GmbH, Töging am Inn
33.	5	9	Überlandwerk Krumbach AG, Krumbach
34.	2	3	Überlandwerk Nord-Hannover AG, Bremen
35.	6	9	Überlandwerk Oberfranken AG, Bamberg
36.	2	0	Überlandwerk Rhön GmbH, Fladungen-Melrichstadt
37.	4	1	Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH, Rendsburg

Gas

38.	6	8	Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG, Lörrach
39.	3	0	Ferngaswerk Franken-Thüringen GmbH, Neustadt bei Coburg
40.	3	7	Gasanstalt Kaiserslautern, Kaiserslautern
41.	1	8	Gasfernversorgung Karlsruhe-Süd GmbH, Ettlingen
42.	3	8	Gasfernversorgung Oberbaden GmbH Freiburg i. Br., Bad Krozingen (Baden)
43.	4	3	Gasversorgung Mittelweser GmbH, Hameln
44.	4	5	Gasversorgungs-Gesellschaft mbH, Euskirchen
45.	3	0	Gaswerksverband Rheingau AG, Wiesbaden-Biebrich
46.	1	2	Hamburger Gaswerke GmbH, Hamburg
47.	2	6	Main-Gaswerke AG, Frankfurt/Main
48.	2	0	Westfälische Ferngas AG, Dortmund

Wasser

49.	1	2	Hamburger Wasserwerke GmbH, Hamburg
50.	5	5	Stolberger Wasserwerks-Ges. AG, Stolberg/Rhld.
51.	2	5	Verbands-Wasserwerk GmbH, Bochum
52.	2	5	Wasserwerk des Landkreises Aachen GmbH, Brand Kr. Aachen

Kombinierte Versorgungsgesellschaften

53.	2	5	AG für Versorgungsunternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis, Gevelsberg
54.	2	9	Allgäuer Überlandwerke GmbH, Kempten/Allgäu
55.	1	5	Bad Honnef AG, Honnef/Rhein
56.	1	5	BELKAW Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH, Bergisch-Gladbach
57.	4	0	Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH, Karlstadt
58.	4	3	Energieversorgung Weser-Ems AG, Oldenburg
59.	1	3	Gas- und Elektrizitätswerke Achim AG, Achim i. Hann.
60.	3	3	Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven-Rüstringen GmbH, Wilhelmshaven
61.	2	6	Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG, Bensheim
62.	6	3	Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-A.G., Hannover
63.	1	9	Heizkraft-AG, München
64.	2	0	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz
65.	3	9	Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, Kitzingen
66.	1	9	Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH, Helmbrechts/Ofr.

67.	3	5	Niederrheinische Licht- und Kraftwerke AG, Rheydt
68.	3	3	Nordharzer Kraftwerke GmbH, Goslar/Harz
69.	1	6	Südhessische Gas und Wasser AG, Darmstadt
70.	1	2	Stadtwerke Bremen AG, Bremen
71.	4	8	Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen
72.	1	6	Städtische Werke AG, Kassel
73.	2	0	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) AG, Dortmund
74.	3	5	Westdeutsche Licht- und Kraftwerke AG, Erkelenz
75.	4	3	Westharzer Kraftwerke GmbH, Osterode/Harz

Verkehrsgesellschaften

76.	2	3	Bentheimer Eisenbahnen AG, Bentheim
77.	4	5	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum
78.	2	2	Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, Bremen
79.	3	2	Bremer Straßenbahn AG, Bremen
80.	3	0	Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn GmbH, Bremervörde
81.	5	5	Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein, Düsseldorf
82.	1	5	Dortmunder Hafen und Eisenbahn AG, Dortmund
83.	6	5	Duisburger Verkehrsgesellschaft AG, Duisburg
84.	5	5	Duisburg-Ruhrorter Häfen AG, Duisburg-Ruhrort
85.	3	0	Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster AG, Hamburg-Altona
86.	4	1	Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn, Elmshorn
87.	3	5	Essener Verkehrs-AG, Essen
88.	5	6	Flughafen Frankfurt/Main AG, Frankfurt/Main
89.	3	6	Grifte-Gudensberger Kleinbahn und Kraftwagen AG, Gudensberg
90.	1	5	Hagener Straßenbahn AG, Hagen
91.	3	2	Hamburger Hochbahn AG, Hamburg
92.	2	0	Hanauer Straßenbahn AG, Hanau/Main
93.	3	8	Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG, Heidelberg
94.	6	8	Hohenzollerische Landesbahn AG, Hechingen
95.	4	3	Hoyner Eisenbahn-Gesellschaft, Hoya/Weser
96.	4	3	Ilmebahn-Gesellschaft, Einbek/Dassel
97.	2	5	Iserlohner Kreisbahn AG, Grüne/Kr. Iserlohn
98.	3	1	Kieler Verkehrsaktiengesellschaft, Kiel
99.	6	1	Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg, Kiel
100.	6	1	Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg, Kiel
101.	6	6	Kleinbahn Kassel-Naumburg AG, Frankfurt/Main
102.	5	1	Kleinbahn Niebüll-Dagebüll AG, Niebüll
103.	2	5	Köln-Bonner Eisenbahnen AG, Köln
104.	2	5	Kraftverkehr Olpe AG, Olpe/Westf.
105.	2	5	Kraftverkehr Wupper-Sieg AG, Wipperfurth
106.	2	5	Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft AG, Krefeld
107.	1	5	Krefelder Verkehrs-AG, Krefeld
108.	4	5	Kreis Altenaer Eisenbahn-AG, Lüdenscheid
109.	2	5	Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG, Gummersbach
110.	5	9	Passauer Innsteg-AG, Passau
111.	3	5	Plettenberger Kleinbahn AG, Plettenberg
112.	2	0	Rhein-Hardttrassen-Gesellschaft mbH, Mannheim
113.	1	5	Rheinische Bahngesellschaft AG, Düsseldorf
114.	3	7	Rhenania Wormser Lagerhaus- und Speditionen-AG, Worms
115.	3	8	Schauinslandbahn-AG, Freiburg i. Br.
116.	4	8	Straßenbahn Eßlingen-Nellingen-Denkendorf GmbH, Stuttgart
117.	4	8	Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
118.	0	0	Teutoburger Wald Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
119.	1	8	Turmbergbahn Durlach AG, Karlsruhe
120.	5	1	Uetersener Eisenbahn-AG, Uetersen/Holstein
121.	2	0	Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein AG, Hamburg-Bergedorf
122.	3	2	Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven
123.	1	5	Vierseener Verkehrs-GmbH, Viersen
124.	1	9	Wankbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
125.	2	5	Westfälische Landes-Eisenbahn AG, Lippstadt
126.	4	3	Witzlager Kreisbahn AG, Bohmte i. Hann.
127.	3	9	Würzburger Straßenbahn GmbH, Würzburg

Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften

128.	4	5	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG, Aachen
129.	1	5	Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund
130.	4	5	Elektrizitätswerk Minden-Ravensburg GmbH, Herford
131.	4	6	Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt
132.	6	7	Koblenzer Elektrizitätswerk u. Verkehrs-AG, Koblenz
133.	4	7	Kraftversorgung Rhein-Wied AG, Neuwied
134.	2	5	Kreiswerke Gellenkirchen-Heinsberg GmbH, Gellenkirchen
135.	1	8	Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim
136.	4	5	Paderborner Elektrizitätswerk u. Straßenbahn AG, Paderborn
137.	1	5	Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld
138.	1	6	Stadtwerke Wiesbaden AG, Wiesbaden
139.	1	7	Städtische Betriebs- u. Verkehrsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach
140.	2	6	Überlandwerk Fulda AG, Fulda
141.	2	5	Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal